

Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit von Unternehmensdaten



Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

Vorheriger Eintrag Zurück zum Suchergebnis Nächster Eintrag

Firma	Information	Bezeichnung
Webasto SE, Gauting	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 23.05.2022 Sprache: Deutsch



Webasto SE

Gauting

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021

(in mEUR)	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse	(3.1)	3.707,0	3.302,7
Umsatzkosten	(3.2, 3.3, 3.4)	(3.330,4)	2.821,7
Bruttoergebnis vom Umsatz		376,6	481,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	(3.3, 3.4, 3.5)	(248,7)	(204,6)
Vertriebskosten	(3.3, 3.4)	(103,4)	(95,4)
Allgemeine Verwaltungskosten	(3.3, 3.4)	(199,4)	(203,8)
Sonstige Aufwendungen und Erträge	(3.3, 3.4, 3.6)	27,0	(47,7)
Gewinnanteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen	(2.4, 4.4)	2,1	1,5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern		(145,8)	(69,0)
Finanzaufwendungen	(3.7)	(10,6)	(8,2)
Finanzerträge	(3.7)	2,1	2,0
Finanzergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	(3.7)	(16,7)	0,0
Ergebnis vor Ertragsteuern		(171,0)	(75,2)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(3.8)	(76,5)	(38,8)
Jahresergebnis		(247,5)	(114,0)
davon nicht beherrschende Anteile		0,0	0,0
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Anteile	(4.12)	(247,5)	(114,0)

Auf die Anmerkungen im Anhang wird verwiesen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021

(in mEUR)	Anhang	2021	2020
Jahresergebnis		(247,5)	(114,0)
Posten, die nachfolgend nie in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(4.13)	0,3	(3,6)
Steuereffekt	(3.8)	(6,3)	0,3
Summe der Positionen, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		(6,0)	(3,3)
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können			
Fremdwährungsumrechnung	(4.13)	55,4	(25,6)
Nettogewinn aus der Absicherung einer Nettoinvestition	(4.13)	0,0	0,0
Rücklage aus Sicherungsgeschäften	(4.12, 4.13)	(14,1)	10,3
Steuereffekt	(3.8)	4,0	(2,9)
Nettogewinn aus zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten		(0,1)	0,0
Summe der Positionen, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können		45,2	(18,2)
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		39,2	(21,5)
Gesamtergebnis		(208,3)	(135,5)
davon nicht beherrschende Anteile		0,0	0,0
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Anteile		(208,3)	(135,5)

Auf die Anmerkungen im Anhang wird verwiesen.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

(in mEUR)	Anhang	2021	2020
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(4.1)	247,9	254,2
Sachanlagen	(4.2)	1.327,9	1.131,6
Wertpapiere	(4.3, 4.19)	2,0	0,1
Anteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen	(4.4)	8,3	7,7
Ertragsteueransprüche	(4.5)	0,0	0,0
Sonstige Vermögenswerte	(4.8)	23,4	7,0
Latente Steuern	(3.8)	74,7	85,6
Derivative Finanzinstrumente	(3.8)	0,9	1,8
Summe langfristige Vermögenswerte		1.685,1	1.488,0
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(4.6)	572,6	510,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4.7)	766,0	715,6
Sonstige Vermögenswerte	(4.8)	50,6	47,0
Aktiver Rechnungsabgrenzung	(4.9)	14,5	16,1
Ertragsteueransprüche	(4.5)	8,0	10,0
Derivative Finanzinstrumente	(4.10)	8,1	10,6
Flüssige Mittel	(4.10)	181,1	328,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(4.11)	9,6	0,0
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.610,5	1.638,4
Bilanzsumme		3.295,6	3.126,4

PASSIVA

(in mEUR)	Anhang	2021	2020
Gezeichnetes Kapital	(4.12)	38,0	38,0
Kapitalrücklage	(4.12)	0,2	0,2
Gesetzliche Rücklage	(4.12)	3,8	3,8
Gewinnrücklage	(4.12)	814,4	1.067,9
Sonstige Rücklagen	(4.12)	21,0	-24,2
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Anteile		877,4	1.085,7
Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	(4.12)	0,0	0,0
Summe Eigenkapital		877,4	1.085,7
Schulden			
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	(4.13)	67,9	53,3
Steuerrückstellungen	(4.15)	14,4	14,4
Sonstige Rückstellungen	(4.14)	101,8	1,3
Finanzverbindlichkeiten	(4.16)	201,9	248,6
Sonstige Verbindlichkeiten	(4.17)	149,5	129,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	(3.8)	22,8	21,6
Summe langfristige Schulden		558,3	468,9
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	(4.14)	191,2	226,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten		17,1	17,6
Finanzverbindlichkeiten	(4.16)	363,4	78,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		633,5	603,5
Erhaltene Anzahlungen auf zum Verkauf bestimmte Leistungen		151,5	187,7
Sonstige Verbindlichkeiten	(4.17)	488,4	447,3
Passive Rechnungsabgrenzung	(4.18)	14,8	11,1
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(4.11)	0,0	0,0
Summe kurzfristige Schulden		1.859,9	1.571,9
Summe lang und kurzfristige Schulden		2.418,2	2.040,8
Bilanzsumme		3.295,6	3.126,4

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021

(in mEUR)	Anhang	2021	2020
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern		(145,8)	(69,0)
Steuerzahlungen		(63,9)	(66,8)
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(3.3)	189,8	185,8
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		(1,0)	(0,0)
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgängen von Sachanlagevermögen		3,8	2,7
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		(3,9)	1,9
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		64,7	10,2
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		(40,3)	(8,6)
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(3,8)	8,9
Zunahme (-) / Abnahme (+) anderer Aktiva		(13,8)	(1,2)
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10,4	125,1
Zunahme (+) / Abnahme (-) anderer Passiva		(42,5)	60,8
Erhaltene Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen		1,5	1,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		(44,8)	250,8
Auszahlungen für Investitionen in die Sachanlagen / immaterielle Vermögenswerten abzüglich Zuschüsse		(282,2)	(212,3)
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen / immateriellen Vermögenswerten		3,0	19,3
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Anlagevermögens und assoziierte Unternehmen		(1,9)	(0,0)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(5.5)	(281,1)	(193,0)
Free Cashflow (CF aus betriebl. Tätigkeit + CF aus Investitionstätigkeit)		(325,9)	57,8

(in mEUR)	Anhang	2021	2020
Aufnahme von langfristigen Finanzkrediten	(4.16)	0,0	250,0
Aufnahme von kurzfristigen Finanzkrediten		241,5	74,2
Rückführung von kurzfristigen Finanzkrediten		(27,5)	(301,7)
Zahlungen aus Finanzierungsleasing		(31,1)	(32,0)
erhaltene Zinsen		2,1	1,9
gezahlte Zinsen		(6,8)	(3,8)
Finanzergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten		(4,0)	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(5.5)	174,2	(11,4)
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		(151,7)	46,4
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes		4,3	21,3
Veränderung des Finanzmittelfonds		(147,4)	67,7
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		328,6	260,9
Liquide Mittel	(4.10)	328,6	260,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		181,1	328,6
Liquide Mittel	(4.10)	181,1	328,6
Veränderung des Finanzmittelfonds		(147,5)	67,7
Währungsereinigte Veränderung des Finanzmittelfonds		(163,0)	74,4
Währungseffekte	(5.5)	15,5	(6,7)

Auf die Anmerkungen im Anhang wird verwiesen

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in mEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	sonstige Gewinnrücklagen	Unterschiedsbetrag aus Kapitalkons.
Bestand zum 1. Januar 2020	38,0	0,2	3,8	506,5	(127,1)
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen					
Steuereffekt					
Fremdwährungsumrechnung					
Hedge					
Sonstiges Ergebnis					
Jahresergebnis					
Gesamtergebnis					
Bestand zum 1. Januar 2021	38,0	0,2	3,8	506,5	(127,1)
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen					
Steuereffekt					
Fremdwährungsumrechnung					
Nettogewinn aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen					
Hedge					
Sonstiges Ergebnis					
Jahresergebnis					
Gesamtergebnis					
Bestand zum 31. Dezember 2021	38,0	0,2	3,8	506,5	(127,1)

(in mEUR)	Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Steuereffekt	Ergebnisvortrag	Jahresergebnis	Konzernbilanzgewinn
Bestand zum 1. Januar 2020	(17,7)	5,8	782,4	39,1	1.189,0
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(3,6)				
Steuereffekt		0,3			
Fremdwährungsumrechnung					
Hedge					
Sonstiges Ergebnis	(3,6)	0,3	0,0		(3,3)
Jahresergebnis				(114,0)	(114,0)
Gesamtergebnis	(3,6)	0,3	0,0	(114,0)	(117,3)
Bestand zum 1. Januar 2021	(21,2)	6,1	821,5	(114,0)	1.071,8
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,3				
Steuereffekt		(6,3)			
Fremdwährungsumrechnung					
Nettogewinn aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen					
Hedge					
Sonstiges Ergebnis	0,3	(6,3)	0,0		(6,0)
Jahresergebnis				(247,5)	(247,5)
Gesamtergebnis	0,3	(6,3)	0,0	(247,5)	(253,5)
Bestand zum 31. Dezember 2021	(20,9)	(0,2)	707,5	(247,5)	818,3

(in mEUR)	Gewinnrücklage	Währungsumrechnungsdifferenzen	Rücklage für unrealisierte Hedge Kursgewinne-/verluste
Bestand zum 1. Januar 2020	1.185,1		(4,0) 2,7 (4,7)
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(3,6)		
Steuereffekt	0,3		
Fremdwährungsumrechnung		(25,6)	
Hedge			7,4
Sonstiges Ergebnis	(3,3)	(25,6)	7,4

					Rücklage für unrealisierte Hedge Kursgewinne-/ verluster
(in mEUR)	Gewinnrücklage	Währungsumrechnungs-	differenzen	Rücklage	
Jahresergebnis	(114,0)				
Gesamtergebnis	(117,3)		(25,6)	7,4	0,0
Bestand zum 1. Januar 2021	1.068,0		(29,7)	10,1	(4,7)
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,3				
Steuereffekt	(6,3)				
Fremdwährungsumrechnung			55,4		
Nettogewinn aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen					
Hedge				(10,1)	
Sonstiges Ergebnis	(6,0)		55,4	(10,1)	
Jahresergebnis	(247,5)				
Gesamtergebnis	(253,5)		55,4	(10,1)	0,0
Bestand zum 31. Dezember 2021	814,4		25,7	0,0	(4,7)

	Rücklage available for sale	Sonstige Rücklagen	Eigenkapitalanteil des Webasto Konzerns	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	Summe
(in mEUR)					
Bestand zum 1. Januar 2020	0,0	(6,0)	1.221,2		0,0 1.221,2
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen			(3,6)		(3,6)
Steuereffekt			0,3		0,3
Fremdwährungsumrechnung		(25,6)	(25,6)		(25,6)
Hedge		7,4	7,4		7,4
Sonstiges Ergebnis	0,0	(18,2)	(21,5)		(21,5)
Jahresergebnis			(114,0)	0,0	(114,0)
Gesamtergebnis	0,0	(18,2)	(135,5)	0,0	(135,5)
Bestand zum 1. Januar 2021	0,0	(24,2)	1.085,7	0,0	1.085,7
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen			0,3		0,3
Steuereffekt			(6,3)		(6,3)
Fremdwährungsumrechnung		55,4	55,4		55,4
Nettogewinn aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen	(0,1)	(0,1)	(0,1)		(0,1)
Hedge		(10,1)	(10,1)		(10,1)
Sonstiges Ergebnis	(0,1)	45,2	39,2		39,2
Jahresergebnis			(247,5)	0,0	(247,5)
Gesamtergebnis	(0,1)	45,2	(208,3)	0,0	(208,3)
Bestand zum 31. Dezember 2021	(0,1)	21,0	877,4	0,0	877,4

Konzernanhang für 2021

1 Allgemeine Erläuterungen

1.1 Berichterstattendes Unternehmen

Die Webasto SE ist im Handelsregister München, HR B 199587, eingetragen. Der Konzernabschluss der Webasto SE zum 31. Dezember 2021 umfasst die Webasto SE und ihre Tochterunternehmen sowie gemeinschaftlich geführte Unternehmen (gemeinsam als "Webasto" oder "Webasto Gruppe" bezeichnet). Webasto ist ein weltweit tätiger Automobilzulieferer für Dach- und Thermo-systeme sowie im Bereich Elektromobilität für Batteriesysteme und Ladelösungen. Die Erstausrüstung umfasst PKW, Dach- und Karosseriesysteme, Batteriesysteme und Ladestationen, sowie Temperaturmanagement bis hin zu Klimaanlage-n im Bereich der Nutzfahrzeuge. Als Nachrüstkomponenten produziert und vertreibt Webasto Standheizungen, Klimaanlage-n und Ladestationen. Neben den Bereichen PKW und Nutzfahrzeuge ist Webasto heute auch ein etablierter Lieferant für Hersteller von Reisemobilen, Marine- und Spezialfahrzeugen.

1.2 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss der Webasto SE für das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr ist freiwillig nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt worden. Der Begriff IFRS umfasst alle gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) sowie sämtliche Interpretationen und Änderungen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses hat die Webasto SE von dem Wahlrecht des § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht, einen IFRS-Konzernabschluss aufzustellen. Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt, was sowohl der funktionalen Währung als auch der Darstellungswährung des Mutterunternehmens der Webasto Gruppe entspricht. Sofern nicht anders ausgewiesen, belaufen sich alle genannten Beträge auf Millionen Euro (EUR Mio.). Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Millionen Euro) und Prozentangaben können Differenzen auftreten. Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 08. März 2022 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. **Schätzunsicherheiten und Ermessensausübung des Managements** Bei der Erstellung von Abschlüssen im Einklang mit den IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens sachgerechte Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen, welche die Anwendung von Bilanzierungsmethoden sowie die Höhe der berichteten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlich eintretenden Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Sowohl Schätzungen als auch die jeweils zu Grunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in welcher die Änderungen vorgenommen wurden, sowie in jeder Folgeperiode, welche ebenfalls von den Änderungen betroffen ist. Die von Schätzunsicherheiten in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden betroffenen Sachverhalte, mit den wesentlichsten Auswirkungen auf die Höhe der im Konzernabschluss angesetzten Beträge, sind: Ermittlung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie bei der Beurteilung, welche Kostenbestandteile aktivierungsfähig sind Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens und zum Verkauf bestimmter Vermögenswerte und Leistungen Überprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie langfristigen Vermögenswerten auf Wertminderung und Ermittlung des erzielbaren Betrags sowie der zu Grunde liegenden Parameter (z. B. Diskontierungsfaktor) Beurteilung der Notwendigkeit von Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer einschließlich versicherungsmathematischer Parameter Ansatz und Bewertung sonstiger Rückstellungen (insbesondere Rückstellungen für Drohverluster, Gewährleistungen und rechtliche Risiken) Einschätzung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern Bewertung von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vermögenswerten und Schulden Beurteilung, ob Beherrschung, gemeinsame Beherrschung oder maßgeblicher Einfluss bei Gesellschaften vorliegt, an denen Webasto weniger als 100 Prozent der Stimmrechte hält Für den Webasto Konzern ist die Laufzeit eines Leasingvertrages stets die unkündbare Grundlaufzeit des Vertrages unter Einbeziehung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sofern Webasto hinreichend sicher ist, diese auch auszuüben.

Die Beträge im Zusammenhang mit einer Reverse-Factoring-Vereinbarung in der Bilanz und in der Kapitalflussrechnung werden in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und damit im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

Abschlussdarstellung

Die Darstellung in der Bilanz unterscheidet zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres oder auch innerhalb eines längeren Geschäftszyklus fällig werden. Aktive und passive latente Steuern sowie Vermögenswerte und Rückstellungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen werden grundsätzlich als langfristige Posten dargestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, als Bestandteil der Konzern Gesamtergebnisrechnung, wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

1.3 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse zur Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode, nach der die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Kurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet werden. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet. Der sich aus der Verwendung unterschiedlicher Kurse ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen, bei der Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Wechselkurse:

[1] Fremdwährungsumrechnung: Währungskurse

Währungen		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
1 EUR in		2021	2020	2021	2020
USA	USD	1,13	1,23	1,18	1,14
Japan	JPY	130,38	126,49	129,85	121,77
China	CNY	7,19	8,02	7,62	7,87
Südkorea	KRW	1.346,38	1.336,01	1.353,87	1.344,74
Großbritannien	GBP	0,84	0,90	0,86	0,89
Russland	RUB	85,30	91,47	87,05	81,98

In den in lokalen Währungen aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie liquide Mittel in fremder Währung zum Stichtagskurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag eingetretene realisierte und unrealisierte Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in den sonstigen Aufwendungen und Erträgen berücksichtigt.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung finanzieller Verbindlichkeiten, die als Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe bestimmt wurden, werden in dem Umfang, in dem die Absicherung effektiv ist, im sonstigen Ergebnis erfasst.

Erlösrealisierung

Erlöse werden realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, d.h. wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung hierfür ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung wahrscheinlich ist. Die Höhe der Erlösrealisierung entspricht dabei dem Transaktionspreis, welcher die vertraglich vereinbarte Gegenleistung für die Übertragung von Gütern bzw. die Erbringung von Dienstleistungen darstellt. Im Transaktionspreis können unter anderem variable Gegenleistungen enthalten sein, die entweder nach der Erwartungswertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt werden, abhängig davon, welcher Wert die variable Gegenleistung am zutreffendsten abschätzt. Ebenso können Zahlungen oder Gutschriften an den Kunden sowie sonstige Rabatte die Höhe des Transaktionspreises beeinflussen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ein immaterieller Vermögenswert aus der Entwicklung eines einzelnen Projekts wird nur dann erfasst, wenn er technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, für eine eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und ausreichend Ressourcen zur Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts zur Verfügung stehen. Entwicklungsaufwendungen, welche diese Kriterien nicht erfüllen, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Für aktivierte Entwicklungskosten wird das Anschaffungskostenmodell angewendet, nach dem der Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen anzusetzen ist. Die aktivierten Beträge werden über den Zeitraum abgeschrieben, über den Umsätze aus dem jeweiligen Projekt erwartet werden.

Der aktivierte Betrag der Entwicklungskosten wird einmal jährlich auf Wertminderung überprüft, wenn der Vermögenswert noch nicht genutzt wird oder, wenn unterjährig Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Betriebliche Aufwendungen und Erträge

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistungen oder, wenn sie absatzbezogen anfallen wie Aufwendungen für Werbung, Absatzförderung und sonstige absatzbezogene Aufwendungen, zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse sowie die Anschaffungskosten der verkauften Handelswaren. Zu den Herstellungskosten gehören neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch fertigungsbedingte Gemeinkosten einschließlich der Abschreibung auf die Produktionsanlagen.

Zinsen und Dividenden

Zinserträge und -aufwendungen werden unter Verwendung der Effektivzinismethode im Gewinn oder Verlust erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind, d. h. mit dem Kalkulationszinssatz, mit dem geschätzte künftige Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Finanzinstrument über die Laufzeit auf den Nettobuchwert abgezinst werden.

Dividenderträge werden im Gewinn oder Verlust zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Rechtsanspruch des Konzerns auf Zahlung entsteht.

Geschäfts- oder Firmenwert

Ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen wird dieser abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zum Zweck des jährlich vorgenommenen Wertminderungstests wird der Geschäfts- oder Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Die Wertminderung wird bestimmt durch die Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte sowie aktivierte selbst geschaffene Software- und Entwicklungskosten werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Haben die immateriellen Vermögenswerte eine bestimmbare Nutzungsdauer, werden sie über den Zeitraum ihrer Nutzung, der zwischen drei und zehn Jahren liegt, linear abgeschrieben. Des Weiteren werden die sonstigen immateriellen Vermögenswerte im Fall des Vorliegens objektiver Hinweise auf Wertminderung überprüft.

Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden spätestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der erwartete Abschreibungsverlauf des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt.

Die auf die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns angewendeten Bilanzierungsgrundsätze stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

[2] Bilanzierungsgrundsätze: Immaterielle Vermögenswerte

		Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer, Patente und Lizenzen, Kundenbeziehungen, Technologien, Auftragsbestand	
Angewendete Bilanzierungsgrundsätze auf immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert, sonstige immaterielle Vermögenswerte mit nicht bestimmbarer Nutzungsdauer	erworben	Software, Entwicklungskosten
Intern erstellt oder erworben	erworben	erworben	intern erstellt/erworben
Nutzungsdauer	Nicht bestimmbar	Entsprechend der erwarteten jeweiligen Nutzungsdauer	3-10 Jahre

Angewendete Bilanzierungsgrundsätze auf immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert, sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer	Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer, Patente und Lizenzen, Kundenbeziehungen, Technologien, Auftragsbestand	
		Software, Entwicklungskosten	
Angewendete Bewertung	Keine Abschreibung	Lineare Abschreibung über den Zeitraum der Nutzung, Überprüfung der Abschreibungsperiode und -methode am Ende jedes Geschäftsjahres	
		Einmal jährlich, wenn der Vermögenswert noch nicht genutzt wird sowie unterjährig bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung	
Werthaltigkeitstests/ Überprüfung des erzielbaren Betrags	Jährlich sowie unterjährig bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung	Bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung	

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen sowie Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten enthalten Anschaffungspreis und Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen. Die Herstellungskosten selbstgestellter Sachanlagen umfassen die direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten einschließlich der zurechenbaren produktionsbedingten Gemeinkosten. Sachanlagen werden grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzenverlauf eher entspricht. Die Sachanlagen werden grundsätzlich über folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern abgeschrieben:

[3] Nutzungsdauern: Sachanlagen

Anlagenklasse	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	25-33
Andere Baulichkeiten	12-15
Technische Anlagen und Maschinen	8-12
Werkzeuge	bis zu 8
Hardware und Kommunikationsgeräte	3-5
Kraftfahrzeuge	6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8-12

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der künftig erzielbare Ertrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen wertgemindert. Sind die Gründe für die Wertminderungen entfallen, werden entsprechende Wertaufholungen maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vorgenommen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung von Vermögenswerten werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebaut wird, erfolgswirksam erfasst.

Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen (IFRS 16)

Nutzungsrechte

Das Nutzungsrecht wird in Höhe der Verbindlichkeit zuzüglich anfänglich direkter Kosten, sowie Leasingzahlungen, die vor oder am Bereitstellungsdatum getätigt wurden abzüglich bereits erhaltener Anzahlungen des Leasinggebers, bilanziert. Die Nutzungsrechte werden zum Bereitstellungsdatum (Datum zu dem der Vermögenswert Webasto zur Verfügung gestellt wird) bilanziell erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen. Der Vermögenswert wird linear über den kürzeren Zeitraum aus Vertragslaufzeit oder der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben, es sei denn, der Erwerb des Vermögensgegenstandes ist hinreichend sicher. Anpassungen von Leasingverbindlichkeiten werden ebenfalls im jeweiligen Nutzungsrecht abgebildet.

Die großvolumigen und langlaufenden Immobilien-Leasingverträge des Webasto Konzerns haben i.d.R. eine Dauer von fünf bis zehn Jahren, die üblicherweise um weitere fünf bis zehn Jahre durch Webasto verlängert werden können.

Für die Bestimmung der entsprechenden Laufzeiten dieser Leasing-Verhältnisse werden alle objektiv beobachtbaren Merkmale und Umstände berücksichtigt (z. B. weltweiter Footprint), die für die Webasto Gruppe und deren Tochtergesellschaften von Relevanz sind. Verlängerungsoptionen bzw. deren Zeiträume werden nur dann Bestandteil der bilanziellen Bewertung, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist. Kündigungsoptionen werden analog behandelt. Die Ausübung gilt als "hinreichend sicher", wenn sie weniger als "so gut wie sicher" und mehr als "wahrscheinlich" gemäß IAS 37 ist.

Die sonstigen Leasingverträge haben eine Laufzeit von 13-36 Monaten. Die bilanzielle Behandlung erfolgt analog. Vertraglich vereinbarte Zahlungen, die mangels hinreichender Wahrscheinlichkeit nicht Eingang in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 gefunden haben, bewegen sich in einem für den Konzern unwesentlichen Bereich.

Leasingverbindlichkeiten:

Zum Bereitstellungsdatum werden die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet. Zur Berechnung des Barwertes zieht Webasto den Grenzfremdkapitalzinssatz heran, sofern der implizite Zins der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, nicht ermittelt werden kann. Die Leasingzahlungen beinhalten: –feste Zahlungen (sowie de-facto feste Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltener Leasinganreize, –variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zins gekoppelt sind, –Beträge, die Webasto im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich wird entrichten müssen, –Preis für die Ausübung einer Kaufoption, wenn Webasto hinreichend sicher ist, dass es diese auch tatsächlich wahrnehmen wird, –Strafzahlungen für Kündigungsoptionen des Leasingverhältnisses, wenn Webasto hinreichend sicher ist, dass es die auch wahrnehmen wird.

Nach dem Bereitstellungsdatum wird die Verbindlichkeit um geleistete Leasingzahlungen verringert und um den Zinsanteil erhöht. Sollten sich aus dem Leasingvertrag heraus Änderungen ergeben, wird die Verbindlichkeit dementsprechend angepasst.

Kurzfristige sowie geringwertige Leasingverhältnisse:

Kurzfristige Verträge mit einer Laufzeit <= 12 Monate ohne Kaufoption sowie Verträge über geringwertige Vermögensgegenstände (bis EUR 5.000) werden direkt aufwandswirksam erfasst.

Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, die auch Transaktionskosten umfassen. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen bis zu dem Zeitpunkt, an dem die gemeinschaftliche Führung endet.

Wertminderung von Vermögenswerten

Wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Buchwerte von Vermögenswerten wertgemindert sein könnten, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Für aktivierte Entwicklungskosten wird der Wertminderungstest mindestens einmal jährlich durchgeführt. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts ermittelt, um den Umfang einer ggf. vorzunehmenden Wertberichtigung zu bestimmen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Netto-Veräußerungswert und Nutzungswert. Der Netto-Veräußerungswert ist der durch einen Verkauf des Vermögenswerts erzielbare Betrag aus einer marktüblichen Transaktion zwischen sachverständigen und vertragswilligen Parteien abzüglich Veräußerungskosten. Unter Nutzungswert wird der Barwert des geschätzten künftigen Cashflows verstanden, der aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden kann. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der erwarteten Cashflows. Als Diskontierungssatz wird ein den Marktbedingungen entsprechender Zinssatz vor Steuern verwendet. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierende Einheit) bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts niedriger als sein Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertberichtigung des Vermögenswerts. Wertminderungen werden in den Funktionskosten erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswerts entsprechen.

Finanzinstrumente

Sämtliche (Ver-)Käufe von Finanzinstrumenten werden mit dem am Handelstag gültigen Wert abgewickelt. Mit Ausnahme von kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind sämtliche Finanzinstrumente beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Werden Finanzinstrumente nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet, erfolgt eine Zuordnung direkt zurechenbarer Transaktionskosten zum Zeitwert. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei erstmaliger Erfassung zum Transaktionspreis angesetzt.

Für die Folgebewertung wird ein finanzieller Vermögenswert als zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Schuld-/ Eigenkapitalinstrument) oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn sie im Rahmen eines Geschäftsmodells ausschließlich zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden (Geschäftsmodell "Halten") und die Vertragsbedingungen an festgelegten Zeitpunkten nur zu Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag führen.

Schuldinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie im Rahmen eines Geschäftsmodells zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme sowie der Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden (Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen") und die Vertragsbedingungen an festgelegten Zeitpunkten nur zu Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag führen.

Hierzu zählen auch die im Rahmen des Factorings verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht nach dem Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen" bilanziert werden.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Erstellung von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer anerkannter Bewertungsmodelle.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten direkt zurechenbare Transaktionskosten und Gebühren, die einen integralen Teil des Effektivzinssatzes darstellen.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden werden die Buchwerte wegen des relativ kurzen Zeitraums zwischen Entstehung und erwarteter Realisierung als beizulegende Zeitwerte betrachtet. Bei den langfristigen Vermögenswerten und Schulden ergeben sich zum 31. Dezember 2021 keine Unterschiede zwischen beizulegendem Zeitwert und Buchwert.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Devisentermingeschäfte, um sich gegen Währungsrisiken abzusichern. In Einklang mit IFRS 9 werden diese Finanzinstrumente zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und auch in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wird als Vermögenswert angesetzt, wenn er positiv ist und als Schuld, wenn er negativ ist.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken gehalten und zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden sofort ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst, da im Geschäftsjahr 2021 kriseninduzierte Planverfehlungen dazu führten, dass die Sicherungsbeziehungen nicht mehr vollständig gegeben waren. Aus diesem Grund wurde im Geschäftsjahr 2021 das Hedge Accounting nach IAS 39 aufgelöst.

Neben derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente mit Banken vereinbart wurden, werden auch in finanziellen Verbindlichkeiten eingebettete Derivate separiert, wenn diese für sich genommen ein Derivat darstellen, wenn nicht das gesamte hybride Finanzinstrument erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird und wenn die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken der finanziellen Verbindlichkeit verbunden sind. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate werden Marktwerte verwendet, die der Webasto SE von den jeweiligen Bankpartnern zur Verfügung gestellt werden. Diese werden anhand eigener Berechnungen plausibilisiert, die auf aktuellen Marktdaten sowie üblichen Bewertungsmodellen beruhen.

Die Bewertung trennungspflichtiger eingebetteter Derivate erfolgt auf Basis eines Bewertungsmodells, das erwartete Cashflows auf den aktuellen Bewertungsstichtag diskontiert.

Sicherungsbeziehungen gem. IAS 39

Bei Derivaten, die zur Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme bestimmt sind, wird der effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Derivats im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital in der Rücklage aus Sicherungsgeschäften ausgewiesen. Der ineffektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst.

Der kumuliert im Eigenkapital erfasste Betrag verbleibt zunächst im sonstigen Ergebnis und wird in der gleichen Periode oder den gleichen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert, in der bzw. in denen die abgesicherten erwarteten Zahlungsströme oder das abgesicherte Grundgeschäft den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Soweit erwartete Transaktionen nicht länger wahrscheinlich sind, oder dass Sicherungsinstrument die Voraussetzungen zur Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht mehr erfüllt, ausläuft bzw. veräußert, beendet, ausgeübt oder nicht mehr als Absicherungsinstrument bestimmt wird, ist die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen einzustellen. Wird mit dem Eintritt einer erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet, wird der bisher im Eigenkapital kumuliert erfasste Betrag in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

In 2021 sind die Kriterien des Hedge Accountings nach IAS 39 nicht mehr erfüllt (s.o.) daher erfolgt im Geschäftsjahr die Umgliederung der bisher im Eigenkapital erfassten Beträge in die Gesamtergebnisrechnung (Finanzergebnis). Des Weiteren werden die im laufenden Jahr aufgetretenen Wertänderungen der Derivate im Finanzergebnis erfasst. Die Ergebnisbeiträge aus realisierten Devisentermingeschäften werden ebenso im Finanzergebnis erfasst.

Folgebewertung und Gewinne und Verluste - Vorgehensweise

i) Finanzinstrumente, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert: Nettogewinne und Verluste einschließlich Zins- und Dividendenerträgen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten: Die Bewertung erfolgt mittels der Effektivzinsmethode. Die fortgeführten

ii) Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge bzw. aufwendungen, Währungskursdifferenzen sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang werden ebenfalls im Gewinn oder Verlust erfasst.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte:

Die Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte basieren auf erwarteten Kreditverlusten (sog. "Expected-Credit-loss-Modell", ECL). Für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt bei initialer Erfassung eine Ermittlung in Höhe der erwarteten 12-Monats Kreditverluste (Stufe 1). Hiervon ausgenommen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die dem vereinfachten Wertberichtigungsmodell unterliegen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzinstrumente außerhalb der Stufe 1 des allgemeinen Wertberichtigungsmodells ist eine Ermittlung der lebenslangen Kreditverluste vorzunehmen. Sofern ein signifikant gestiegenes Kreditrisiko vorliegt, erfolgt somit ein Transfer in die Stufe 2 des Expected-Credit-Loss Modells. Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, werden die finanziellen Vermögenswerte in die Stufe 3 des Expected-Credit-Loss Modells eingeordnet. Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste erfolgt bei Webasto auf Schuldnebene in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren (z.B. schulderspezifische Kreditrisiken und Länderrisiken).

Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste sind erwartete Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen während der erwarteten Laufzeit des Finanzinstruments resultieren. 12-Monats Kreditverluste sind der Anteil der erwarteten Kreditverluste, die aus Ausfallereignissen resultieren, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag (oder einem kürzeren Zeitraum, wenn die erwartete Laufzeit des Instruments weniger als 12 Monate beträgt) möglich sind.

Sofern die Voraussetzungen für ein geringes Kreditrisiko nicht erfüllt sind, bedarf es einer Beurteilung der Veränderung des Kreditrisikos. Bei der Festlegung, ob das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswertes seit der erstmaligen Erfassung signifikant gestiegen ist, und bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten berücksichtigt Webasto angemessene Informationen, die relevant und ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind. Sofern ein finanzieller Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist, wird von einem signifikant gestiegenen Kreditrisiko ausgegangen.

Objektive Hinweise auf eine Wertminderung liegen vor, wenn Webasto mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten Zahlungsströme rechnet. Hierzu zählen bspw. signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder Schuldners, Hinweise auf eine Insolvenz oder

sonstige Sanierungsverfahren sowie Verschlechterung der Marktkonditionen. In diesem Sinne gelten finanzielle Vermögenswerte mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als ausgefallen, wenn sie mehr als 90 Tage überfällig sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei einer Überfälligkeit von mehr als 360 Tagen als ausgefallen angesehen.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswertes wird abgeschrieben, wenn die Gruppe nach angemessener Einschätzung nicht davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist.

Wertminderungsaufwendungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sofern im Webasto Konzern vorhandene Vertragsvermögenswerte werden unter dem Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gezeigt. Die Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte im allgemeinen Ansatz sind unwesentlich. Für weitergehende Erläuterungen wird auf Kapitel 4.7 bzw. 4.8 verwiesen.

Die untenstehende Tabelle zeigt den Buchwert der für den Konzern wesentlichen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2021:

[4] Wesentliche Finanzinstrumente (IFRS 9)

Buchwerte der wesentlichen Finanzinstrumente		2021	2020
Kategorie nach IFRS 9	Bilanzposten	mEUR	mEUR
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte 2021 in 2020 n/a	Derivative Finanzinstrumente	9,0	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden in 2021 in 2020 n/a	Derivative Finanzinstrumente	28,0	
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	181,1	328,6
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	766,0	715,6
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	633,5	603,5
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzverbindlichkeiten	532,4	329,8

Echtes Factoring

Um Zahlungseingänge frühzeitig zu realisieren, werden teilweise Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber bestimmten Kunden an eine Factoringgesellschaft verkauft. Die betreffenden Forderungen werden zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs ausgebucht, da alle mit Eigentum an den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen werden. Der vom Factoringpartner einbehaltene Diskont wird als sonstiger Zinsaufwand ausgewiesen.

Reverse-Factoring

Zur Lieferantenfinanzierung wurden Reverse-Factoring-Vereinbarungen abgeschlossen, wodurch es auch zur stärkeren Ausnutzung bestehender Zahlungsziele gekommen ist. Im Rahmen dieser Programme können Lieferanten ihre Forderungen gegen Webasto Gesellschaften an die teilnehmenden Banken gegen einen Diskont abtreten und so frühzeitig den diskontierten Rechnungsbetrag erhalten. Der Konzern hat die Reverse-Factoring-Verbindlichkeiten nicht ausgebucht, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt noch die Verbindlichkeit wesentlich durch den Eintritt in die Vereinbarung verändert wurde. Für den Konzern fallen keine zusätzlichen Zinsen für die Zahlung der Lieferantenverbindlichkeiten an die Bank an. Die Forderungen der Lieferanten werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da Wesen und Funktion der Verbindlichkeit den anderen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht. Die zugrunde liegenden Zahlungsströme werden folglich im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (vgl. Kapitel 5.5.) dargestellt.

Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Anwendung der gleitenden Durchschnittsmethode angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die dem Herstellungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie die zurechenbaren produktionsbezogenen Gemeinkosten.

Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Ist der Nettoveräußerungswert der Vorräte zum Abschlussstichtag niedriger als ihr Buchwert, werden die Vorräte auf den Nettoveräußerungswert abgeschrieben. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwands erfasst.

Darüber hinaus beinhalten die Vorräte Leistungen aus dem Verkauf kundenspezifischer Werkzeuge, die vom OEM (Original Equipment Manufacturer) beauftragt werden und deren Verfügungsgewalt auf den jeweiligen OEM übergeht. Für Werkzeugverträge wird unterstellt, dass es sich um eigenständige Verträge handelt. Die Behandlung der Werkzeugverträge erfolgt daher analog zur Behandlung der Entwicklungsverträge (s. unten). Für etwaige nicht gedeckte Kosten wird bereits mit Vertragsabschluss eine Dohverlustrückstellung gebildet oder eine Wertminderung auf bereits aktivierte Werkzeuge vorgenommen. Die Aktivierung der zum Verkauf bestimmten Werkzeuge beginnt ab der ersten Werkzeugbestellung.

Wird ein darüber hinaus gehender Verlust erwartet, wird ebenso eine Wertminderung der Werkzeuge auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Zum Vorratsvermögen gehören auch die zum Verkauf bestimmten Entwicklungsleistungen, die Bestandteil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens sind. Die vom OEM während der Entwicklung geleisteten Zahlungen werden als erhaltene Anzahlungen passiviert.

Die Verträge über zum Verkauf bestimmte Entwicklungsleistungen werden als eigenständige Verträge behandelt, sofern die Kundenzahlungen einschließlich der Zahlungen für vereinbarte Teilepreislagen einen Großteil der erwarteten Kosten decken. Für etwaige nicht gedeckte Kosten wird bereits mit Vertragsabschluss eine Dohverlustrückstellung gebildet oder eine Wertminderung auf die bereits aktivierte Entwicklungsleistung vorgenommen. Die Aktivierung der zum Verkauf bestimmten Entwicklungsleistung beginnt ab Beginn der Entwicklungstätigkeit.

Wird ein darüber hinaus gehender Verlust erwartet, wird ebenso eine Wertminderung der aktivierten Entwicklungsleistungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Die Erlöse aus zum Verkauf bestimmter Entwicklungsleistungen und Werkzeugen werden als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Wertpapiere

Der Ansatz der Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Flüssige Mittel

In den flüssigen Mitteln werden Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten (originäre Laufzeit bis zu 3 Monaten), Schecks und sonstige unterwegs befindliche Zahlungen zusammengefasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen nur bei Banken mit einem Investmentgraderating, sodass Webasto die sogenannte Low Credit Risk Exception des IFRS 9 anwendet. Von einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos geht Webasto für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus, wenn ein vertraglicher Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen vorliegt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Im Falle von erfolgsbezogenen Zuwendungen werden diese planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Bezieht sich die Zuwendung auf einen Vermögenswert, wird sie entweder in einem passiven Abgrenzungsposten erfasst und über die erwartete Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswerts linear erfolgswirksam aufgelöst oder direkt von den Anschaffungskosten des Vermögenswertes abgezogen. Die von den Anschaffungskosten abgesetzten Zuwendungen mindern entsprechend die Bemessungsgrundlage für die Abschreibungen, was zu niedrigeren zukünftigen Abschreibungen führt. Die Abschreibung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Ertragsteuern

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst.

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der Steuervorschriften der Länder, in denen die Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden. Das Management überprüft regelmäßige Steuerdeklarationen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte und bildet, wenn angemessen, Rückstellungen basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind.

Nach IAS 12 "Ertragsteuern" sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz und ihren Steuerwerten zu bilden. Latente Steueransprüche und -schulden werden für temporäre Differenzen gebildet, die zu steuerpflichtigen oder abzugsfähigen Beträgen bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens künftiger Perioden führen, es sei denn, die abweichenden Wertansätze resultieren aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld zu einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Ergebnis vor Steuern

noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst hat (Initial Differences). Gleiches gilt zusätzlich für latente Steuerschulden, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts resultieren. IAS 12 verlangt zudem die Bildung von latenten Steueransprüchen auf Vorräte noch nicht genutzter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften.

Latente Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen und nicht genutzte steuerliche Verluste verwendet werden können. Die Unternehmenseinheiten werden individuell dahingehend beurteilt, ob es wahrscheinlich ist, dass künftiges positives steuerliches Ergebnis entsteht.

Latente Steuerschulden, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und nach der at Equity Methode bilanzierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen im Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze und Steuervorschriften zu Grunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig oder vom Gesetzgeber zur künftigen Anwendung verabschiedet sind.

Rückstellungen für Pensionen und andere langfristige Personalverpflichtungen

Die Leistungen an Arbeitnehmer im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung umfassen bei Webasto sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pläne.

Verpflichtungen für Beiträge zu beitragsorientierten Plänen werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Vorausgezahlte Beträge werden als Vermögenswert erfasst, soweit ein Anrecht auf Rückerstattung oder Verringerung künftiger Zahlungen entsteht.

Die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen wird jährlich von einem anerkannten Versicherungsmathematiker nach der Methode der laufenden Einmalprämien durchgeführt. Die Bewertungen beruhen auf Schlüsselprämissen, darunter Abzinsungssätze, Gehaltstrends, Rentendynamiksätze und biometrische Wahrscheinlichkeiten. Die angesetzten Abzinsungsfaktoren spiegeln die Zinssätze wider, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Anleihen mit entsprechender Laufzeit erzielt werden. Aufgrund schwankender Markt- und Wirtschaftslage können die zugrunde gelegten Prämissen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen, was wesentliche Auswirkungen auf die Verpflichtungen für Pensionen und sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses haben kann. Resultiert aus der Berechnung ein potenzieller Vermögenswert für den Konzern, ist der erfasste Vermögenswert auf den Barwert eines wirtschaftlichen Nutzens in Form von etwaigen künftigen Rückerstattungen aus dem Plan oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen an den Plan begrenzt. Zur Berechnung eines Barwerts eines wirtschaftlichen Nutzens werden etwaige geltende Mindestdotierungsverpflichtungen berücksichtigt.

Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden unmittelbar im Sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den erwarteten Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkungen der etwaigen Vermögensobergrenze aus Planvermögen. Der Konzern ermittelt die Nettozinsaufwendungen (Erträge) auf die Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für die Berichtsperiode mittels Anwendung des Abzinsungssatzes, der für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung angewendet wird. Der Nettozinsaufwand(-ertrag) wird im Zinsaufwand gezeitigt.

Altersteilzeitverpflichtungen bestehen bei fünf Gesellschaften. Sie werden im Rahmen der gesetzlichen Regelungen gewährt und sind angesetzt in Höhe der von den Mitarbeitern verdienten Arbeitsentgelte, Aufstockungsbeträge und Abfindungen einschließlich der darauf entfallenden Sozialabgaben.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige, gesetzliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet.

Gewährleistungsrückstellungen werden sowohl für konkrete Einzelfälle als auch für potenzielle Gewährleistungsfälle gebildet und werden auf Basis von Erfahrungswerten, verfügbaren technischen Daten und Einschätzungen von Kostenentwicklungen gebildet.

Rückstellungen für Drohverluste werden gebildet, wenn die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung höher als der erwartete wirtschaftliche Nutzen sind. Die Rückstellung wird mit dem niedrigeren Betrag aus Erfüllungskosten und etwaigen aus der Nichterfüllung resultierenden Kosten bewertet.

Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. aus einer Versicherung), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn sie so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug der Erstattung ausgewiesen.

Langfristige Rückstellungen werden zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

Abgrenzungsposten

Abgrenzungsposten dienen der periodengerechten Gewinnermittlung. Auf der Aktivseite werden Ausgaben ausgewiesen, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Aufwand führen. Auf der Passivseite werden Einnahmen ausgewiesen, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Ertrag führen.

1.4 Neue Rechnungslegungsvorschriften

2021 waren die nachfolgend beschriebenen Änderungen von Standards, die von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden, erstmalig verpflichtend anzuwenden.

[5] Neue Verpflichtende Rechnungslegungsvorschriften IFRS (endorsed)

Standard/ Interpretation	Datum der verpflichtenden Anwendung *	Titel des Standards/der Interpretation bzw. der Änderung
Amendments to IFRS 16	01.04.2021	Covid-19-Related Rent Concessions beyond 30 June 2021 / COVID-19-bezogene Mieterleichterungen nach dem 30. Juni 2021 (Änderungen an IFRS 16)
IFRS 9 / IAS 39 / IFRS 7 / IFRS 4 / IFRS 16	01.01.2021	Interest Rate Benchmark Reform Phase 2
IFRS 4	01.01.2021	Extension of the temporary Exemption from Applying IFRS 9
IFRS 16	01.04.2021	CoVid-19 related Rent Concessions beyond 30 June 2021

Amendments to IFRS 16 - Covid-19-Related Rent Concessions beyond 30 June 2021

IFRS 16 enthält Regelungen hinsichtlich der Abbildung bei Änderungen von Leasingzahlungen (u.a. Mietzugeständnisse) beim Leasingnehmer. Der Leasingnehmer hat grundsätzlich für jeden Mietvertrag zu prüfen, ob die gewährten Mietzugeständnisse Änderungen des Leasingverhältnisses darstellen und haben eine daraus resultierende Neubewertung der Leasingverbindlichkeit vorzunehmen.

Als Reaktion auf die anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wurde am 31. März 2021 IFRS 16 Leasingverhältnisse geändert, um eine einjährige Verlängerung der praktischen Erleichterung zu ermöglichen, die Leasingnehmer bei der Bilanzierung von COVID-19-bezogenen Mietkonzessionen unterstützt. Die Änderungen erweitern die praktische Erleichterung auf Mietkonzessionen, die ursprünglich am oder vor dem 30. Juni 2022 fällige Leasingzahlungen reduzieren. Zuvor waren nur solche Mietkonzessionen im Anwendungsbereich der Erleichterung, die Leasingzahlungen reduzieren, die am oder vor dem 30. Juni 2021 fällig sind bzw. waren.

Die Änderungen sind auf jährliche Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. April 2021 beginnen. Eine frühere Anwendung ist erlaubt.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Webasto SE.

Amendments to IFRS 9, IAS 39 and IFRS 7, IFRS 4 and IFRS 16 - Interest Rate Benchmark Reform - Phase 2

Die Änderungen der zweiten Phase des Projekts Reform der Referenzzinssätze (Änderungen an IFRS 9 Financial Instruments, IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement, IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures, IFRS 4 Insurance Contracts und IFRS 16 Leases) ergänzen die Vorgaben der ersten Phase des Projekts und setzen grundsätzlich bei dem Ersatz eines Referenzzinssatzes durch einen anderen Referenzzins an.

Im Hinblick auf die Abbildung von Finanzinstrumenten sind insbesondere folgende Aspekte betroffen:

Bei Änderungen der vertraglichen Cashflows ist es auf Basis der Anpassungen ggf. nicht erforderlich, den Buchwert von Finanzinstrumenten anzupassen oder auszubuchen. Vielmehr wird unter gewissen Voraussetzungen die Möglichkeit eröffnet, den Effektivzinssatz anzupassen, um die Änderung des alternativen Referenzzinssatzes widerzuspiegeln.

Im Hinblick auf die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ist es auf Basis der Änderungen unter gewissen Voraussetzungen nicht erforderlich, eine für Zwecke des Hedge Accounting designierte Sicherungsbeziehung aufgrund von Anpassungen, die durch die Reform der

Referenzzinssätze ausgelöst werden, zu beenden.
Neue Risiken, die sich aus der Reform ergeben, und darüber hinaus, wie der Übergang zu alternativen Referenzsätzen gehandhabt wird, sind offenzulegen.
Neben Anpassungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 verabschiedete der IASB geringfügige Anpassungen an IFRS 4 und IFRS 16.
Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Webasto SE.
Amendments to IFRS 4 - Extension of the Temporary Exemption from Applying IFRS 9 ("deferral of IFRS 9")
Mit den Änderungen an IFRS 4 sollen die durch den unterschiedlichen Geltungsbeginn des IFRS 9 Finanzinstrumente und des künftigen IFRS 17 Versicherungsverträge bedingte, vorübergehend auftretende Bilanzierungsfragen geregelt werden. Insbesondere die vorübergehende Befreiung von IFRS 9 wird dadurch bis 2023 verlängert, um den Geltungsbeginn des IFRS 9 mit dem Geltungsbeginn des neuen IFRS 17 in Einklang zu bringen.
Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Webasto SE.
Amendments to IFRS 16 - Covid-19-Related Rent Concessions
IFRS 16 enthält Regelungen hinsichtlich der Abbildung bei Änderungen von Leasingzahlungen (u.a. Mietzugeständnisse) beim Leasingnehmer. Der Leasingnehmer hat grundsätzlich für jeden Mietvertrag zu prüfen, ob die gewährten Mietzugeständnisse Änderungen des Leasingverhältnisses darstellen und haben eine daraus resultierende Neubewertung der Leasingverbindlichkeit vorzunehmen.
Die Änderung von IFRS 16 gewährt bei Inanspruchnahme eine praktische Erleichterung. Diese ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft und zeitlich befristet. Durch die Erleichterung braucht der Leasingnehmer im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie gewährte Mietzugeständnisse nicht nach den Regelungen für Änderungen des Leasingverhältnisses zu bilanzieren, sondern so, als wären es keine Änderungen des Leasingverhältnisses.
Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Webasto SE.
[6] Zukünftig verpflichtende Rechnungslegungsvorschriften IFRS (endorsed)
Für die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, plant die Webasto Gruppe keine frühzeitige Anwendung. Sofern nicht anders angegeben werden die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Webasto Gruppe derzeit geprüft.

Standard/Interpretation	Datum der verpflichtenden Anwendung *	Titel des Standards/der Interpretation bzw. der Änderung
Amendments to IFRS 3	01.01.2022	Reference to the Conceptual Framework / Verweis auf das Rahmenkonzept
Amendments to IAS 16	01.01.2022	Property, Plant and Equipment - Proceeds before Intended Use / Sachanlagen - Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung
Amendments to IAS 37	01.01.2022	Onerous Contracts - Cost of Fulfilling a Contract /
Improvements to IFRS 2018 - 2020	01.01.2022	Amendments to IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 and IAS 41 / Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41
IFRS 17 (including amendments to IFRS 17)	01.01.2023	Insurance Contracts / Versicherungsverträge

* Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.
Amendments to IFRS 3 - Reference to the Conceptual Framework
Einhergehend mit dem geänderten Rahmenkonzept wurden Referenzen auf das Rahmenkonzept in diversen Standards, so auch in IFRS 3, angepasst. Die Regeln für die Bilanzierung von Unternehmenserwerben werden inhaltlich nicht geändert.
Die Änderungen sind auf Unternehmenszusammenschlüsse, bei denen der Erwerbszeitpunkt am oder nach dem 1. Januar 2022 liegt, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist erlaubt.
Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.
Amendments to IAS 16 - Property, Plant and Equipment - Proceeds before Intended Use
Die Änderungen stellen klar, dass Einnahmen, die ein Unternehmen durch den Verkauf von Gegenständen erhalten hat, die hergestellt wurden, während es den Vermögenswert für seinen beabsichtigten Gebrauch vorbereitet hat (beispielsweise Produktmuster), und die damit verbundenen Kosten im Gewinn oder Verlust zu erfassen sind. Die Berücksichtigung derartiger Beträge bei der Ermittlung der Anschaffungskosten ist nicht zulässig.
Die Änderungen sind auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist erlaubt.
Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.
Amendments to IAS 37 - Onerous Contracts - Cost of Fulfilling a Contract
Die Änderungen umfassen die Definition, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag verlustbringend sein wird, einbezieht. Demnach sind Kosten für die Erfüllung eines Vertrags alle Kosten, die direkt den Auftrag betreffen. Damit sind sowohl Kosten zu berücksichtigen, die ohne den Auftrag nicht anfallen würden (incremental cost), als auch andere dem Vertrag direkt zurechenbare Kosten.
Die Änderungen sind auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist erlaubt.
Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.
Improvements to IFRS 2018 - 2020
Durch die Annual Improvements to IFRS wurden die folgenden Standards geändert. In IFRS 1 wurde für erstanwendende Tochterunternehmen, welche IFRS 1.D16 (a) in Anspruch nehmen, die Möglichkeit eröffnet, kumulierte Umrechnungsdifferenzen mit den vom Mutterunternehmen ausgewiesenen Beträgen zu bewerten.
Durch die Änderung von IFRS 9 erfolgt eine Klarstellung, welche Gebühren in den 10%-Test (IFRS 9.B3.3.6), hinsichtlich der Beurteilung, ob es zu Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit kommt, einzubeziehen sind. Es werden lediglich Gebühren berücksichtigt, welche zwischen dem Unternehmen als Kreditnehmer und dem Kreditgeber gezahlt oder erhalten wurden. In IFRS 16 wurde im erläuternden Beispiel 13 zu IFRS 16 die Darstellung der Erstattung von Miereinbauten entfernt. In IAS 41 wird das Verbot, Steuerzahlungen im Rahmen der Fair Value-Bewertung zu berücksichtigen, gestrichen. Die Änderungen sind auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist erlaubt.
Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.
IFRS 17 - Insurance Contracts (including Amendments to IFRS 17)
IFRS 17 ersetzt IFRS 4 und macht damit erstmals einheitliche Vorgaben für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung von und Anhangangaben zu Versicherungsverträgen, Rückversicherungsverträgen sowie Investmentverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Nach dem Bewertungsmodell des IFRS 17 werden Gruppen von Versicherungsverträgen bewertet, und zwar basierend auf dem Erwartungswert abgezinster Zahlungsströme mit einer expliziten Risikoanpassung für nicht finanzielle Risiken sowie einer vertraglichen Servicemarge, die zu einem Gewinnausweis entsprechend der Leistungserbringung führt.
Als "Versicherungsumsatz" werden statt Prämieinnahmen in jeder Periode die Änderungen aus der Verbindlichkeit zur Gewährung von Versicherungsschutz ausgewiesen, für die das Versicherungsunternehmen ein Entgelt erhält sowie der Teil der Prämien, die die Abschlusskosten decken. Ein- und Auszahlungen von Sparkomponenten werden nicht als Umsatz bzw. Ertrag oder Aufwand in der Gewinn- oder Verlustrechnung ausgewiesen. Versicherungsfinanzertrag und -aufwand resultieren aus Abzinsungseffekten und finanziellen Risiken. Sie können je Portfolio entweder erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income) ausgewiesen werden.
Änderungen in den Annahmen, die sich nicht auf Zinsen bzw. finanzielle Risiken beziehen, werden nicht unmittelbar in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst, sondern gegen die vertragliche Servicemarge gebucht und somit über die Dauer der noch zu erbringenden Leistungen verteilt. Lediglich für solche Gruppen von Versicherungsverträgen, für die Verluste drohen, erfolgt eine unmittelbare Erfassung von Schätzänderungen.
IFRS 17 sieht für kurzlaufende Verträge ein Näherungsverfahren vor, das die Verbindlichkeit zur Gewährung von Versicherungsschutz wie bislang über Prämienüberträge abbildet.
Verbindlichkeiten aus eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen, sind unter IFRS 17 mit jeweils aktuellen Zinssätzen abzuzinsen. Für große Teile des Lebensversicherungsgeschäftes mit Überschussbeteiligung modifiziert IFRS 17 das allgemeine Bewertungsmodell, indem auch Änderungen des Aktionärsanteils an der Entwicklung der der Überschussbeteiligung zugrundeliegenden Ergebnisquellen in der vertraglichen Servicemarge erfasst und über die noch verbleibende Dauer der Leistungserbringung verteilt werden.
Soweit eine rückwirkende Anwendung nicht möglich ist, kann die vertragliche Servicemarge zum Übergangszeitpunkt anhand eines modifizierten rückwirkenden Verfahrens oder über den Vergleich des Erwartungswertes der diskontierten Zahlungsströme und Risikoanpassung mit dem Zeitwert zum Übergangszeitpunkt ermittelt werden.

Die Änderungen aus Juni 2020 beinhalten eine Verschiebung der Erstanwendung des IFRS 17 vom 1. Januar 2021 um zwei Jahre auf den 1. Januar 2023.

Die für Versicherer geltende Ausnahme von der Erstanwendung des IFRS 9 wird ebenfalls auf den 1. Januar 2023 verschoben, so dass beide Standards weiterhin gleichzeitig erstmals angewendet werden können.

Darüber hinaus betreffen die Änderungen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Bilanzierung bestimmter Zahlungsmittel (z.B. Kreditkarten) (Ausnahme vom Anwendungsbereich bzw. Zerlegung) und Darlehen (Option zur Anwendung von entweder IFRS 17 oder IFRS 9), soweit sie Versicherungsrisiken beinhalten
- Vereinnahmung von Gewinnen nicht nur entsprechend dem erbrachten Versicherungsschutz, sondern auch entsprechend erbrachter Investmentmanagement-Dienstleistungen
- Verteilung der Abschlusskosten auch auf erwartete Vertragsverlängerungen außerhalb der Vertragsgrenzen des ursprünglichen Vertrages
- Berücksichtigung von Risikomanagement-Maßnahmen nicht nur bei Risikominderung über Derivate, sondern auch bei Risikominderung über Rückversicherung oder mittels klassischer Finanzinstrumente
- Ausweis von Aktiva und Passiva aus Versicherungsverträgen auf Portfolio-Ebene statt auf Gruppen-Ebene von Versicherungsverträgen
- Rückversicherung verlustträchtiger Verträge soll als Gewinn berücksichtigt werden dürfen soweit sie die verlustträchtigen Verträge deckt
- Bilanzierung übernommener Schadenverpflichtungen im Rahmen eines Unternehmenserwerbs vor Übergang auf den IFRS 17

Die Änderungen sind auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

[7] Zukünftige Rechnungslegungsvorschriften IFRS (not endorsed)

Standard/ Interpretation	Datum der verpflichtenden Anwendung *	Titel des Standards/der Interpretation bzw. der Änderung
Amendments to IFRS 10 and IAS 28	*	Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture / Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen
Amendments to IAS 1 (including Deferral of Effective Date)	01.01.2023	Classification of Liabilities as Current or Non-current / Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig
Amendments to IAS 1 and IFRS Practice Statement 2	01.01.2023	Disclosure of Accounting Policies / Angabe von Rechnungslegungsmethoden
Amendments to IAS 8	01.01.2023	Definition of Accounting Estimates / Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
Amendments to IAS 12	01.01.2023	Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction/ Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion
Amendments to IFRS 17	01.01.2023	Initial Application of IFRS 17 and IFRS 9-Comparative Information/ Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen

* Am 17. Dezember 2015 hat das IASB beschlossen, den Erstanwendungszeitpunkt dieses Änderungsstandards auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

2 Grundlagen der Konsolidierung

2.1 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Jeder entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Jeglicher Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst. Transaktionskosten werden sofort als Aufwand erfasst, sofern sie nicht mit der Emission von Schuldverschreibungen oder Dividendenpapieren verbunden sind. Die übertragene Gegenleistung enthält keine mit der Erfüllung von zuvor bestehenden Beziehungen verbundenen Beträge. Solche Beträge werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst.

Jede bedingte Gegenleistungsverpflichtung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wird die bedingte Gegenleistung als Eigenkapital eingestuft, wird sie nicht neu bewertet, und eine Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Ansonsten werden spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Gegenleistungen im Gewinn oder Verlust erfasst.

Tochterunternehmen

Die Abschlüsse der Gesellschaften, über die der Konzern Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausübt (Tochterunternehmen), werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - mit einer Ausnahme - zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert, wobei Beherrschung als die Möglichkeit definiert ist, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Aktivitäten einen Nutzen zu ziehen. Beherrschung ergibt sich im Regelfall aus dem Halten der Mehrheit von Stimmrechten. Dabei werden auch gegenwärtig ausübbare potenzielle Stimmrechte berücksichtigt.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Verlust der Beherrschung

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Der entstehende Gewinn oder Verlust wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Der zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen grundsätzlich Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen. Assoziierte Unternehmen gibt es derzeit in der Webasto Gruppe nicht. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben. Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, wozu auch Transaktionskosten zählen. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis, der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen bis zu dem Zeitpunkt, an dem die gemeinschaftliche Führung endet.

Der Bilanzstichtag und die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse der nach der Equity Methode konsolidierten Unternehmen und des Konzerns stimmen überein.

Bei der Konsolidierung eliminierte Geschäftsvorfälle

Konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle und alle nicht realisierten Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses eliminiert. Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils des Konzerns an dem Beteiligungsunternehmen ausgebucht. Nicht realisierte Verluste werden auf die gleiche Weise eliminiert wie nicht realisierte Gewinne, jedoch nur, falls es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt.

2.2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Webasto SE alle Unternehmen einbezogen, über die die Webasto SE die Beherrschung im Sinne des IFRS 10 oder die gemeinsame Beherrschung zusammen mit anderen Parteien im Sinne des IFRS 11 ausüben kann.

In der Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021 sind alle Gesellschaften des Webasto Konzerns aufgeführt. Die im Konzernabschluss enthaltenen Unternehmen sind gekennzeichnet.

Wesentliche Anteile, die nicht den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind, existieren nicht.

2.3 Veränderung des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis der Webasto Gruppe umfasst im Geschäftsjahr 2021 neben der Webasto SE insgesamt 60 weitere Unternehmen.

[8] Konsolidierungskreis

	2021	2020
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen	58	58
davon Inland	6	6
davon Ausland	52	52
Anzahl vollkonsolidierter Zweckgesellschaften	0	0
Anzahl der nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen	2	2
davon Inland	0	0
davon Ausland	2	2
Im Konzernabschluss enthaltene Unternehmen	60	60

Im Geschäftsjahr 2021 veränderte sich der Konsolidierungskreis wie folgt:

Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Im Geschäftsjahr 2020 veränderte sich der Konsolidierungskreis wie folgt:

Im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2021

Im Geschäftsjahr 2021 fanden keine Transaktionen statt, die den Kriterien eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 entsprechen.

Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2020

Im Geschäftsjahr 2020 fanden keine Transaktionen statt die den Kriterien eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 entsprechen.

2.4 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen

Wesentliches Gemeinschaftsunternehmen der Webasto SE ist die Indel Webasto Marine S.r.l., St. Agata Feltria (50%).

Für ausführlichere Informationen wird auf Kapitel 4.4 Anteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen sowie auf Kapitel 5.11 Anteilsbesitzliste gem. § 313 Abs. 2 HGB verwiesen.

Tochterunternehmen und nicht beherrschende Anteile

Wesentliche Tochterunternehmen der Webasto SE sind die Webasto Roof & Components SE, Stockdorf sowie die Webasto Thermo & Comfort SE, Gilching, an denen die Webasto SE direkt jeweils 100% der Anteile hält.

Für nähere Informationen zu den Tochterunternehmen wird auf Kapitel 5.11 Anteilsbesitzliste gem. § 313 Abs. 2 HGB verwiesen.

Wesentliche nicht beherrschende Anteile existieren im Konzern nicht.

3 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

[9] Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien und Geschäftsbereichen:

(in mEUR)	2021			2020		
	Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	Erlöse aus Entwicklungsleistungen	Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	Erlöse aus Entwicklungsleistungen
Roof & Components	2.988,2	8,2	70,4	2.763,5	-13,3	36,7
Energy & Components	288,9	0,3	0,0	218,5	-0,5	0,0
Customized Solutions	351,0	0	0	297,8	0,0	0,0
Umsätze	3.628,1	8,5	70,4	3.279,8	-13,7	36,7
Umsätze (Gesamt)		3.707,0			3.302,7	

Der Anstieg der gesamten Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus höheren Volumen im Bereich Roof & Components in den USA sowie gestiegenen Umsätze bei Energy & Components in den USA.

3.2 In den Umsatzkosten enthaltene Materialaufwendungen

Die in den Umsatzkosten enthaltenen Materialaufwendungen betragen EUR 2.305,7 Mio. (Vj. EUR 2.052,7 Mio.). Darin sind Wertminderungen von Vorräten auf den Nettoveräußerungserlös in Höhe von EUR 3,7 Mio. (Vj. Wertminderungen in H. v. EUR 16,6 Mio.) enthalten.

3.3 Abschreibungen auf das Anlagevermögen

[10] Abschreibungen: Anlagevermögen

(in mEUR)	2021	2020
Planmäßige Abschreibung auf Anlagen	116,8	110,1
Wertminderungsaufwendungen von Sachanlagen	1,4	5,8
In den Umsatzkosten enthaltene Abschreibungen	118,2	115,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	9,1	8,2
Vertriebskosten	2,6	2,0
Allgemeine Verwaltungskosten	44,6	50,0
In den anderen Funktionsbereichen enthaltene Abschreibungen	56,3	60,2
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben	11,2	9,0
Wertminderungsaufwendungen immaterieller Vermögenswerte	3,1	0,7
In den sonstigen Aufwendungen enthaltene Abschreibungen von Vermögenswerten	14,3	9,7
Abschreibungen (Gesamt)	188,8	185,8

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben i.H.v. EUR 11,2 Mio. (Vj. EUR 9,0 Mio.) bestehen unter anderem aus den Abschreibungen auf die Kundenbeziehung sowie weiterer Technologien aus dem Erwerb von Webasto Korea i.H.v. EUR 6,7 Mio. (Vj. EUR 7,6 Mio.)

Die Abschreibungen auf die Technologien und Kundenbeziehungen aus dem Erwerb der Webasto Charging Inc. betrugen im Geschäftsjahr EUR 4,4 Mio. (Vj. EUR 1,4 Mio.). Hierin sind EUR 3,1 Mio. (Vj. EUR 0 Mio.) außerplanmäßige Abschreibungen enthalten.

3.4 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer betragen EUR 825,2 Mio. (Vj. EUR 717,6 Mio.).

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt:

[11] Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2021	2020
Produktion	9.162	9.181
Entwicklung	2.062	1.981
Vertrieb und Marketing	813	808
Andere	2.045	1.990
Mitarbeiter (Gesamt)	14.081	13.960

3.5 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten gliedern sich wie folgt in projektorientierte Entwicklungskosten sowie Vorentwicklungskosten auf:

[12] Forschungs- und Entwicklungskosten

(in mEUR)	2021	2020
-----------	------	------

(in mEUR)	2021	2020
Projektorientierte Entwicklungskosten	252,9	212,5
Vorentwicklungskosten	24,2	21,1
Forschungs und Entwicklungskosten vor Zuschüssen	277,2	233,6
Erhaltene Zuschüsse	(28,4)	(29,0)
Forschungs und Entwicklungsaufwendungen (Gesamt)	248,7	204,6
In den projektorientierten Entwicklungskosten sind wie auch im Vorjahr keine planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte enthalten. Die Aufwendungen für Vorentwicklungskosten enthalten Abschreibungen in Höhe von EUR 0,0 Mio. (Vj. EUR 2,0 Mio.).		

3.6 Sonstige Aufwendungen und Erträge**[13] Sonstige Aufwendungen und Erträge**

(in mEUR)	2021	2020
Kursgewinne	96,9	66,6
Kompensationszahlungen	18,9	0,0
Auflösung sonstige Rückstellungen	77,0	0,8
Erträge aus Anlagenabgängen	1,0	1,8
Miet- und Pachterträge	0,5	0,8
Übrige Erträge	23,9	11,2
Summe Sonstige Erträge	218,2	81,2
(in mEUR)	2021	2020
Kursverluste	86,2	101,1
Bildung sonstiger Rückstellungen	80,1	0,0
Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben	11,2	9,0
Verluste aus Anlagenabgängen	4,7	4,5
Übrige Aufwendungen	9,0	14,3
Summe Sonstige Aufwendungen	191,2	128,9
Sonstige Aufwendungen und Erträge (Gesamt)	27,0	-47,7

Die Auflösung der Rückstellung ist bedingt durch die Obsoleszenz eines Gewährleistungsthemas, das sich nicht weiter materialisiert hat und als Eventualverbindlichkeiten im niedrigen 2-stelligen Millionenbereich eingeschätzt wird.

Die Kompensationszahlungen, resultieren aus der weitgehenden Rückerstattung des Kaufpreises aus dem Erwerb der Webasto Charging Inc. im Geschäftsjahr 2018 von EUR 16,9 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) sowie aus Kompensationszahlungen aufgrund einer frühzeitig eingestellten Serienproduktion von EUR 2,0 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.).

Neben den Währungsverlusten von EUR 86,2 Mio. (Vj. EUR 101,1 Mio.) sind die sonstigen Aufwendungen durch die Bildung einer sonstigen Rückstellung in Höhe von EUR 80,1 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) für einen Großauftrag eines amerikanischen OEMs belastet.

3.7 Finanzaufwendungen und Finanzerträge**[14] Finanzaufwendungen und -erträge**

(in mEUR)	2021	2020
Zinsen für Darlehen und Kontokorrentkredite sowie für Finanzierungsleasing	9,4	6,9
Aufwendungen aus Aufzinsung von Drohverlustrückstellungen	0,0	0,5
Vorfinanzierungskosten	0,6	0,3
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen	0,5	0,5
Finanzaufwendungen (Gesamt)	10,5	8,2
(in mEUR)	2021	2020
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	2,1	2,0
Finanzerträge (Gesamt)	2,1	2,0

[15] Aufwendungen und Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten

(in mEUR)	2021	2020
Realisierte Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	15,1	0,0
Unrealisierte Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	15,4	0,0
Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten (Gesamt)	30,5	0,0
(in mEUR)	2021	2020
Realisierte Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	19,1	0,0
Unrealisierte Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	28,0	0,0
Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten (Gesamt)	47,1	0,0
(in mEUR)	2021	2020
Finanzergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten (Gesamt)	-16,7	0,0

Im Geschäftsjahr betrug der realisierte Verlust aus derivativen Finanzinstrumenten EUR 4,0 Mio (Vj. EUR 6,3 Mio.)

Die Nettogewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten stellen sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

[16] Finanzinstrumente: Nettogewinne und Verluste

(in mEUR)	2021	2020
Gewinne aus Finanzinstrumenten	32,6	2,0
Verluste aus Finanzinstrumenten	-59,4	-12,9
Verlust aus Finanzinstrumenten (Gesamt)	-26,7	-10,9

Die Gewinne und Verluste resultierten aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie aus der Wertänderung der Derivativen Finanzinstrumente.

Die Gewinne setzten sich im Wesentlichen aus Gewinnen aus der Wertänderung von Derivativen Finanzinstrumenten EUR 30,5 Mio (Vj. EUR 0,0 Mio.) sowie aus Zinserträgen aus Guthaben bei Kreditinstituten EUR 2,1 Mio. (Vj. EUR 2,0 Mio.) zusammen. Die Verluste bestehen im Wesentlichen aus der Wertänderung von Derivativen Finanzinstrumenten EUR 47,1 Mio (Vj. EUR 0,0 Mio.) Zinsaufwendungen i. H. v. EUR 9,4 Mio. (Vj. EUR 6,9 Mio.) sowie der Veränderung der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. EUR 1,6 Mio. (Vj. EUR 5,1 Mio.) (vgl. auch Kapitel 4.7).

3.8 Steuern vom Einkommen und Ertrag**[17] Steuern vom Einkommen und Ertrag**

(in mEUR)	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	-171,0	-75,2
Laufende Steuern	-64,0	-56,6
Latente Steuern	-12,6	17,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag (Gesamt)	-76,6	-38,8

In den laufenden Steuern sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR -4,6 Mio. (Vj. Aufwendungen i.H.v. EUR -0,2 Mio.) enthalten. Die folgende Tabelle zeigt die aktiven und passiven latenten Steuern pro Bilanzposten.

[17.1] Latente Steuern

	2021		2020	
(in mEUR)	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Immaterielle Vermögenswerte	0,4	10,8	11,1	11,4
Sachanlagen	9,2	16,0	7,8	41,8
Vorräte	8,4	0,0	8,3	0,1
Forderungen und sonstige Aktiva	16,4	0,5	19,3	5,5

(in mEUR)	2021		2020	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Steuerliche Verlustvorträge/Steuerzugschriften	4,1	0,0	4,4	0,0
Rückstellungen	25,8	1,3	21,3	1,3
Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	27,2	11,1	53,4	1,6
Zwischensumme	91,5	39,8	125,6	61,7
Landesbezogene Saldierungen	(17,0)	(17,0)	(40,0)	(40,0)
Latente Steuern (Gesamt)	74,7	22,8	85,6	21,6

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern wurde in Höhe von EUR -12,6 Mio. (Vj. EUR 17,8 Mio.) erfolgswirksam erfasst, während EUR 0,5 Mio. (Vj. EUR -4,0 Mio.) direkt im Eigenkapital berücksichtigt wurden.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz in der Bilanz und den für steuerliche Zwecke beizulegenden Werten und auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Saldierungen erfolgten für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Insgesamt wurden von Gesellschaften, die in den Jahren 2021 oder 2020 negative Ergebnisse erwirtschafteten, latente Steuerforderungen in Höhe von EUR 11,8 Mio. (Vj. EUR 34,1 Mio.) gebildet, deren Werthaltigkeit sich aufgrund der Planungen ergibt.

Auf temporäre Differenzen in Höhe von EUR 298,5 Mio. (Vj. EUR 116,3 Mio.) wurden keine latenten Steuern gebildet.

Es werden keine latenten Ertragsteuerschulden auf nicht abgeführte Gewinne von Tochterunternehmen erfasst, da auf die geplanten Ausschüttungen von Tochterunternehmen an die Konzernmutter keine wesentlichen Ertragsteuerschulden anfallen.

[18] Steuergutschriften und Verfallbarkeit der Verlustvorträge (berücksichtigte und nicht berücksichtigte Werte)

(in mEUR)	2021	2020
Steuergutschriften	37,0	13,3
Verlustvorträge - Verfallbarkeit		
Innerhalb von 1 Jahr	8,4	0,0
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	23,5	13,7
größer 5 Jahre inklusive unbegrenzte Nutzung	711,8	393,3
Summe Verlustvorträge	743,7	406,9
Davon voraussichtlich nicht berücksichtigte Verlustvorträge	728,5	391,2
Davon voraussichtlich berücksichtigte Verlustvorträge	15,2	15,7
Steuergutschriften und Verlustvorträge (Gesamt)	780,7	420,2

Von den steuerlichen nicht berücksichtigten Verlustvorträgen sind EUR 689,5 Mio. (Vorjahr EUR 381,7 Mio.) der Höhe und der Zeit nach unbegrenzt.

Im Geschäftsjahr 2021 betrug der deutsche Körperschaftsteuersatz wie im Vorjahr 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages in Höhe von 5,5 % der Körperschaftsteuer. Daraus resultiert ein nomineller Steuersatz wie im Vorjahr von 15,8 %. Die Gewerbesteuerbelastung betrug bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 353 % (Vj. 351 %) 12,3 % (Vj. 12,3 %). Die für ausländische Gesellschaften zu Grunde gelegten jeweiligen landesspezifischen Ertragssteuersätze liegen im Geschäftsjahr 2021 zwischen 9,0 % und 37,6 %. Aus Steuersatzänderungen resultiert ein latenter Steueraufwand in Höhe von EUR 0,9 Mio. (Vj. Steuerertrag von EUR 0,8 Mio.). Bei der folgenden Überleitungsrechnung werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei wird der erwartete Steueraufwand in den effektiv ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.

[19] Ableitung des effektiven Steuersatzes

(in mEUR)	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	-171,0	-75,2
Ertragsteuersatz (inkl. Gewerbesteuer) der Webasto SE	28,2%	28,1%
Erwarteter Steueraufwand	-48,2	-21,2
Steuersatzbedingte Abweichungen	11,0	-2,2
Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen und Steuergutschriften, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden	-3,0	-8,3
Nicht aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge und Steuergutschriften	100,9	48,1
Veränderung der Wertberichtigungen auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen	-6,8	-0,9
Steuererminderungen/-mehrungen für Vorjahre	4,6	-0,2
Steuererminderungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-0,2	-0,1
Steuererminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	-3,5	-3,3
Steuererminderungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	4,3	5,7
Sonstige Steuern	17,5	21,2
Sonstiges	0,0	0,0
Steueraufwand (Gesamt)	-76,6	38,8
Effektive Steuerbelastung	44,8%	-51,6%

Die sonstigen Steuern beinhalten im Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, im Wesentlichen Quellensteuern.

3.9 Dividenden

Im Jahr 2021 erfolgte wie auch im Vorjahr keine Dividendenausschüttung an die Anteilseigner des Mutterunternehmens.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Immaterielle Vermögenswerte

[20] Immaterielle Vermögenswerte

(in mEUR)	Konzessionen, Lizenzen etc.	Entwicklungskosten (netto)	Kundenbeziehungen	Geschäfts- und Firmenwert
Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Bestand zum 01. Januar 2020	74,3	2,2	111,2	205,2
Zugänge	2,3	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-1,8	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,2	0,0	0,0	0,3
Veränderung Konskreis	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsänderung	-0,5	-0,1	-2,0	-1,1
Bestand zum 31. Dezember	74,4	2,1	109,2	204,4
Bestand zum 01. Januar 2021	74,4	2,1	109,2	204,4
Zugänge	2,7	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-1,2	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,7	-2,1	0,0	0,0
Veränderung Konskreis	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsänderung	0,7	0,0	6,6	0,5
Bestand zum 31. Dezember	77,3	0,0	115,8	204,9
(in mEUR)	Technologie		Geleistete Anzahlungen	Summe
Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Bestand zum 01. Januar 2020	23,0		0,0	416,0
Zugänge	0,0		0,1	2,4
Abgänge	-7,1		0,0	-8,9
Umbuchungen	0,0		0,0	0,4
Veränderung Konskreis	0,0		0,0	0,0

Unternehmensregister

(in mEUR)	Technologie			Geleistete Anzahlungen				Summe	
	Historische Anschaffungs - oder Herstellungskosten								
Währungsänderung	-0,4			0,0				-4,1	
Bestand zum 31. Dezember	15,5			0,1				405,8	
Bestand zum 01. Januar 2021	15,5			0,1				405,8	
Zugänge	0,0			0,3				3,1	
Abgänge	0,0			0,0				-1,2	
Umbuchungen	2,1			-0,1				0,6	
Veränderung Konkreis	0,0			0,0				0,0	
Währungsänderung	0,3			0,0				8,2	
Bestand zum 31. Dezember	17,9			0,3				416,2	
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen									
Bestand zum 01. Januar 2020	-59,5	0,0	-48,7	-19,7	-20,0	0,0		-147,9	
Zugänge	-5,8	0,0	-6,9	0,0	-0,9	0,0		-13,5	
Abgänge	1,8	0,0	0,0	0,0	7,1	0,0		8,9	
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	
Veränderung Konkreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	
Währungsänderung	0,4	0,0	0,4	0,0	0,2	0,0		1,0	
Bestand zum 31. Dezember	-63,1	0,0	-55,2	-19,7	-13,5	0,0		-151,5	
Bestand zum 01. Januar 2021	-63,1	0,0	-55,2	-19,7	-13,5	0,0		-151,5	
Zugänge	-45	0,0	-9,0	0,0	-2,2	0,0		-15,7	
Abgänge	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		1,2	
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	
Veränderung Konkreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	
Währungsänderung	-0,5	0,0	-1,6	0,0	-0,3	0,0		-2,3	
Bestand zum 31. Dezember	-66,9	0,0	-65,8	-19,7	-16,0	0,0		-168,3	
Nettobuchwerte									
Nettobuchwerte (Gesamt) zum 31. Dezember 2020			11,3	2,1	54,0	184,7	2,0	0,1	254,2
Nettobuchwerte (Gesamt) zum 31. Dezember 2021			10,3	0,0	50,0	185,2	1,9	0,4	247,9

Die Entwicklung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist in der Entwicklung des Konzernanlagevermögens dargestellt.

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten

Zum Stichtag ist ein Nettobuchwert von EUR 10,3 Mio. (Vj. EUR 11,3 Mio.) angesetzt. Wie im Vorjahr waren keine Wertminderungsaufwendungen erforderlich.

Entwicklungskosten

Nach IAS 38 sind selbst erstellte Software und andere Entwicklungskosten bei Vorliegen der maßgeblichen Voraussetzungen zu aktivieren. Diese Aktivierung erfolgt im Webasto Konzern zu definierten Herstellungskosten, die direkt zurechenbare Einzelkosten sowie angemessene Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen beinhalten.

Technologie

Es handelt sich um erworbene Technologien der Webasto Korea Holding Ltd. die mit den fortgeführten Anschaffungskosten von EUR 1,9 Mio. angesetzt sind. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von sieben Jahren. Im Berichtsjahr fand keine Wertminderung dieser Technologien statt. Im Vorjahr fielen fortgeführte Anschaffungskosten von EUR 2,0 Mio an, welche erworbene Technologien von AeroVironment im Geschäftsjahr 2018 darstellten.

Marke

Im Geschäftsjahr 2021 bilanziert der Webasto Konzern keine Markenrechte.

Kundenbeziehungen

Es handelt sich im Wesentlichen um die in 2019 im Rahmen der step-up Acquisition erworbenen Kundenbeziehungen der Webasto Korea Holdings Ltd. Mit einem Buchwert i.H.v. EUR 50,0 Mio. (Vj. EUR 51,7 Mio.). Die Kundenbeziehungen aus der in 2018 erfolgte Akquise von AeroVironment Inc. zeigen aufgrund von Obsoleszenz im aktuellen Geschäftsjahr einen Buchwert i. H. v. EUR 0,0 Mio. (Vj. EUR 2,3 Mio.). Die planmäßige Abschreibung der Kundenbeziehungen erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren (Webasto Korea Holdings Ltd.) bzw.7 Jahren (AeroVironment).

Geschäfts- oder Firmenwert

Die Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte im Webasto Konzern stellt sich wie folgt dar:

[21] Geschäfts- oder Firmenwert

(in mEUR)	Roof & Components		Energy & Components	
	2021	2020	Battery Systems 2021	2020
Geschäfts- oder Firmenwert	163,4	163,4	-	-
Abzinsungssatz	8,6%	9,7%	8,0%	9,0%
Energy & Components				
(in mEUR)	Charging Systems		Heating Systems	
	2021	2020	2021	2020
Geschäfts- oder Firmenwert	6,2	5,7	-	-
Abzinsungssatz	8,1%	9,2%	7,8%	8,1%
Customized Solutions				
(in mEUR)	Customized Solutions		Geschäfts oder Firmenwert	
	2021	2020	2021	2020
Geschäfts- oder Firmenwert	15,6	15,6	185,2	184,7
Abzinsungssatz	8,6%	8,2%	-	-

Der Konzern führte die Prüfung auf Wertminderung zum 31. Oktober 2021 durch. Der erzielbare Betrag der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten "Roof & Components", "Charging Systems" sowie "Customized Solutions" sowie "Battery Systems" wurde durch Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf vom Management für einen Zeitraum von fünf bis acht Jahren genehmigten Finanzplänen basieren. Der betrachtete Zeitraum liegt bei einigen CGUs bei über 5 Jahren da sich diese aktuell noch nicht im geplanten wirtschaftlichen Zielzustand befinden. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz nach Steuern liegt für die zahlungsmittelgenerierende Einheiten der Webasto Gruppe zwischen 7,81% und 8,64%. Die jährliche Wachstumsrate liegt zwischen 0% und 1% (Vj. 0% und 1 %). Der Wertminderungstest zeigte, dass der Buchwert der Nettovermögenswerte den Nutzungswert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nicht übersteigt. Im Ergebnis der Analyse identifizierte das Management keine Wertminderung für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Bei Verwendung eines um einen Prozentpunkt höheren Zinssatzes würde sich kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Die Ableitung des erzielbaren Betrags für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit basiert auf:

1. Absatzmengen und Preisen sowie der allgemeinen Marktentwicklung
2. Personalkosten
3. Materialkosten
4. Entwicklung von EBIT Margen
5. Abzinsungsfaktoren

4.2 Sachanlagen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten der Sachanlagen sowie ihre Entwicklung im Berichtsjahr sind in der Entwicklung des Konzernanlagevermögens enthalten.

In den Sachanlagen wurden Wertminderungen in Höhe von EUR 3,1 Mio. (Vj. EUR 5,8 Mio.) vorgenommen.

[22] Sachanlagen

(in mEUR)	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		Sonstige technische Anlagen und Maschinen		Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		Summe
	und Bauten Werkzeuge		Historische Anschaffungs - oder Herstellungskosten						
Bestand zum 01. Januar 2020	613,6	273,2	743,1		301,6		196,9	2.128,4	
Zugänge	16,6	24,6	39,5		23,0		120,1	223,9	
Abgänge	-30,0	-18,5	-38,5		-16,5		-2,5	-106,0	
Umbuchungen	27,1	6,8	77,0		14,3		-125,4	-0,1	
Veränderung Konskreis	0,0	0,0	-0,1		-0,1		0,0	-0,1	
Währungsänderung	-17,6	-5,7	-24,5		-5,6		-8,4	-61,8	
Bestand zum 31. Januar 2021	609,8	280,3	796,5		316,9		180,7	2.184,2	
Zugänge	70,1	30,8	57,1		28,7		139,0	325,7	
Abgänge	-8,0	-44	-32,1		-15,9		0,0	-60,4	
Umbuchungen *	20,5	-31,5	111,5		27,8		-143,0	-14,7	
Veränderung Konskreis	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0	0,0	
Währungsänderung	25,5	6,6	43,5		10,4		10,7	96,7	
Bestand zum 31. Dezember 2021	717,9	281,8	976,5		367,9		187,4	2.531,5	
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen									
Bestand zum 01. Januar 2020			-152,3	-204,3	-417,2	-190,8	-0,1	-964,7	
Zugänge			-43,1	-24,4	-73,8	-30,9	0,0	-172,3	
Abgänge			5,3	14,5	27,6	12,2	0,0	59,6	
Umbuchungen			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Währungsänderung			4,5	4,2	12,7	3,2	0,0	24,6	
Bestand zum 31. Dezember 2020			-185,6	-210,1	-450,6	-206,2	-0,1	-1.052,6	
Bestand zum 01. Januar 2021			-185,6	-210,1	-450,6	-206,2	-0,1	-1.052,6	
Zugänge			-41,3	-20,7	-78,3	-33,7	0,0	-174,0	
Wertaufholung			1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	
Abgänge			7,3	4,2	26,8	15,1	0,0	53,4	
Umbuchungen *			3,8	23,7	0,6	-23,0	0,0	5,1	
Währungsänderung			-5,8	-3,8	-20,6	-6,2	0,0	-36,4	
Bestand zum 31. Dezember 2021			-220,6	-206,7	-522,1	-254,0	-0,1	-1.203,5	
Nettobuchwerte									
Nettobuchwerte (Gesamt) zum 31. Dezember 2020					424,1	70,2	345,9	110,7	1.131,6
Nettobuchwerte (Gesamt) zum 31. Dezember 2021					497,4	75,0	454,3	113,9	1.327,9

* Umklassifizierung von Vermögenswerten als Held for Sale

[23] Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen (IFRS 16)

Die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte und die Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen (IFRS 16) stellen sich zum 31.

Dezember 2021 wie folgt dar:

(in mEUR)	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten		Sonstige technische Anlagen und Maschinen		Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		Summe Leasingverbindlichkeiten	
Bestand zum 01. Januar 2020	185,4		1,6		7,6		194,2	200,0
Zugänge	9,8		0,2		3,9		13,9	13,9
Abgänge	-24,1		0,0		-0,4		-24,4	-24,4
Abschreibungen	-26,4		-0,8		-4,1		-31,2	0,0
Währungsänderungen	-3,1		0,0		-0,2		-3,3	-3,3
Zinsaufwendungen	0,0		0,0		0,0		0,0	3,6
Leasingzahlungen	0,0		0,0		0,0		0,0	-32,0
Bestand zum 31. Dezember 2020	141,7		1,0		7,0		149,3	157,7
Bestand zum 01. Januar 2021	141,7		1,0		7,0		149,3	157,7
Zugänge	42,7		0,9		3,6		47,2	47,2
Abgänge	0,0		0,0		-0,1		-0,2	-0,2
Abschreibungen	-23,7		-0,6		-3,9		-28,2	0,0
Währungsänderungen	4,5		0,0		0,0		4,5	3,9
Zinsaufwendungen	0,0		0,0		0,0		0,0	3,2
Leasingzahlungen	0,0		0,0		0,0		0,0	-31,0
Bestand zum 31. Dezember 2021	165,4		1,3		6,6		173,2	180,8

Für im Gewinn und Verlust erfasste kurzfristige Leasingverhältnisse fielen im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen in Höhe von EUR 3,3 Mio. (Vj. EUR 1,5 Mio.) an. Die Aufwendungen für Vermögenswerte von geringem Wert betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 6,9 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.) und für variable Leasingzahlungen EUR 0,6 Mio. (Vj. EUR 0,6 Mio.) im GJ 2021.

Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten sowie Sale-and-Leaseback Transaktionen gab es im GJ 2021 nicht.

4.3 Wertpapiere (langfristig)

Der Ansatz der Wertpapiere in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.) erfolgt zu Anschaffungskosten, da diese der beste Schätzer für den Zeitwert dieser Wertpapiere darstellt. Hierbei handelt es sich um Beteiligungen, die unwesentlich sind und daher nicht konsolidiert werden. Des Weiteren sind in den Wertpapieren börsennotierte Eigenkapitalinstrumente eines chinesischen OEMs enthalten in Höhe von EUR 1,9 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.), die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Der Anteilsbesitz beträgt 0,05%. Die Eigenkapitalinstrumente wurden unwiderruflich als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, um die Volatilität innerhalb der Ergebnisrechnung zu minimieren.

Webasto erhielt im laufenden Geschäftsjahr keine Dividendenerträge aus diesem Eigenkapitalinstrument.

4.4 Anteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen

[24] Anteile at Equity Gesellschaften

(in mEUR)	Buchwert			Sonstiges			Buchwert	
	2020	Dividende	Jahresüberschuss	Ergebnis	Währungsänderung	Konzernkreisänderung	2021	
Indel Webasto Marine S.r.l.	7,7	-1,5	2,1	0,0		0,0	0,0	8,3
Anteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen (Gesamt)	7,7	-1,5	2,1	0,0		0,0	0,0	8,3

Webasto hält eine 50%ige Beteiligung an der Indel Webasto Marine S.r.L., St. Agata Feltria, die wiederum 100 % der Anteile der Indel Webasto Marine USA Inc.; Pompano Beach hält.

Für das Jahr 2021 beträgt der auf Webasto entfallende vorläufige Ergebnisanteil der Indel Marine Gruppe EUR 2,1 Mio. (Vj. EUR 1,5 Mio.). Der Beteiligungsbuchwert wurde um diesen Betrag erhöht. Gegenläufig wirkt eine Dividendenausschüttung von EUR 1,5 Mio. (Vj. EUR 1,0 Mio.).

4.5 Ertragssteueransprüche

Die Ertragssteueransprüche in Höhe von EUR 8,0 Mio. (Vj. EUR 10,0 Mio.) entfallen im Wesentlichen mit EUR 2,5 Mio. (Vj. EUR 2,4 Mio.) auf die WRSI de Mexico S. de R.L. de C.V., EUR 5,5 Mio. (Vj. EUR 7 Mio.) auf die Webasto Japan Co., Ltd.

4.6 Vorräte

[25] Vorräte

(in mEUR)	2021	2020
Zum Verkauf bestimmte Leistungen	229,8	260,3
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	218,6	147,4
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	24,0	18,0
Fertige Erzeugnisse	72,9	60,9
Handelswaren	20,0	19,6
Geleistete Anzahlungen	0,9	0,4
Ersatzteile	6,4	3,9
Vorräte (Gesamt)	572,6	510,5
(in mEUR)	2021	2020
Brutto-Buchwert	655,0	596,6
Abwertungen	-82,4	-86,1
Netto-Buchwert (Gesamt)	572,6	510,5

Der Betrag der Wertminderung von Vorräten, der im Ergebnis erfasst worden ist, beläuft sich im Geschäftsjahr auf EUR 3,7 Mio. (Vj. EUR 16,6 Mio.). Für die ausgewiesenen Vorräte bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Die zum Verkauf bestimmten Leistungen enthalten unter anderem Entwicklungsleistungen i.H.v. EUR 48,5 Mio. (Vj. EUR 84,3 Mio.).

4.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Webasto Gruppe bewertet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis des Geschäftsmodells (Halten) und der Erfüllung des Zahlungsstromkriteriums zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Gruppe unterhält Geschäftsbeziehungen mit allen weltweit tätigen OEMs.

Zum überwiegenden Teil bestehen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber diesen OEMs. Im Rahmen der Ermittlung der erwarteten Kreditverluste ermittelt Webasto einen Impairment-Faktor. Hierzu ordnet die Gruppe jedem Schuldner eine Ausfallrisiko-Einstufung zu, basierend auf Daten, die das Verlustrisiko vorhersagen wie bspw. CDS-Spreads und Ratinginformationen. Auf Grundlage der Ausfallrisiko-Einstufung und der Fälligkeit lässt sich eine laufzeitadäquate Ausfallwahrscheinlichkeit der jeweiligen Forderung ableiten. Für jeden Schuldner wird eine Kreditausfallrate für den erwarteten Kreditverlust in Abhängigkeit der Restlaufzeit berechnet. Zukunftsgerichtete Informationen werden durch Rückgriff auf am Markt quotierte CDS-Spreads in der Berechnung berücksichtigt. Um das makroökonomische Risiko zu berücksichtigen, fließt zusätzlich zur Ausfallrisiko-Einstufung auch die geographische Lage in die Berechnung mit ein. Der Impairment-Faktor basiert anteilig auf der Ausfallrisiko-Einstufung sowie den geographischen Informationen. Dabei werden die finanzielle Situation, Erfahrungen der Vergangenheit sowie weitere Faktoren berücksichtigt. Individuelle Risikolimits werden basierend auf internen oder externen Ratings im Einklang mit dem Vorstand festgelegt. Zukunftsgerichtete Informationen werden durch Rückgriff auf am Markt quotierte CDS-Spreads in der Berechnung berücksichtigt. Die CDS Spreads werden im Zuge der Forderungsbewertung regelmäßig adjustiert. Die Gruppe verlangt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen keine Sicherheiten. Der Konzern hat keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte, für die keine Wertminderungen aufgrund von Sicherheiten erfasst wurden.

Zur Sicherstellung der korrekten Abbildung unterliegen alle ECLs einer zusätzlichen Review- Schleife auf der jeweiligen Verantwortungsebene.

Zum 31. Dezember 2021 waren Wertberichtigungen auf Forderungen i. H. v. EUR 23,7 Mio. (Vj. EUR 22,1 Mio.) gebildet. Die Wertberichtigungen nach dem Expected Credit Loss Model zum 31. Dezember 2021 betreffen Bruttoforderungen i. H. v. EUR 789,7 Mio. (Vj. EUR 737,7 Mio.). Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen stellt sich wie folgt dar:

[26] Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in mEUR)	2021	2020
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	22,1	17,0
Umgliederung	0,0	2,0
Aufwandswirksame Zuführungen	5,7	5,7
Auflösung	-3,9	-0,8
Inanspruchnahme	-1,7	-1,2
Währungsumrechnungseffekte	1,5	-0,6
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres (Gesamt)	23,7	22,1

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Rating, die Verlustrate und die erfasste Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

[27] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Rating

	Rating Äquivalent (S&P)	Verlustrate (gewichteter Forderungsbetrag Durchschnitt)	Rating Gewichtung	Wertberichtigung Beeinträchtigte (in mEUR) Bonität
2021				
Geringes Risiko	AAA bis BBB	0,01%	583,1	100% 5,5 Nein
Mittleres Risiko	BB	0,06%	110,1	100% 3,6 Nein
Hohes Risiko	B bis CCC	0,34%	90,1	100% 8,3 Nein
Verlust	/	100%	6,3	100% 6,3 Ja
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Gesamt)			789,7	23,7

	Rating Äquivalent (S&P)	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Forderungsbetrag (in mEUR)	Rating Gewichtung	Wertberichtigung Beeinträchtigte (in mEUR) Bonität
2020					
Geringes Risiko	AAA bis BBB	0,01%	508,6	100%	5,8 Nein
Mittleres Risiko	BB	0,05%	80,9	100%	2,4 Nein
Hohes Risiko	B bis CCC	0,39%	144,8	100%	10,6 Nein
Verlust	/	100%	3,4	100%	3,4 Ja
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Gesamt)			737,7		22,1

Die Änderungen der Wertminderungsaufwendungen im Jahr 2021 resultieren im Wesentlichen aus der veränderten Risikoeinschätzung einzelner Kunden.

Zum 31. Dezember 2021 existieren keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche Vollstreckungsmaßnahmen unterliegen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch Forderungen aus verkauften Entwicklungsleistungen nach Start der Serienproduktion enthalten, die laut Vertrag über Teilepreislagen in der Serienlaufzeit ratierlich beglichen werden. Diese betragen im Berichtsjahr EUR 31,9 Mio. (Vj. EUR 26,3 Mio.).

Am Bilanzstichtag waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch echtes Factoring in unwesentlicher Höhe gemindert. Beim echten Factoring übernimmt die Factoringgesellschaft das Ausfallrisiko der Forderungen.

4.8 Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte (langfristig)

Sonstige finanzielle Vermögenswerte stellen übrige Forderungen und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen dar. Die Webasto Gruppe hat für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte das Geschäftsmodell "Halten" bestimmt. Das

Zahlungsstromkriterium ist als erfüllt anzusehen, sodass die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

[28] Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte (langfristig)

(in mEUR)	2021	2020
Übrige Forderungen	0,1	0,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	0,1	0,5
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen	21,2	3,9
Kautionen und Sicherheitsleistungen	2,0	2,5
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	23,2	6,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte (Gesamt)	23,3	7,0

Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)

[29] Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)

(in mEUR)	2021	2020
Forderungen aus Schadensersatzansprüchen	0,0	1,5
Forderungen aus Kompensationszahlungen	13,5	0,0
Debitorische Kreditoren	2,0	5,2
Forderungen gegen Mitarbeiter	0,2	0,3
Übrige Forderungen	6,5	8,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	22,2	15,8
Forderungen aus Kurzarbeit	0,0	2,0
Umsatzsteuer- und sonstige Steuerforderungen	28,4	29,2
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	28,4	31,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte (Gesamt)	50,6	47,0

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)

Bei den Forderungen aus Kompensationszahlungen handelt es sich um den noch nicht fällig gewordenen Betrag aus der anteiligen Rückerstattung des Kaufpreises der Webasto Charging Inc. im Geschäftsjahr 2018.

Die erwarteten Kreditverluste für sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen sind unwesentlich.

4.9 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. EUR 14,5 Mio. (Vj. EUR 16,1 Mio.) sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag bilanziert, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

4.10 Derivative Finanzinstrumente und Flüssige Mittel

[30] Derivative Finanzinstrumente und Flüssige Mittel

(in mEUR)	2021	2020
Langfristige Devisentermingeschäfte	0,9	1,8
Kurzfristige Devisentermingeschäfte	8,1	10,6
Derivative Finanzinstrumente	9,0	12,5
Flüssige Mittel	181,1	328,6
Derivative Finanzinstrumente und Flüssige Mittel (Gesamt)	190,1	341,0

Im Bestand befindliche Derivative werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Buchwerte entsprechen den folgenden beizulegenden Zeitwerten:

[31] Derivative finanzielle Vermögenswerte (beizulegender Zeitwert)

(in mEUR)	2021		2020	
	Beizulegender Zeitwert	Gesamtbetrag	Beizulegender Zeitwert	Gesamtbetrag
Devisenswaps	0,0	0,0	0,3	33,8
Devisentermingeschäfte	9,0	272,9	12,2	342,9
Devisenswaps & Termingeschäfte (Gesamt)	9,0		12,5	

Die flüssigen Mittel stellen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten (originäre Laufzeit bis zu 3 Monaten), Schecks und sonstige unterwegs befindliche Zahlungen dar. Die flüssigen Mittel bestehen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die hochliquide Finanzinvestitionen darstellen, jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. In den flüssigen Mitteln sind im Wesentlichen kurzfristige Bankguthaben enthalten.

Auf Basis des Geschäftsmodells (Halten) und der Erfüllung des Zahlungsstromkriteriums bewertet die Webasto Gruppe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu fortgeführten Anschaffungskosten. Sämtliche Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Flüssige Mittel, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, unterliegen dem allgemeinen Expected-Credit-Loss-Modell. Da Webasto hierbei ausschließlich Investitionen bei Schuldnern mit mind. einem Investment-Grade Rating (BBB+ oder größer) vornimmt, wird von einem geringen Kreditrisiko für diese Finanzinstrumente ausgegangen. Für die Berechnung der erwarteten Kreditverluste bei flüssigen Mitteln verwendet Webasto Ratinginformationen sowie am Markt quotierte CDS-Spreads. Der ermittelte Betrag der erwarteten Kreditverluste ist unwesentlich.

4.11 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2021 fiel die Entscheidung, einzelne Vermögenswerte zu verkaufen. Hierbei handelt es sich um Grundstücke und damit verbundene Gebäude in Südkorea im Wert von EUR 5,1 Mio. sowie eine Tochtergesellschaft (Veräußerungsgruppe) in China.

Die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe stellen sich zum 31.12.2021 wie folgt dar:

— Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten EUR 4,5 Mio.

— Zahlungsmittel: EUR 2,7 Mio. *

— Des Weiteren standen kumulative Aufwendungen i.H.v. EUR 0,8 Mio. der Veräußerungsgruppe im sonstigen Ergebnis.

Webasto befindet sich derzeit in Verhandlungen mit potenziellen Käufern und erwartet einen Abschluss der Verhandlungen im ersten Halbjahr 2022. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgte in Übereinstimmung mit den Bewertungsmaßstäben nach IFRS 5 i.V.m. IAS 36.

* In der Bilanz und der Kapitalflussrechnung werden diese weiter unter den Zahlungsmitteln aufgeführt

4.12 Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 38,05 Mio. Es ist eingeteilt in 38.046.530 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien und gliedert sich wie folgt:

[32] Gezeichnetes Kapital

	Stückzahl	mEUR
Nennwertlose Stückaktien	38.046.530	38,05

Die Anteile sind voll eingezahlt und haben sich in den Jahren 2021 und 2020 nicht verändert.

Die Kapitalrücklage i. H. v. EUR 0,2 Mio. blieb ebenfalls unverändert.

Die gesetzliche Rücklage i. H. v. EUR 3,8 Mio. entspricht 10 % des gezeichneten Kapitals. Sie hat sich in den Jahren 2021 und 2020 nicht verändert.

Die Gewinnrücklagen haben sich um EUR 253,5 Mio. (Vj. reduziert EUR 117,3 Mio.) reduziert. Dabei wurde der Jahresfehlbetrag von EUR -247,5 Mio. (Vj. EUR -114,0 Mio.) der Gewinnrücklage entnommen. Im Geschäftsjahr 2021 wurde wie im Vorjahr keine Dividende aus dieser Position ausgeschüttet. Effekte aus versicherungsmathematischen Veränderungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen verminderten die Gewinnrücklagen um EUR 6,0 Mio. (Vj. Verringerung um EUR 3,3 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich wie im Vorjahr keine Änderungen in den Konzernrücklagen aufgrund Änderungen in der Rechnungslegung.

Die sonstigen Rücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

[33] Sonstige Rücklagen

(in mEUR)	2021	2020
Rücklage für Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften	-4,7	-4,7
Rücklage aus Wertpapieren	-0,1	0,0
Rücklage aus Sicherungsgeschäften	0,0	10,1

(in mEUR)	2021	2020
Währungsumrechnungsdifferenzen	25,7	-29,7
Sonstige Rücklagen (Gesamt)	21,0	-24,2
Des Weiteren sind in den sonstigen Rücklagen Gewinne aus Wertpapieren die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) enthalten.		
4.13 Rückstellungen für Pensionen und andere langfristige Personalverpflichtungen		
Der Posten Rückstellungen für Pensionen und andere langfristige Personalverpflichtungen beinhaltet Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und teilt sich wie folgt auf:		

[34] Rückstellungen für Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen

(in mEUR)	2021	2020
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	63,8	51,4
Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	4,1	1,9
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	67,9	53,3

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Altersversorgung weist je nach den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten in den einzelnen Ländern unterschiedliche Formen auf. Im Webasto Konzern gibt es neun Konzerngesellschaften mit beitragsorientierten Versorgungsplänen, sieben Konzerngesellschaften mit leistungsorientierten Versorgungsplänen sowie zehn Unternehmen mit pensionsähnlichen Leistungen.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger.

Mit Zahlung der Beträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen in Höhe von EUR 25,7 Mio. (Vj. EUR 21,5 Mio.) sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen und pensionsähnlichen Leistungen werden als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bilanziert und setzen sich wie folgt zusammen:

[35] Rückstellungen für Pensionen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen und pensionsähnlichen Leistungen

(in mEUR)	2021	2020
Leistungsorientierte Versorgungspläne		
Webasto SE	26,8	28,2
Webasto Korea Holdings Ltd.	13,4	-1,8 *
Webasto Roof & Components SE	10,0	10,8
Webasto Convertibles GmbH	4,3	4,8
Webasto Thermo & Comfort SE	2,1	2,3
Webasto Mechatronics GmbH	0,2	0,3
Webasto Convertibles Mexico Servicio, SA de C.V.	0,0	0,3
Pensionsähnliche Leistungen		
Webasto Thermo & Comfort Italy S.r.L.	2,4	2,5
Webasto Systèmes Carrosserie SAS	1,8	1,8
Webasto S.p.A.	1,4	1,3
Webasto Convertibles México, SA. de C.V.	0,7	0,0
Webasto Japan Co. Ltd.	0,3	0,3
Webasto Thermo & Comfort France SAS	0,2	0,2
Webasto Thermo Comfort İklimlendirme Sistemleri Ti	0,1	0,0
Webasto Korea Inc.	0,1	0,2
Webasto Roof Systems India Ltd.	0,1	0,1
Webasto Fahrzeugtechnik Gesellschaft m.b.H.	0,0	0,1
Rückstellung (Gesamt)	63,8	51,4

* Aktivüberhang des Planvermögens

Folgende Darstellung stellt für alle betroffenen Gesellschaften den Anwartschaftsverpflichtungen das jeweilige Planvermögen bewertet zum tatsächlichen Zeitwert gegenüber:

[36] Anwartschaftsverpflichtungen des Planvermögens

	2021		2020	
(in mEUR)	Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung	Zeitwert des Planvermögens	Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung	Zeitwert des Planvermögens
Webasto SE	39,2	-12,4	38,8	-10,6
Webasto Roof & Components SE	15,0	-5,0	11,5	-0,7
Webasto Thermo & Comfort SE	4,9	-2,7	2,3	0,0
Webasto Convertibles GmbH	4,3	0,0	4,8	0,0
Webasto Mechatronics GmbH	0,2	0,0	0,3	0,0
Webasto Roof Systems Ltd.	15,3	-18,8	15,1	-16,4
Webasto Thermo & Comfort Italy S.A	2,4	0,0	2,5	0,0
Webasto S.p.A.	1,4	0,0	1,3	0,0
Webasto Thermo Comfort İklimlendirme Sistemleri Ti	0,1	0,0	0,0	0,0
Webasto Systèmes Carrosserie SAS	1,8	0,0	1,8	0,0
Webasto Fahrzeugtechnik Gesellschaft m.b.H.	0,0	0,0	0,3	-0,2
Webasto Convertibles México, SA. de C.V.	0,7	0,0	0,0	0,0
Webasto Thermo & Comfort France SAS	0,2	0,0	0,2	0,0
Webasto Korea Inc.	0,1	0,0	0,2	0,0
Webasto Roofsystems India	0,1	0,0	0,1	0,0
Webasto Japan Co. Ltd.	0,3	0,0	0,3	0,0
Webasto SPMI Sistemleri	0,1	0,0	0,0	0,0
Webasto Convertibles Cabrio Mexico Servicio, SA de C.V.	0,0	0,0	0,3	0,0
Webasto Korea Holdings Ltd.	13,4	0,0	-1,8	0,0
Verpflichtung des Planvermögens (Gesamt) *	99,3	-38,9	78,0	-27,9

* Für den Zeitwertüberhang des Planvermögens verweisen wir auf Tabelle 39.

Bei den Gesellschaften mit leistungsorientierten Versorgungsplänen werden aufgrund von Versorgungsplänen mit Zusagen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gebildet.

Am bedeutendsten ist der Versorgungsplan der Webasto SE, der 747 Pensionsverpflichtungen umfasst. Zudem bestehen aus diesem Versorgungsplan, der von der ehemaligen Webasto AG aufgelegt wurde, 332 Pensionsverpflichtungen bei der Webasto Roof & Components SE und 42 Pensionsverpflichtungen bei der Webasto Thermo & Comfort SE. Dieser Plan war zum 1.7.1994 gekündigt worden, womit ab diesem Zeitpunkt keine weiteren Versorgungszusagen an Mitarbeiter gegeben wurden. Die Ansprüche derjenigen Arbeitnehmer, welche aufgrund der bis zu diesem Zeitpunkt bestehenden Versorgungsordnung bereits Rentenansprüche oder verfallbare und unverfallbare Anwartschaften erworben hatten, wurden zum 30.06.1994 festgeschrieben.

Die Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung werden gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Die aktuellen Inflationsraten wurden für Europa in Höhe von 1,75 % (Vj. 1,75 %) zugrunde gelegt.

Der Berechnung liegen folgende versicherungsmathematische Prämissen zugrunde:

[37] Versicherungsmathematische Prämissen

in %	2021	2020
Gehaltstrend		
Deutschland, Österreich	2,00	2,00
Großbritannien	2,80	2,35
Rententrend		
Deutschland, Österreich	1,75	1,75
Großbritannien	3,26	2,89
Rechnungszins		
Deutschland, Österreich	0,75	0,35
Großbritannien	1,85	1,24
Sterbetafeln		
Deutschland, Österreich	Heubeck RT 2018G	Heubeck RT 2018G
Großbritannien	S3PxA tables	S3PxA tables
Rechnungszins des Planvermögens, falls vorhanden		
Deutschland, Österreich	0,75	0,35
Großbritannien	1,85	1,24

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 3 i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB beträgt EUR 2,7 Mio. (Vj. EUR 3,2 Mio.).

Das Planvermögen des Konzerns verteilt sich auf die folgenden Kategorien:

[38] Verteilung des Planvermögens

in %	2021	2020
Rückdeckungsversicherung	37%	27%
Eigenkapitalpapiere	35%	42%
Industrieanleihen	13%	16%
Staats obligationen	14%	15%
Barmittel	1%	0%
Verteilung Planvermögen	100%	100%

Das Planvermögen besteht für Pensionsverpflichtungen der Gesellschaften Webasto SE, Webasto Roof & Components SE, Webasto Thermo & Comfort SE, (alle Deutschland) sowie Webasto Roof Systems Ltd., Großbritannien. Der überwiegende Teil des Planvermögens ohne Zeitwertüberhang entfällt mit EUR 17,4 Mio. (Vj. EUR 11,3 Mio.) auf die Webasto SE und Webasto Roof & Components SE sowie mit EUR 18,8 Mio. (Vj. EUR 16,4 Mio.) auf die Webasto Roof Systems Ltd. (Großbritannien) und ist im Wesentlichen in Form von Eigenkapitalpapiere und einer Rückdeckungsversicherung (Deutschland) sowie in Trustee Fonds (Großbritannien) angelegt.

Bei den Verpflichtungen zur Zahlung einer pensionsähnlichen Leistung handelt es sich um gesetzlich verpflichtende oder freiwillige Zahlungen der Unternehmen beim Ausscheiden eines Mitarbeiters. Die Höhe der Leistungen hängt in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der begünstigten Mitarbeiter ab. Die bedeutendsten Beträge entfallen auf Italien und Frankreich und betragen in etwa ein Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr des jeweiligen Mitarbeiters.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Zusammensetzung und Veränderung der Pensionsaufwendungen aufgrund leistungsorientierter Versorgungspläne und pensionsähnlicher Leistungen, die Veränderungen beim Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung und beim Zeitwert des Planvermögens sowie die Überleitung vom Anwartschaftsbarwert zur bilanzierten Pensionsrückstellung für Pensionszusagen.

[39] Zusammensetzung und Veränderung der Pensionsrückstellungen

	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	
(in mEUR)	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Stand zum 1.1.	78,0	82,4	-27,9	-33,4	50,1	49,0
Erfasst im Gewinn oder Verlust	3,4	-5,2	-0,6	-0,5	2,7	-5,7
Laufender Dienstzeitaufwand	2,2	-6,1			2,2	-6,1
Zinsaufwand/Zinserträge	1,1	0,9	-0,6	-0,5	0,5	0,4
Erfasst im Sonstigen Ergebnis	2,0	4,7	-3,0	-1,1	-1,0	3,6
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	1,5	5,5	-1,8	-1,9	-0,3	3,6
Währungsänderungen	0,5	-0,8	-1,2	0,8	-0,7	0,0
Sonstiges	9,1	-3,9	-0,7	7,2	8,4	3,3
Pensionszahlungen	-3,1	-3,9	0,4	0,4	-2,7	-3,5
Arbeitgeberbeiträge			-1,1	6,8	-1,1	6,8
Umgliederung	12,2	0,0			12,2	0,0
Stand zum 31.12.	92,4	78,0	-32,1	-27,9	60,4	50,1
der die leistungsorientierte Verpflichtung übersteigende Zeitwert des Planvermögens					3,5	1,3
Pensionsrückstellungen zum 31.12. (Gesamt)					63,8	51,4

Der in der Berechnung der Pensionsrückstellungen und des Planvermögens enthaltene saldierte Zinsaufwand (interest costs) und Zinsertrag (interest income) in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vj. EUR 0,4 Mio.) wird in den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichung der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den Rechnungsannahmen. Eine Erfassung dieser Gewinne und Verluste erfolgt im Sonstigen Ergebnis.

Sensitivitätsanalyse

Bei Beibehaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst.

[40] Sensitivitätsanalyse der leistungsorientierten Verpflichtung

(in mEUR)	2021	2020
Abzinsungssatz		
+ 0,5 Prozentpunkte	-6,6	-5,4
- 0,2 Prozentpunkte	3,5	3,2
Gehaltstrend		
+ 0,5 Prozentpunkte	0,0	0,0
Rententrend		
+ 0,5 Prozentpunkte	6,0	4,9
Lebenserwartung		
+ 1 Jahr	3,9	3,6

Alle Sensitivitätsrechnungen erfolgen nicht als Szenarien für alle Annahmen gemeinsam, sondern für jede untersuchte Rechnungsannahme isoliert.

Der Pensionsaufwand stellt sich wie folgt dar:

[41] Pensionsaufwand

(in mEUR)	2021	2020
Dienstzeitaufwand/Prämien	2,2	-6,1
+Nettozinsaufwand	0,5	0,4

(in mEUR)	2021	2020
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	2,7	-5,7
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	25,7	21,5
Pensionsaufwand (Gesamt)	28,4	15,8
Am 31. Dezember 2021 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 12,45 Jahre (Vorjahr 13,57 Jahre).		
Das Management plant die Finanzierung der Pensionsverpflichtung aus dem laufenden operativen Geschäft.		
In den kommenden 10 Geschäftsjahren werden aus den wesentlichen Pensionsplänen aus den Gesellschaften Webasto SE, Webasto Roof & Components SE, Webasto Thermo & Comfort SE und Webasto Convertibles GmbH die folgenden Zahlungen erwartet:		

[42] Erwartete Zahlungen aus wesentlichen Pensionsplänen

Jahr	(in mEUR)
2022	1,9
2023	2,4
2024	2,0
2025	2,0
2026	2,0
2027-2030	17,7
Zahlungen aus Pensionplänen (Gesamt)	28,0

Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen

Für Mitarbeiter in Deutschland wurden, soweit es gesetzlich zulässig ist und seitens der Mitarbeiter dem zugestimmt wurde, Altersteilzeitvereinbarungen getroffen. Entsprechend der sich daraus ergebenden zukünftigen Verpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von EUR 4,1 Mio. (Vj. EUR 1,9 Mio.) gebildet. Die Insolvenzversicherung erfolgt über eine externe Bankbürgschaft. Verbräuchen i. H. v. EUR 0,0 Mio. (Vj. EUR 0,7 Mio.) stehen Zuführungen i. H. v. EUR 2,2 Mio. (Vj. EUR 0,6 Mio.) gegenüber.

4.14 Bestellobligo

Der Webasto Konzern hat zum 31. Dezember 2021 ein Bestellobligo für Investitionen von EUR 153,4 Mio. (Vj. EUR 86,4 Mio.).

4.15 Sonstige Rückstellungen

[43] Sonstige Rückstellungen

in mEUR	Garantie und Gewährleistungen	Drohverluste	Sonstige	Summe
Bestand zum 01. Januar 2020	172,2	30,8	16,7	219,6
Inanspruchnahme	-31,5	-9,8	-5,4	-46,7
Auflösung	-17,1	-10,6	-0,5	-28,2
Zuführung	50,9	10,9	26,4	88,2
Differenzen aus der Währungsumrechnung	5,0	0,5	-0,4	-6,0
Bestand zum 31. Dezember 2020 *	169,9	20,9	36,6	227,5
Bestand zum 01. Januar 2021	169,9	20,9	36,6	227,5
Inanspruchnahme	-22,6	-6,7	-4,7	-34,0
Auflösung	-92,6	-3,7	-6,9	-103,2
Zuführung	89,4	7,0	91,1	187,5
Umbuchung	-0,1	0,0	0,2	0,1
Differenzen aus der Währungsumrechnung	10,3	0,1	4,6	15,0
Bestand zum 31. Dezember 2021 *	154,4	17,7	120,9	293,0

* davon langfristige Rückstellungen mEUR 101,8 und kurzfristige Rückstellungen mEUR 191,2

Die Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von EUR 154,4 Mio. (Vj. EUR 169,9 Mio.) werden zum einen auf der Grundlage von Einzelfällen und zum anderen für bestimmte Produktgruppen in Abhängigkeit von Risikograd, Garantielaufzeit und Erfahrungen aus der Vergangenheit gebildet. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reparaturen und Reklamationen vorgenommen. Eine mögliche Inanspruchnahme hieraus ist grundsätzlich innerhalb der Garantiefrist zu erwarten.

Aus den Gewährleistungsrückstellungen wurden EUR 92,6 Mio. aufgelöst. Davon betreffen EUR 72,5 Mio (Vj. EUR 0,0) den Entfall eines Gewährleistungsthemas. Der Sachverhalt wurde als Eventualverbindlichkeiten im niedrigen 2-stelligen Millionenbereich eingeschätzt. In 2021 wurde aufgrund von Qualitätsmängeln bei einem Großauftrag für einen amerikanischen OEM eine Gewährleistungsrückstellung sowie sonstige Rückstellungen von insgesamt EUR 121,4 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) gebildet.

In zukünftigen Perioden führen Preiserhöhungen zu einer verbesserten Profitabilitätssituation innerhalb des Großauftrages. Die Rückstellungen für drohende Verluste in Höhe von EUR 17,7 Mio. (Vj. EUR 20,9 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus drohenden Verlusten aus langfristigen Kundenverträgen im Cabrio- und Schiebedachbereich, die innerhalb der nächsten 5 Jahre anfallen werden. Die Berechnungsbasis sind grundsätzlich die mit dem länderspezifischen Zinssatz (zwischen 0,0% und 2,6% (Vj. 1,0 %) abgezinsten zukünftigen Erlöse und Kosten aus den betroffenen Lieferbeziehungen.

Die Auswirkungen der aktuellen Güterknappheit sowie der andauernden Corona Krise in der Automobilindustrie im laufenden Geschäftsjahr wurden bei der Bewertung der Drohverlustrückstellungen bereits berücksichtigt.

Die sonstigen ungewissen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Vorsorgen für Haftungs- und Prozessrisiken, Rückstellungen für mögliche Erstattungsverpflichtungen gegenüber Kunden sowie Nachlaufkosten und Restrukturisierungsthemen.

4.16 Steuerrückstellungen

Für steuerliche Risiken wurden Vorsorgen i. H. v. EUR 14,4 Mio. (Vj. EUR 14,4 Mio.) angesetzt.

4.17 Finanzverbindlichkeiten

Die Webasto Gruppe klassifiziert die Finanzverbindlichkeiten für die Folgebewertung als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

[44] Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)

(in mEUR)	2021	2020
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Nominal)	339,2	n/a
Abgegrenzte Transaktionskosten	-0,2	n/a
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	339,0	n/a
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0,0	75,0
Abgegrenzte Transaktionskosten	n/a	-0,2
Devisenswaps & Termingeschäfte	24,4	3,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Gesamt)	363,4	78,6

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten resultieren aus der Inanspruchnahme von bilateralen Kreditlinien, als auch aus zwei kurzfristigen Tranchen des Schuldscheindarlehens von EUR 50,0 Mio (Vj. EUR 0,0 Mio.).

[45] Finanzverbindlichkeiten (langfristig)

(in mEUR)	2021	2020
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Nominal)	200,0	250,0
Abgegrenzte Transaktionskosten	-1,6	-2,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	198,4	247,7
Devisenswaps & Termingeschäfte	3,6	0,9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Gesamt)	201,9	248,6

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen zum Berichtszeitpunkt aus sechs langfristigen Tranchen eines Schuldscheindarlehens über EUR 200,0 Mio. (Vj. EUR 250, Mio.).

Im Bestand befindliche Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, da die Anforderungen an Hedge Accounting nach IAS 39 nicht erfüllt sind (s.o.). Sie sind dementsprechend der Bewertungskategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" zugeordnet.

[46] Zinssensitivitätsanalyse

(in mEUR)	Inanspruchnahme			Zinssensitivität
	2021	Zahlungsmittel Referenzzinssatz	Marktzinssatz %	Abweichung von 100 bps
Webasto SE Konsortialkredit	500,0	-130,5 3M Euribor	-0,572	-0,6
Webasto SE Uncommitted Money Market Line	40,0	-40,0 -	-	0,0
Webasto SE (USD Cashpool)	4,4	0,0 USD ON Libor	0,064	0,0
Webasto SE bilaterale Kreditlinien	112,5	-112,5 Euribor	-0,578	-0,5
davon	-	-75,0 1M Euribor	-0,583	-0,3
davon	-	-37,5 3M Euribor	-0,572	-0,2
Webasto SE Schuldscheindarlehen	250,0	-250,0 6M Euribor	-0,546	-0,6
vier variabel verzinsten Tranchen	-	-126,5 6M Euribor	-0,546	-0,6
vier festverzinsten Tranchen	-	-123,5 6M Euribor	-	0,0
Webasto Roof Systems India Private Ltd.	10,7	-5,5 India T-Bill 3M	3,570	-0,3
		-538,5		-1,9

Eine Steigerung der Marktzinssätze von 100 bps würde die Zinskosten um EUR 1,9 Mio. erhöhen. Die Zinszahlungen für variabel und festverzinsliche Darlehen in der vorstehenden Tabelle spiegeln die Marktverhältnisse für Terminzinssätze am Ende des Geschäftsjahres wider. Diese können sich mit der Veränderung der Marktzinssätze ändern. Eine Steigerung der Marktzinssätze von 100 bps würde die Zinskosten um EUR 1,9 Mio. erhöhen. Außer für diese finanziellen Verbindlichkeiten wird nicht erwartet, dass die in die Fälligkeitsanalyse einbezogenen Zahlungsströme erheblich zu einem wesentlich abweichenden Betrag anfallen könnten. Webasto SE steht ein Konsortialkredit mit einem Kreditrahmen von EUR 500 Mio. und bilaterale Kreditlinien in Höhe von EUR 112,5 Mio. zur Verfügung. Weiterhin besteht ein in acht Tranchen unterteiltes Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 250 Mio. Diese acht Tranchen haben unterschiedliche Laufzeiten von ein bis vier Jahren. Im Zusammenhang mit dem Abschluss des Konsortialkredits, der bilateralen Kreditlinien und des Schuldscheindarlehens fielen Transaktionskosten an, die über die Kreditlaufzeit aufwandswirksam werden. Kreditlinien in weiteren Konzerngesellschaften sind mit EUR 5,5 Mio. in Anspruch genommen (Vj. EUR 0,0 Mio.).

Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)

[47] Sonstige Verbindlichkeiten (langfristig)

(in mEUR)	2021	2020
Leasingverbindlichkeiten	149,5	129,6
Verbindlichkeiten aus Abfindungen	0,0	0,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten (Gesamt)	149,5	129,7

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten betragen EUR 149,5 Mio. (Vj. EUR 129,6 Mio.). Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus dem Abschluss eines langfristigen Werksmietvertrages in den USA.

Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)

[48] Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)

(in mEUR)	2021	2020
Ausstehende Rechnungen	190,3	158,3
Verbindlichkeiten für Preisanpassungen	123,5	113,4
Verbindlichkeiten für Tantiemen und Gratifikationen	45,1	38,2
Sonstige Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Personal	26,8	26,1
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltszahlungen	19,9	18,2
Verbindlichkeiten aus Abfindungen	8,0	20,8
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	11,3	10,0
Leasingverbindlichkeiten	31,4	27,9
Verbindlichkeiten für Beratungskosten	1,5	1,5
Kreditorische Debitoren	1,9	2,1
Übrige Verbindlichkeiten	3,6	2,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	463,2	418,5
(in mEUR)	2021	2020
Umsatzsteuer- und sonstige Steuerverbindlichkeiten	25,2	28,8
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	25,2	28,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (Gesamt)	488,4	447,3

4.18 Passive Rechnungsabgrenzung

Als Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. EUR 14,8 Mio. (Vj. EUR 11,1 Mio.) sind im Wesentlichen Sonderzahlungen von Kunden für die Übernahme von Produktionskapazitäten und für Kompensationszahlungen aufgrund von zukünftigen Volumenreduzierungen enthalten.

4.19 Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

Der Webasto Konzern ist Marktrisiken ausgesetzt, die sich vorwiegend aus Wechselkursen und Zinssätzen ergeben und in geringem Maß aus Ausfallrisiken.

Diese Risiken werden durch ein systematisches Finanzrisikomanagement identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht. Diese Aufgabe obliegt im Konzern der Abteilung Corporate Treasury, welche den Vorstand regelmäßig über aktuelle Chancen und Risiken im Konzern informiert.

Transaktionale Fremdwährungsrisiken werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begrenzt. Ziel ist es zukünftige Cashflows aus Fremdwährungen planbar zu machen. Die Risiken werden monatlich auf einen Zeithorizont von achtzehn Monaten zentral erfasst und die Nettoposition bei Bedarf über Derivate gesichert. Webasto schließt nur Sicherungsgeschäfte mit Kreditinstituten aus dem Kreis der Konsortialbanken ab.

Der Konzern geht keine Finanztransaktionen ein, welche zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion ein nicht abschätzbares Risiko enthalten. Sicherungsentscheidungen werden auf Basis der im Vorstand beschlossenen Sicherungsstrategie durch den Chief Financial Officer der Webasto Gruppe in Kooperation mit Corporate Treasury umgesetzt.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen bzw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko. Webasto liefert überwiegend an Kunden erster Bonität, was zu äußerst geringen Forderungsausfällen führt. Darüber hinaus existieren Debitorenrichtlinien, die das Ausfallrisiko begrenzen. Vorliegende Delkrede-Risiken sind dem derzeitigen Kenntnisstand entsprechend durch Wertberichtigungen abgedeckt. Das theoretisch maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der Buchwerte der Forderungen. Das Kreditrisiko wird auf Konzernebene gesteuert. Kreditrisiken ergeben sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, derivativen Finanzinstrumenten und Einlagen bei Banken und Finanzinstituten sowie für Forderungen aus Lieferung und Leistung. Für eine Zusammenarbeit werden nur Banken und Finanzinstitute mit einem unabhängigen Rating von mindestens BBB- akzeptiert. Sofern Großhandelskunden über unabhängige Ratings verfügen, werden diese verwendet. Andernfalls beurteilt das Risikomanagement die Bonität dieser Kunden.

Risiko in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Berechnung der zu erfassenden Wertminderung für Forderungen aus Lieferung und Leistung erfolgt bei Webasto grundsätzlich auf Basis des sog. "Expected Credit-Loss Models" mit Hilfe eines Impairment Faktors nach IFRS 9. Den Kunden/Kontrahenten wird ein (externes) Rating(-äquivalent) zugewiesen. Basierend auf dem Kunden-Rating und der Überfälligkeit lässt sich die lauffzeitadäquate Ausfallwahrscheinlichkeit für die jeweilige Forderung ableiten. Um das makroökonomische Risiko zu berücksichtigen, wird zusätzlich zum Kunden-Rating auch das jeweilige Rating des Landes, in welchem der Kunde sitzt, ermittelt. Auch hieraus lässt sich wiederum eine lauffzeitadäquate Ausfallwahrscheinlichkeit ableiten. Der Impairment Faktor basiert anteilig auf dem Kunden-Rating sowie dem Länder-Rating. Dabei werden die finanzielle Situation, Erfahrungen der Vergangenheit sowie weitere Faktoren berücksichtigt. Zukunftsgerichtete Informationen sind durch die Verwendung von bei gängigen Wirtschaftsauskunfteien bezogenen Ratings (Kunden-Ratings und Länder-Ratings) implizit berücksichtigt. Individuelle Risikolimits werden basierend auf internen oder externen Ratings im Einklang mit dem Vorstand festgelegt.

Die aus dem Rating abgeleiteten Ausfallwahrscheinlichkeiten werden im Nachgang um die Erlösquote bei Ausfall korrigiert.
Der zu erfassende Wertberichtigungsbedarf pro Forderung berechnet sich schließlich aus dem Nettoforderungsbetrag, multipliziert mit dem Impairment Faktor.

Die Webasto Gruppe schätzt regelmäßig ein ob Forderungen vom Ausfall bedroht sind.

Der Webasto Konzern betrachtet Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 360 Tagen als ausgefallen.

Des Weiteren betrachtet Webasto eine Forderung als ausgefallen, wenn diese aufgrund objektiver Merkmale wie z.B. aufgrund einer Insolvenz uneinbringlich ist.

Bei allen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das Ausfallrisiko in der Höhe der Wertminderung berücksichtigt.

Währungsrisiko

Der Webasto Konzern ist Währungsrisiken sowohl in Form von Transaktions- als auch in Form von Translationsrisiken ausgesetzt.

Transaktionsrisiken beinhalten das Risiko, dass die Cashflows aus nicht in Lokalwährung der Konzerngesellschaft lautenden Transaktionen entsprechend den Wechselkursänderungen variieren können. Translationsrisiken hingegen beinhalten das Risiko von Wertschwankungen des buchhalterischen Reinvermögens des Konzerns, welche durch Wechselkursschwankungen der funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften gegenüber dem Euro als Meldewährung verursacht sind.

Die Tochtergesellschaften werden von transaktionalen Währungsrisiken weitestgehend freigestellt. Gewährleistet wird dies durch die Tatsache, dass die Fakturierung an Tochtergesellschaften, wo immer wirtschaftlich sinnvoll, in der Heimatwährung der Tochtergesellschaften erfolgt. Zusätzlich wird verstärkt lokal im jeweiligen Absatzmarkt produziert. Insgesamt ist damit das Transaktionsrisiko aufgrund von existierenden "Natural Hedges" bezogen auf das Umsatzvolumen relativ gering. Signifikante Netto-

Währungspositionen des Konzerns werden durch externe Devisentermingeschäfte der Webasto SE auf Konzernebene abgesichert. Die transaktionale Währungsposition der signifikanten Währungen des Konzerns stellt sich aus antizipierten Transaktionen zum 31.

Dezember 2021 für die folgenden achtzehn Monate wie folgt dar:

[49] Währungsrisiko inkl. Fälligkeiten (Monatliche Nettopositionen)

(in mEUR)	Fälligkeiten				Abwertung des Euro	Aufwertung des Euro
	Gesamt	1-6	6-12	Mehr als 1		
	31.12.2021	Monate	Monate	Jahr	10%	10%
Fremdwährungsexposure	713,5	241,8	237,4	234,4	15,5	-15,5
davon EUR/USD	145,0	52,1	46,6	46,3	14,5	-14,5
davon EUR/GBP	32,6	11,1	10,8	10,7	-3,3	3,3
davon EUR/CNY	196,5	67,5	65,0	63,9	19,6	-19,6
davon EUR/CZK	95,0	30,6	32,3	32,2	-9,5	9,5
davon EUR/RON	54,4	18,3	18,3	17,8	-5,4	5,4
davon andere	190,0	62,1	64,4	63,5	-0,4	0,4
abzgl.						
Währungssicherungen	473,3	154,9	152,5	165,9	-20,6	20,6
davon EUR/USD	146,5	51,1	45,1	50,3	-14,6	14,6
Ø Terminkurs	1,192	1,192	1,200	1,178		
davon EUR/GBP	31,9	8,8	11,6	11,6	3,2	-3,2
Ø Terminkurs	0,880	0,899	0,873	0,866		
davon EUR/CNY	192,9	68,7	59,6	64,7	-19,3	19,3
Ø Terminkurs	7,923	7,935	7,983	7,750		
davon EUR/CZK	66,2	19,2	22,6	24,4	6,6	-6,6
Ø Terminkurs	26,229	26,119	26,173	26,653		
davon EUR/RON	35,8	7,2	13,6	15,0	3,6	-3,6
Ø Terminkurs	5,111	5,070	5,092	5,229		
Offene Währungsposition	240,2	86,9	84,8	68,5	-5,1	5,1

(in mEUR)	Fälligkeiten				Abwertung des Euro	Aufwertung des Euro
	Gesamt	1-6	6-12	Mehr als 1		
	31.12.2020	Monate	Monate	Jahr	10%	10%
Fremdwährungsexposure	603,7	208,5	198,4	196,7	60,4	-60,4
davon EUR/USD	102,9	37,4	32,8	32,7	10,3	-10,3
davon EUR/GBP	45,0	24,0	10,5	10,5	4,5	-4,5
davon EUR/CNY	187,8	60,8	64,0	62,9	18,8	-18,8
davon EUR/CZK	46,3	15,5	15,4	15,4	4,6	-4,6
davon EUR/RON	48,2	15,9	16,3	16,0	84,8	-4,8
davon andere	173,6	55,0	59,5	59,1	17,4	-17,4
abzgl.						
Währungssicherungen	363,1	122,2	115,9	125,0	-36,3	36,3
davon EUR/USD	90,9	26,7	29,9	34,3	9,1	-9,1
Ø Terminkurs	1,155	1,154	1,133	1,200		
davon EUR/GBP	35,6	15,2	9,7	10,8	3,6	-3,6
Ø Terminkurs	0,894	0,886	0,894	0,914		
davon EUR/CNY	180,0	59,1	60,8	60,1	18,0	-18,0
Ø Terminkurs	8,125	8,044	8,149	8,281		
davon EUR/CZK	37,7	10,8	12,9	14,0	3,8	-3,8
Ø Terminkurs	26,639	26,582	26,700	26,658		
davon EUR/RON	18,9	10,4	2,6	5,8	1,9	-1,9
Ø Terminkurs	5,040	4,998	5,069	5,078		
Offene Währungsposition	240,6	86,3	82,6	71,7	24,1	-24,1

Die gem. IFRS 7.40 (b) verwendeten Methoden und Annahmen - insbesondere eine 10%-ige Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber anderen wesentlichen Fremdwährungen und die hieraus resultierende Veränderung der offenen Währungsposition - ist in obiger Tabelle dargestellt.

Absicherung von Zahlungsströmen

Die Währungsrisikopraxis der Webasto Gruppe verfolgt das Ziel, die Planbarkeit von Fremdwährungszahlungsströmen zu erhöhen. Die Webasto Gruppe sichert hierzu die erwarteten Fremdwährungszahlungsströme der folgenden 18 Monate in den wesentlichen kontrahierten Fremdwährungen. Die Planpositionen werden monatlich rollierend aktualisiert. Im Rahmen der Absicherung schließt die Webasto Gruppe Devisentermingeschäfte sowie Fremdwährungsswaps für die jeweiligen Währungen ab.

Da der Konzern Investitionen in Tochtergesellschaften oder ausländische Aktivitäten als langfristige und strategische Investitionen erachtet, werden Translationsrisiken derzeit nicht mit derivativen Finanzinstrumenten gesichert.

Einige Webasto-Gesellschaften befinden sich außerhalb der Eurozone. Da die Berichtswährung bei Webasto der Euro ist, rechnet das Unternehmen im Konzernabschluss die Abschlüsse dieser Gesellschaften in Euro um. Um translationsbezogene Fremdwährungsrisiken zu adressieren, wird für das Risikomanagement generell unterstellt, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse kontinuierlich reinvestiert werden. Auswirkungen von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Nettovermögenspositionen in Euro werden im Posten Eigenkapital des Konzernabschlusses von Webasto erfasst.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts oder zukünftiger Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Zinssatzänderungen. Webasto hält keine festverzinslichen finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Webasto unterliegt einem Zinsänderungsrisiko aufgrund seiner auf dem Euribor basierten Verschuldung in der Form der bilateralen Kreditlinien und der vier variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens (Nominalwert der Verschuldung zum 31. Dezember 2021:

			Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
(in m EUR)			2021	2020	2021	2020
Sonstige langfristige finanz. Vermögenswerte			Hierarchieebene der beizulegenden Zeitwerte			
Fortgeführte Anschaffungskosten			Stufe 2			
Sonstige kurzfristige finanz. Vermögenswerte			21,3	4,5	21,3	4,5
Fortgeführte Anschaffungskosten			54,2	44,1		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			75,5	48,5	21,3	45
Fortgeführte Anschaffungskosten			181,1	328,6		
Finanzielle Vermögenswerte (Gesamt)			1.033,6	1.105,2	32,3	17,1
(in m EUR)						
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			338,9	75,0	338,9	75,0
Fortgeführte Anschaffungskosten						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			198,4	247,7	194,4	247,7
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert			Stufe 2			
Derivative Finanzinstrumente 2021; n/a 2020			28,0	4,7	28,0	4,7
Finanzverbindlichkeiten			565,3	327,4	561,4	327,4
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			633,5	603,5		
Fortgeführte Anschaffungskosten						
Sonstige langfristige finanzielle Schulden			0,0	0,1	0,0	0,1
Fortgeführte Anschaffungskosten			Stufe 2			
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden			431,8	390,6		
Fortgeführte Anschaffungskosten						
Verbindlichkeiten aus Leasingzahlungen			180,9	157,7		
n/a						
Langfristige Leasingzahlungen			149,5	129,8		
n/a						
Kurzfristige Leasingzahlungen			31,4	27,9		
n/a						
Sonstige finanzielle Schulden			612,7	548,4	0,0	0,1
Fortgeführte Anschaffungskosten						
finanzielle Verbindlichkeiten (Gesamt)			1.811,5	1.479,4	561,4	327,5

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden werden die Buchwerte wegen des relativ kurzen Zeitraums zwischen Entstehung und erwarteter Realisierung als Zeitwerte betrachtet. Bei den langfristigen Vermögenswerten und Schulden ergeben sich zum 31. Dezember 2021 keine Unterschiede zwischen Zeit- und Buchwerten.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Im Folgenden sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente dargestellt.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1:	notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
Stufe 2:	Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
Stufe 3:	Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

In der Webasto Gruppe existieren keine Finanzinstrumente der Stufe 3.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente beruhen entweder auf Bewertungen, die der Konzern von den jeweiligen Bankpartnern erhalten hat oder auf eigenen Berechnungen mithilfe aktueller Marktdaten und anerkannter Bewertungsmodelle.

Im Geschäftsjahr 2021 haben wie im Vorjahr keine Umgliederungen innerhalb der Level-Hierarchie stattgefunden.

Transfers zwischen verschiedenen Stufen der der Level-Hierarchien werden grundsätzlich zum Jahresende erfasst.

[52] Reklassifizierung von Cash-Flow Hedges

Aufgrund der Auflösung des Hedge Accountings nach IAS 39 wurden die unten stehenden Beträge aus der Cash-Flow Hedge Reserve in das Finanzergebnis innerhalb der Gesamtergebnisrechnung umgebucht.

Beträge die zum 31.12 aus der Hedge Rücklage in das Finanzergebnis umgebucht wurden	2021	2020
Wertänderung Derivate mit positiven Marktwerten	-3,4	0
Wertänderung Derivate mit negativen Marktwerten	-23,3	0
Wertänderung Derivate (Gesamt)	-26,7	0
Umbuchung OCI-Bestand zum 01.01.2021	14,1	0
Umgebuchte Beträge (Gesamt)	-12,7	0,0

Aus der Hedge Rücklage wurde in 2021 ein OCI Bestand von EUR -14,1 Mio. sowie EUR 4,0 Mio. latente Steuern aufgelöst.

Des Weiteren wurden in 2021 die realisierten Kurseffekte bei fälligen Derivaten aufgrund der Auflösung des Hedge Accountings nach IAS 39 direkt im Finanzergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Kurseffekte die aus im Jahr 2021 fälligen Derivaten resultieren	2021	2020
Derivate mit positiven Marktwerten	15,1	0
Derivate mit negativen Marktwerten	-19,1	0
Kurseffekte aus Derivaten (Gesamt)	-4,0	0,0

Globalnettingvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen

Mögliche Auswirkungen aus der Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die aus rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarungen oder ähnlichen Vereinbarungen resultieren, zeigt die Offsetting-Tabelle. Webasto kann finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - gemäß IAS 32 - nur dann saldieren, wenn ein Rechtsanspruch auf die Verrechnung besteht und Webasto auch beabsichtigt, eine Glatstellung auf Nettobasis durchzuführen. Das Recht auf eine Saldierung ist nur beim Eintritt künftiger Ereignisse, wie zum Beispiel einem Verzug bei Bankdarlehen oder anderen Kreditereignissen, durchsetzbar.

[53] Globalnettingvereinbarungen

Globalnettingvereinbarungen

	2021	2021	2021	2020	2020	2020
(in mEUR)	Bruttoausweis	Saldierung	Nettoausweis	Bruttoausweis	Saldierung	Nettoausweis
Derivate mit positiven Marktwerten	9,0	0,0	9,0	12,5	0,0	12,5
davon mit Globalnettingvereinbarung	7,9	0,0	7,9	4,7	0,0	4,7
Derivate mit negativen Marktwerten	28,0	0,0	28,0	4,7	0,0	4,7
davon mit Globalnettingvereinbarung	7,9	0,0	7,9	4,7	0,0	4,7

Bewertungsrücklage für Sicherungsgeschäfte

Die Bewertungsrücklage vor latenten Steuern wurde im Geschäftsjahr 2021 ergebniswirksam über die Gesamtergebnisrechnung ausgebucht.

[54] Bewertungsrücklage für Sicherungsgeschäfte

Position	Marktwerte	Marktwerte
(in mEUR)	2020	2021
Bewertung EUR/USD Devisentermingeschäfte	7,3	0,0
Bewertung EUR/CNY Devisentermingeschäfte	-0,6	0,0
Bewertung EUR/GBP Devisentermingeschäfte	0,4	0,0
Bewertung EUR/RON Devisentermingeschäfte	0,2	0,0
Bewertung EUR/CZK Devisentermingeschäfte	0,5	0,0
Gesamt	7,7	0,0

Zum 31. Dezember 2021 hat die Webasto Gruppe derivative Finanzinstrumente, hauptsächlich Devisentermingeschäfte, mit einer maximalen Laufzeit von 18 Monaten im Bestand, um Währungsrisiken aus zukünftigen Transaktionen abzusichern.

Da die Anforderungen des Hedge Accounting nach IAS 39 im Geschäftsjahr nicht erfüllt waren, kommt es im Geschäftsjahr 2021 zu keiner Umgliederung aus der Bewertungsrücklage in die Gesamtergebnisrechnung.

Der Konzern bestimmt das Bestehen einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft auf der Grundlage von Währung, Betrag und Zeitpunkt ihrer jeweiligen Zahlungsströme. Der Konzern beurteilt mithilfe der hypothetischen Derivate-Methode, ob das in jeder Sicherungsbeziehung designierte Derivat in Bezug auf die Veränderungen der Zahlungsströme des abgesicherten Grundgeschäfts als effektiv eingeschätzt wird sowie effektiv war.

Bei Sicherungsbeziehungen sind die Hauptursachen für Ineffektivität:

- die Auswirkungen des Kreditrisikos der Gegenparteien und des Konzerns auf den beizulegenden Zeitwert der Devisenterminkontrakte, die – sich nicht in der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der abgesicherten Zahlungsströme widerspiegeln, die auf die Änderung der Wechselkurse zurückzuführen sind.
- Änderungen des Zeitpunkts der abgesicherten Geschäfte.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, ein gutes Bonitätsranking und eine hohe Eigenkapitalquote sicherzustellen. Dadurch sollen eine positive Netto-Finanzposition (Flüssige Mittel abzüglich Finanzverbindlichkeiten) sowie niedrige Finanzierungskosten erreicht werden.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 26,6 % (Vj. 34,7 %). Die Netto-Finanzposition - Flüssige Mittel unter Abzug der Bankverbindlichkeiten - liegt bei EUR -358,1 Mio. (Vj. EUR 3,6 Mio.).

5 Sonstige Angaben

5.1 Haftungsverhältnisse

[55] Haftungsverhältnisse

(in mEUR)	2021	2020
Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungsverträgen und Wechseln	137,4	123,1

Die Verpflichtungen werden für laufende Geschäftsvorfälle eingegangen, bei denen aus derzeitiger Sicht von einer Inanspruchnahme nicht ausgegangen wird. Die Webasto Gruppe trifft anhand der zum Erstellungszeitpunkt vorhandenen Erkenntnisse eine bestmögliche Schätzung der Eventualverbindlichkeiten. Diese Einschätzung kann sich im Zeitablauf ändern.

5.2 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Geschäftsjahr 2021 erhielt der Webasto Konzern Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 6,3 Mio.). Die Zuschüsse entfielen im Wesentlichen auf die Erstattung von Sozialabgaben durch die Nutzung von Kurzarbeit an den Deutschen Standorten.

5.3 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aufgrund möglicher Qualitäts- und Lieferprobleme, deren Eintrittswahrscheinlichkeit deutlich unter 50% eingeschätzt werden. Im Eintrittsfalle aller Sachverhalte würde sich der Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im mittleren 2-stelligen Millionenbereich befinden. Im Hinblick auf die finale Einschätzung hinsichtlich Eintrittshöhe und -wahrscheinlichkeit bestehen zum Abschlusszeitpunkt noch Unsicherheiten.

5.4 Segmentberichterstattung

Da die Webasto SE nicht kapitalmarktorientiert ist, wird in Übereinstimmung mit IFRS 8 auf eine Segmentberichterstattung verzichtet.

5.5 Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme in die Bereiche Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aufgeteilt. Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises und der Wechselkurse sind in den jeweiligen Positionen eliminiert. Die auf Änderungen der Wechselkurse beruhende Veränderung der flüssigen Mittel i. H. v. EUR 15,5 Mio. (Vj. EUR -6,7 Mio.) ist gesondert ausgewiesen.

Die Ermittlung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode, die nicht zahlungswirksamen operativen Aufwendungen und Erträge sowie das Ergebnis aus Anlagenabgängen werden eliminiert. Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit werden auch Zahlungsströme von untergeordneter Bedeutung ausgewiesen, denen Reverse-Factoring- Vereinbarungen (vgl. Kapitel 1.3) zu Grunde liegen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthält die Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Desinvestitionen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Beteiligungen. Die Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen werden um die übernommenen flüssigen Mittel gemindert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit setzt sich zusammen aus Einzahlungen und Auszahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von Leasing- und Finanzverbindlichkeiten, Ein- und Auszahlungen für Zinsen, Dividendenzahlungen sowie realisierten Derivaten.

Der Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestand, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

5.6 Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die der Webasto SE nahestehenden Unternehmen und Personen finden sich in Tabelle 56.

Bereiche des Webasto Konzerns erbringen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit Leistungen auch für nahestehende Unternehmen und Personen.

Umgekehrt erbringen die jeweiligen nahestehenden Personen und Unternehmen im Rahmen ihres Geschäftszwecks auch Leistungen für die Webasto SE.

Diese Beziehungen bestehen unter anderem aus der Anmietung von Immobilien von der Webasto Werk W-Baier GmbH und Co. sowie der Webasto Immobilien KG.

Gegenüber den nahestehenden Unternehmen nimmt die Webasto SE eine "Cash- Management-Funktion" wahr. Diese legen ihre Barmittel im Konzern an bzw. nehmen dort Barmittel auf und wickeln über den Konzern ihre derivativen Sicherungsgeschäfte ab.

Alle Leistungsbeziehungen und Transaktionen werden zu Marktkonditionen wie unter fremden Dritten abgewickelt.

Aus der folgenden Tabelle ist das Volumen der wesentlichen von nahestehenden Unternehmen und Personen erbrachten bzw. von nahestehenden Unternehmen und Personen in Anspruch genommenen Leistungen ersichtlich.

[56] Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

(mEUR)	2021			
	Erlöse aus Verkäufen / Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen und Personen	Käufe / Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen	Von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge	Nahe stehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge
Nahe stehende Unternehmen und Personen				
Joint Ventures, an denen das Mutterunternehmen als Partnerunternehmen beteiligt ist:				
Indel Marine	-	-	-	0,2
Transaktionen mit nahe stehenden Personen				
Webasto-Werk W. Baier GmbH & Co.	-	7,0 ⁽¹⁾	-	
Webasto Immobilien KG	-	3,3 ⁽²⁾	-	-
Transaktionen mit nahe stehenden Personen (Gesamt)		10,2		
(mEUR)		2020		

2020

Indel Marine

Transaktionen

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Webasto-Werk W. Baier GmbH & Co.

Webasto Immobilien KG

Transaktionen mit nahe stehenden Personen (Gesamt)

(1) Mit der Webasto-Werk W. Baier GmbH & Co. KG besteht ein Mietvertrag über die Liegenschaften Stockdorf und Utting, eine Kinderkrippe und ein Blockheizkraftwerk.

⁽²⁾ Mit der Webasto Immobilien KG besteht ein Mietvertrag mit der Webasto Thermo & Comfort SE über die Liegenschaften in Gilching. Die Vorstandsvergütungen betragen für kurzfristig fällige Leistungen EUR 3,4 Mio. (Vj. EUR 2,7 Mio.) sowie Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses EUR 0,9 Mio. (Vj. EUR 0,5 Mio.).

Einige Vergütungsbestandteile werden erst in Folgeperioden ausbezahlt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 und 2020 enthält deshalb kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates (inkl. ausgeschiedene) i. H. v. EUR 1,2 Mio. (Vj. EUR 2,4 Mio.).

Die Bezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstandes belaufen sich auf EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen betragen zum 31.

Dezember 2021 und 2020 EUR 2,1 Mio. bzw. EUR 2,2 Mio. Für Vorstände bestehen Pensionsverpflichtungen, die in voller Höhe durch Planvermögen gedeckt sind.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen für das Geschäftsjahr 2021 EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.)

Die folgenden Tochterunternehmen haben

Die folgenden Tochterunternehmen haben von der Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- Webasto Roof & Components SE
- Webasto Thermo & Comfort SE
- Webasto Convertibles GmbH
- Webasto Mechatronics GmbH

Die Beschlüsse über die Inanspruchnahmen der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB wurden am 19.07.2021 für Webasto Mechatronics GmbH sowie die Webasto Convertibles GmbH und am 14.07.2021 für Webasto Roof & Components SE sowie für die Webasto Thermo & Comfort SE im Bundesanzeiger offengelegt.

[57] Gesamthonorar des Abschlussprüfers

(in mEUR)

Abschlussprüferleistungen	0,5	0,5
Andere Bestätigungsleistungen	0,0	0,0
Steuerberatungsleistungen	0,0	0,0
Sonstige Leistungen	0,1	-
Honorar des Konzernabschlussprüfers (Gesamt)	0,7	0,5

5.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 24.2.2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine ("Russland-Ukraine-Krieg"). Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs stellen ein weltberührendes Ereignis dar und haben daher keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag. Für die Webasto Gruppe erwarten wir, dass es aufgrund der hohen Abhängigkeit unserer OEM Kunden von deren Lieferantennetzwerken - je nach Abhängigkeit von Vorprodukten aus Russland oder der Ukraine und der Dauer und Intensität des Russland-Ukraine-Kriegs - zu reduzierten Produktionsvolumen und damit Abrufen von Webasto Produkten kommen kann. Sollten sich diese Befürchtungen bewahrheiten, würde dies potenziell zu geringeren Umsätzen mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ertragslage führen.

Quantifiziert werden können diese Effekte zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht.

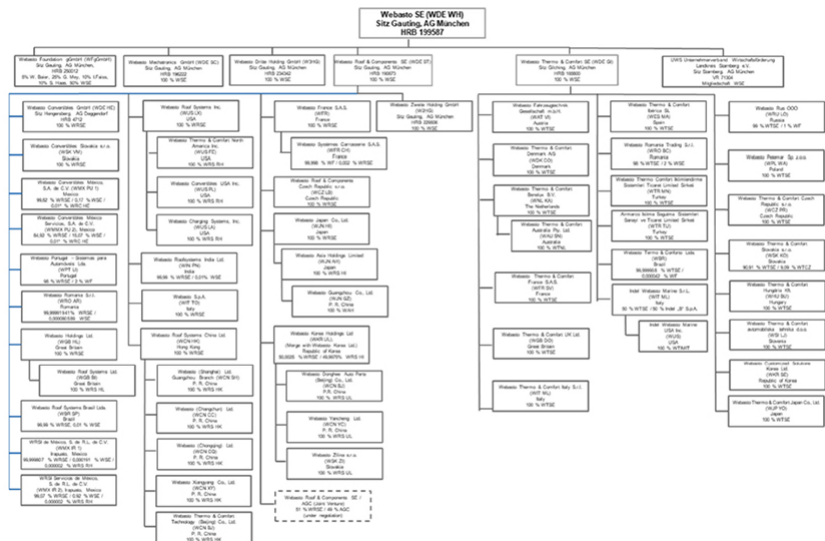
5.10 Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Mutterunternehmen ist die Webasto SE mit Sitz in Stockdorf.

Wir verweisen auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes in der Anlage zum Anhang.

5.11 Konzernstruktur

[58] Konzernstruktur



5.12 Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Vorstand der Webasto SE hat den Konzernabschluss am 08. März 2022 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Webasto SE freigegeben. Der Aufsichtsrat der Webasto SE hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu billigen.

Stockdorf, 08. März 2022

Webasto SE
Der Vorstand
Holger Engelmann
Arne Kolfenbach
Freddy Geeraerds

Mitglieder des Vorstandes

Dr. Holger Engemann, Diplom-Kaufmann, Gräfelfing
Arne Kolfenbach, Master International Management, München
Freddy Geeraerds, Master of Science Industrial Engineering Electro
Mechanics / Master of Business Administration, Starnberg

Vorstandsvorsitzender
Mitglied des Vorstands
Mitglied des Vorstands

Unternehmensregister

Matthias Arleth, Diplom-Ingenieur (FH), München (Stellvertretender Vorsitzender bis 31.12.2021)

Mitglied des Vorstands

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Rolf Bulander	Unternehmer	München	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Wolfgang Ziebart	Unternehmer Aufsichtsratsvorsitzender der Nordex SE, Rostock,	Starnberg	stellvertretender Vorsitzender
Werner Baier	Unternehmer	Zell am See, Österreich	Mitglied des Aufsichtsrats
Gerhard Mey	Unternehmer	München	Mitglied des Aufsichtsrats
Reinhard Bersch * (bis 30.09.2021)	Vorsitzender des Betriebsrates des Standortes Stockdorf, Gröbenzell	Gröbenzell	Arbeitnehmer-Vertreter
Mirco Eschrich *	Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates des Standortes Stockdorf	Kaufering	Arbeitnehmer-Vertreter
Maximilian Stubenrauch (ab 01.10.2021) *	Mitglied des Betriebsrates des Standortes Stockdorf	Markt Indersdorf	Arbeitnehmer-Vertreter

* Arbeitnehmervertreter

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
	(3.680.000)			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	16.436.154	45.500	(4.799)	26.960
Software	61.612.610	2.679.812	(1.157.773)	640.982
Software Leasing	-199	0	0	0
Software	61.612.411	2.679.812	(1.157.773)	640.982
Konzessionen, Lizenzen etc.	74.368.565	2.725.312	(1.162.572)	667.942
Entwicklungskosten vor SOP	2.128.735	0	0	(2.100.639)
Zuschüsse Entwicklungskosten vor SOP		0	0	0
Entwicklungskosten nach SOP	(0)	0	0	0
Zuschüsse Entwicklungskosten nach SOP		0	0	0
Entwicklungskosten (netto)	2.128.735	0	0	(2.100.639)
Kundenbeziehungen	109.192.459	0	0	0
	(2.568.729)		0	
Geschäfts- und Firmenwert	17.648.311	0	0	0
Geschäfts- und Firmenwert	186.759.353	0	0	0
Geschäfts- und Firmenwert	204.407.664	0	0	0
in 2021 entfernt weil ausgebuht				
Technologie	15.522.731	0	0	2.100.639
Geleistete Anzahlungen	140.654	330.041	0	(68.195)
	405.760.808	3.055.353	(1.162.572)	599.747
II. Sachanlagen				
Land	56.585.813	3.849.082	0	0
Land Leasing	1.086.188	1.246.023	(40.961)	0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	57.672.002	5.095.105	(40.961)	(13.511.640)
Buildings	366.959.603	24.478.208	(3.561.613)	34.209.335
Buildings Leasing	185.156.936	40.684.522	(4.363.014)	(215.792)
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	552.116.540	65.162.730	(7.924.627)	33.993.544
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	609.788.541	70.257.835	(7.965.589)	20.481.904
Werkzeuge vor SOP	19.270.353	10.581.894	0	(13.233.542)
Leasing-Werkzeuge vor SOP	0	0	0	0
Werkzeugkostenzuschüsse vor SOP		0	0	0
Werkzeuge nach SOP	260.156.085	20.212.540	(4.391.563)	(14.037.502)
Leasing-Werkzeuge nach SOP	868.711	0	0	0
Werkzeugkostenzuschüsse nach SOP		0	0	0
Werkzeuge	280.295.148	30.794.434	(4.391.563)	(27.271.044)
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	794.499.267	56.235.867	(31.710.078)	108.297.931
Sonstige technische Anlagen und Maschinen Leasing	2.044.382	877.008	(423.331)	(45.355)
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	796.543.649	57.112.875	(32.133.408)	108.252.576
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	249.862.659	22.176.746	(10.906.472)	24.628.145
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Leasing	12.861.291	3.626.512	(2.523.008)	87.767
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.723.950	25.803.257	(13.429.480)	24.715.911
EDV Ausstattung	54.003.790	2.856.793	(2.473.061)	2.951.845
EDV Ausstattung Leasing	179.595	0	0	0
EDV Ausstattung	54.183.385	2.856.793	(2.473.061)	2.951.845
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	316.907.335	28.660.051	(15.902.541)	27.667.757
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	180.705.047	139.025.459	(10.409)	(143.080.359)
	2.184.239.720	325.850.653	(60.403.510)	(13.949.167)
III. Wertpapiere	60.733	1.944.094	(120.685)	0
IV. Anteile an nicht-konsolidierten Gesellschaften				
Anteile an nicht-konsolidierten Tochtergesellschaften	0	0	0	0
Anteile an at equity konsolidierten Unternehmen	7.686.089	625.280	0	0
	7.686.089	625.280	0	0
	2.597.747.351	331.475.379	(61.686.768)	(13.349.420)
	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Veränderung			
	Konskreis	Währungsänderung		31.12.2021
	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
				(3.680.000)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Veränderung		31.12.2021
	Konskreis	Währungsänderung	
	EUR	EUR	EUR
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	0	286.253	16.790.067
Software	12.921	359.816	64.148.368
Software Leasing	0	3	-196
Software	12.921	359.819	64.148.172
Konzessionen, Lizenzen etc.	12.921	646.072	77.258.239
Entwicklungskosten vor SOP	0	(28.096)	0
Zuschüsse Entwicklungskosten vor SOP	0	0	0
Entwicklungskosten nach SOP	0	(0)	(0)
Zuschüsse Entwicklungskosten nach SOP	0	0	0
Entwicklungs-kosten (netto)	0	(28.096)	(0)
Kundenbeziehungen	0	6.542.667	115.735.126
			(2.568.729)
Geschäfts- und Firmenwert	0	523.554	18.171.865
Geschäfts- und Firmenwert	0	(566)	186.758.787
Geschäfts- und Firmenwert	0	522.988	204.930.651
in 2021 entfernt weil ausgebucht			0
Technologie	0	342.140	17.965.510
Geleistete Anzahlungen	0	14.542	417.042
	12.921	8.040.312	416.306.568
II. Sachanlagen			
Land	0	2.287.201	62.722.096
Land Leasing	0	55.231	2.346.481
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0	2.342.432	51.556.937
Buildings	9.882	17.298.547	439.393.963
Buildings Leasing	0	5.838.983	227.101.635
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.882	23.137.530	666.495.598
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.882	25.479.962	718.052.534
Werkzeuge vor SOP	0	767.234	17.385.939
Leasing-Werkzeuge vor SOP	0	0	0
Werkzeugkostenzuschüsse vor SOP	0	0	0
Werkzeuge nach SOP	(4.193.391)	5.814.696	263.560.864
Leasing-Werkzeuge nach SOP	0	(25.919)	842.792
Werkzeugkostenzuschüsse nach SOP	0	0	0
Werkzeuge	(4.193.391)	6.556.012	281.789.595
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	3.220.886	43.380.415	973.924.288
Sonstige technische Anlagen und Maschinen Leasing	0	78.663	2.531.368
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	3.220.886	43.459.078	976.455.656
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	123.138	8.402.172	294.286.389
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Leasing	0	85.694	14.138.255
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	123.138	8.487.867	308.424.644
EDV Ausstattung	7.230	1.917.503	59.264.100
EDV Ausstattung Leasing	0	(1.119)	178.476
EDV Ausstattung	7.230	1.916.384	59.442.576
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	130.369	10.404.250	367.867.220
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	10.713.104	187.352.841
	(832.255)	96.612.405	2.531.517.846
III. Wertpapiere	0	106.970	1.991.112
IV. Anteile an nicht-konsolidierten Gesellschaften			
Anteile an nicht-konsolidierten Tochtergesellschaften	0	0	0
Anteile an at equity konsolidierten Unternehmen	0	0	8.311.369
	0	0	8.311.369
	(819.335)	104.759.687	2.958.126.895
	Kumulierte Abschreibungen		
	Umbuchungen		
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
	3.680.000		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	(15.351.231)	-159.704	3.915
Software	(51.388.783)	-4.377.806	1.153.397
Software Leasing	199	0	0
Software	(51.388.584)	-4.377.806	1.153.397
Konzessionen, Lizenzen etc.	(63.059.815)	(4.537.510)	1.157.312
Entwicklungskosten vor SOP	0	0	0
Zuschüsse Entwicklungskosten vor SOP		0	0
Entwicklungskosten nach SOP	0	0	0
Zuschüsse Entwicklungskosten nach SOP		0	0
Entwicklungs-kosten (netto)	0	0	0
Kundenbeziehungen	(55.189.273)	(8.965.660)	0
	2.568.728		0
Geschäfts- und Firmenwert	(106.531)	0	0
Geschäfts- und Firmenwert	(19.614.736)	0	0
Geschäfts- und Firmenwert	(19.721.267)	0	0
in 2021 entfernt weil ausgebucht			
Technologie	(13.546.463)	(2.226.553)	0
Geleistete Anzahlungen	0	0	0

	Kumulierte Abschreibungen			Umbuchungen *
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
	(151.516.818)	(15.729.724)	1.157.312	0 (1.890)
II. Sachanlagen				
Land	(1.690.538)	(354.074)	0	0
Land Leasing	(360.224)	(280.418)	40.961	0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	(2.050.762)	(634.493)	40.961	3.898.051
Buildings	(139.370.738)	(17.287.897)	2.978.729	(343.675)
Buildings Leasing	(44.220.598)	(23.375.343)	4.327.972	215.792
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(183.591.336)	(40.663.240)	7.306.701	(127.883)
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	(185.642.098)	(41.297.733)	7.347.662	3.770.168
Werkzeuge vor SOP	(471.193)	0	0	0
Leasing-Werkzeuge vor SOP	0	0	0	0
Werkzeugkostenzuschüsse vor SOP	0	0	0	0
Werkzeuge nach SOP	(208.950.402)	(20.667.915)	4.201.523	23.640.468
Leasing-Werkzeuge nach SOP	(650.195)	(80.160)	0	0
Werkzeugkostenzuschüsse nach SOP	0	0	0	0
Werkzeuge	(210.071.790)	(20.748.074)	4.201.523	23.640.468
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	(449.559.162)	(77.650.654)	26.401.804	(255.167)
Sonstige technische Anlagen und Maschinen Leasing	(1.055.691)	(611.224)	413.101	30.330
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	(450.614.853)	(78.261.878)	26.814.905	(224.837)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(159.094.869)	(23.310.024)	10.292.274	(21.911.545)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Leasing	(6.166.329)	(3.831.555)	2.398.252	(9.052)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(165.261.197)	(27.141.579)	12.690.525	(21.920.597)
EDV Ausstattung	(40.836.087)	(6.524.223)	2.441.854	(1.015.981)
EDV Ausstattung Leasing	(108.201)	(33.112)	0	0
EDV Ausstattung	(40.944.288)	(6.557.335)	2.441.854	(1.015.981)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(206.205.485)	(33.698.913)	15.132.380	(22.936.578)
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	(69.761)	0	0	0
	(1.052.603.987)	(171.006.599)	53.496.471	4.249.221
III. Wertpapiere	0	0	0	0
IV. Anteile an nicht-konsolidierten Gesellschaften				
Anteile an nicht-konsolidierten Tochtergesellschaften	0	0	0	0
Anteile an at equity konsolidierten Unternehmen	0	0	0	0
	0	0	0	0
	(1.204.120.805)	(189.736.323)	54.653.782	4.247.330
	Kumulierte Abschreibungen			
	Veränderung			
	Konskreis	Währungsänderung		31.12.2021
	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				3.680.000
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	0	-192.624		-15.699.592
Software	-3.589	-290.636		-54.909.360
Software Leasing	0	-3		196
Software	-3.589	-290.640		-54.909.164
Konzessionen. Lizenzen etc.	(3.589)	(483.264)		(66.928.757)
Entwicklungskosten vor SOP	0	0		0
Zuschüsse Entwicklungskosten vor SOP	0	0		0
Entwicklungskosten nach SOP	0	0		0
Zuschüsse Entwicklungskosten nach SOP	0	0		0
Entwicklungs-kosten (netto)	0	0		0
Kundenbeziehungen	0	(1.592.240)		(65.747.173)
				2.568.728
Geschäfts- und Firmenwert	0	0		(106.531)
Geschäfts- und Firmenwert	0	566		(19.614.170)
Geschäfts- und Firmenwert	0	566		(19.720.701)
in 2021 entfernt weil ausgebucht				0
Technologie	0	(256.196)		(16.029.213)
Geleistete Anzahlungen	0	0		0
	(3.589)	(2.331.134)		(168.425.843)
II. Sachanlagen				
Land	0	(188.534)		(2.233.146)
Land Leasing	0	(16.910)		(616.592)
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0	(205.444)		1.048.314
Buildings	(9.861)	(4.157.538)		(158.190.979)
Buildings Leasing	0	(1.422.808)		(63.474.451)
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(9.861)	(5.580.346)		(221.665.431)
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	(9.861)	(5.785.790)		(220.617.117)
Werkzeuge vor SOP	0	0		(471.193)
Leasing-Werkzeuge vor SOP	0	0		0
Werkzeugkostenzuschüsse vor SOP	0	0		0
Werkzeuge nach SOP	37.316	(3.863.935)		(205.602.943)
Leasing-Werkzeuge nach SOP	0	19.727		(710.628)
Werkzeugkostenzuschüsse nach SOP	0	0		0
Werkzeuge	37.316	(3.844.208)		(206.784.765)
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	815.817	(20.609.113)		(520.856.476)
Sonstige technische Anlagen und Maschinen Leasing	0	(33.580)		(1.257.062)
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	815.817	(20.642.692)		(522.113.538)

	Kumulierte Abschreibungen		
	Veränderung	Konskreis	Währungsänderung
	EUR	EUR	EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(94.243)	(4.676.404)	(198.794.812)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Leasing	0	(68.327)	(7.677.011)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(94.243)	(4.744.732)	(206.471.823)
EDV Ausstattung	(5.952)	(1.435.148)	(47.375.537)
EDV Ausstattung Leasing	0	2.181	(139.131)
EDV Ausstattung	(5.952)	(1.432.967)	(47.514.668)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(100.195)	(6.177.698)	(253.986.491)
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	(701)	(70.462)
	743.077	(36.451.090)	(1.203.572.373)
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Anteile an nicht-konsolidierten Gesellschaften			
Anteile an nicht-konsolidierten Tochtergesellschaften	0	0	0
Anteile an at equity konsolidierten Unternehmen	0	0	0
	0	0	0
	739.488	(38.782.224)	(1.371.998.216)
		Buchwerte	Buchwerte
		31.12.2021	31.12.2020
		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten		1.090.475	1.084.923
Software		9.239.007	10.223.827
Software Leasing		0	0
Software		9.239.007	10.223.827
Konzessionen. Lizenzen etc.		10.329.482	11.308.750
Entwicklungskosten vor SOP		0	2.128.735
Zuschüsse Entwicklungskosten vor SOP		0	0
Entwicklungskosten nach SOP		0	0
Zuschüsse Entwicklungskosten nach SOP		0	0
Entwicklungs-kosten (netto)		0	2.128.735
Kundenbeziehungen		49.987.953	54.003.187
Geschäfts- und Firmenwert		18.065.334	17.541.781
Geschäfts- und Firmenwert		167.144.617	167.144.617
Geschäfts- und Firmenwert		185.209.952	184.686.398
in 2021 entfernt weil ausgebucht			
Technologie		1.936.298	1.976.268
Geleistete Anzahlungen		417.042	140.654
		247.880.726	254.243.991
II. Sachanlagen			
Land		60.488.951	54.895.276
Land Leasing		1.729.889	725.964
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		52.605.250	55.621.240
Buildings		281.202.983	227.588.865
Buildings Leasing		163.627.184	140.936.338
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		444.830.167	368.525.203
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten		497.435.417	424.146.443
Werkzeuge vor SOP		16.914.746	18.799.159
Leasing-Werkzeuge vor SOP		0	0
Werkzeugkostenzuschüsse vor SOP		0	0
Werkzeuge nach SOP		57.957.921	51.205.683
Leasing-Werkzeuge nach SOP		132.164	218.516
Werkzeugkostenzuschüsse nach SOP		0	0
Werkzeuge		75.004.831	70.223.358
Sonstige technische Anlagen und Maschinen		453.067.812	344.940.105
Sonstige technische Anlagen und Maschinen Leasing		1.274.305	988.691
Sonstige technische Anlagen und Maschinen		454.342.118	345.928.796
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		95.491.577	90.767.790
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Leasing		6.461.244	6.694.962
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		101.952.821	97.462.752
EDV Ausstattung		11.888.563	13.167.703
EDV Ausstattung Leasing		39.344	71.394
EDV Ausstattung		11.927.908	13.239.097
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		113.880.728	110.701.849
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		187.282.379	180.635.286
		1.337.559.062	1.131.635.733
III. Wertpapiere		1.991.112	60.733
IV. Anteile an nicht-konsolidierten Gesellschaften			
Anteile an nicht-konsolidierten Tochtergesellschaften		0	0
Anteile an at equity konsolidierten Unternehmen		8.311.369	58.247.142
		8.311.369	58.247.142
		1.595.742.270	1.444.187.600

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2021

ZUM 31. DEZEMBER 2021	2021 Anteil am	2021 Eigenkapital	2021 Ergebnis nach
	Kapital	nach lokalem Recht	lokalem Recht
	%	TEUR	TEUR
DEUTSCHLAND			
Webasto Convertibles GmbH, Hengersberg	100	15.025	0
Webasto Roof & Components SE, Gauting	100	328.536	0

ZUM 31. DEZEMBER 2021	2021 Anteil am Kapital	2021 Eigenkapital nach lokalem Recht	2021 Ergebnis nach lokaalem Recht
	%	TEUR	TEUR
Webasto Thermo & Comfort SE, Gilching	100	70.520	0
Webasto Mechatronics GmbH, Gauting	100	24	0
Webasto Zweite Holding GmbH, Gauting	100	24	0
Webasto Dritte Holding GmbH, Gauting	100	25	0
Webasto Foundation gemeinnützige GmbH, Gauting	50	13	0
AUSTRALIEN			
Webasto Thermo & Comfort Australia Pty. Ltd., Caringbah	100	2.237	923
BRASILIEN			
Webasto Sistemas de Conforto Ltda., Vinhedo	100	9	0
Webasto Roof Systems Brasil Ltda., Guararema - São Paulo	100	259	50
CHINA			
Webasto (Shanghai) Ltd., Shanghai	100	176.711	41.159
Webasto (Changchun) Ltd., Changchun	100	60.834	46.047
Webasto (Chongqing) Ltd., Chongqing	100	14.785	10.478
Webasto Roof Systems China Ltd., Hong Kong	100	174.087	117.060
Webasto Thermo & Comfort Technology (Beijing) Co., Ltd., Beijing	100	6.224	266
Webasto Yancheng Ltd., Yancheng	100	13.555	(305)
Webasto Korea Auto Parts (Beijing) Co., Ltd.	100	6.642	(767)
Webasto Guangzhou Co., Ltd., Guangzhou	100	32.295	19.770
Webasto Xiangyang Co., Ltd., Xiangyang	100	15.855	7.931
DÄNEMARK			
Webasto Thermo & Comfort Denmark A/S, Hvidovre	100	726	134
FRANKREICH			
Webasto France S.A.S., Les Chatelliers-Chateaumur	100	17.149	21
Webasto Systèmes Carrosserie S.A.S., Les Chatelliers-Chateaumur	100	27.757	283
Webasto Thermo & Comfort France S.A.S., Saint Viaud	100	2.653	423
GROSSBRITANNIEN			
Webasto Holdings Ltd., Sutton Coldfield	100	11.793	0
Webasto Roof Systems Ltd., Sutton Coldfield	100	58.995	(1.574)
Webasto Thermo & Comfort UK Ltd., Doncaster	100	3.414	868
INDIEN			
Webasto Roofsystems India Ltd., Noida	100	2.575	(1.777)
ITALIEN			
Webasto S.p.A., Veneria-Turin	100	54.672	6.822
Webasto Thermo & Comfort Italy S.r.L., Molinella	100	5.022	(783)
Indel Webasto Marine S.r.L., St. Agata Feltria	50	6.822	2.974
JAPAN			
Webasto Japan Co., Ltd., Higashi-Hiroshima-City	100	29.885	31.436
Webasto Thermo & Comfort Japan Co., Ltd., Yokohama	100	3.180	411
Webasto Asia Holdings Ltd., Higashi-Hiroshima-City	100	3.007	29.306
KOREA			
Webasto Korea Holdings Ltd., Ulsan City	100	83.396	(4.258)
Webasto Korea Inc., Seoul	100	896	389
MEXIKO			
Webasto Convertibles México, SA. de C.V., Puebla	100	19.286	2.970
Webasto Convertibles México, Servicio SA.de.C. V., Puebla	100	680	29
WRSI Servi.ci.os de México, S. de R.L. de C.V., Silao	100	614	131
WRSI de México, S. de R.L. de C.V., Silao	100	33.780	1.747
NIEDERLANDE			
Webasto Thermo & Comfort Benelux B. V, Kampen	100	8.598	2.868
ÖSTERREICH			
Webasto Fahrzeugtechnik Gesellschaft m.b.H., Wien	100	(816)	(871)
POLEN			
Webasto Petemar Sp. z o.o., Lomianki	100	6.904	1.868
PORTUGAL			
Webasto Portugal - Sistemas para Automóveis Lda., Palmela	100	(1.101)	93
RUMÄNIEN			
Webasto Romania S.r.L., Arad	100	49.094	5.376
Webasto Romania Trading, Ilfov	100	1	(194)
RUSSLAND			
Webasto Rus OOO, Moskau	100	13.386	2.326
SLOWAKEI			
Webasto Thermo & Comfort Slovakia s.r.o., Kosice	100	581	(182)
Webasto Zilina Slovakia, s.r.o., Zilina	100	0	0
Webasto Convertibles Slovakia s.r.o., Bratislava	100	1.323	(135)
SLOWENIEN			
Webasto Thermo & Comfort avtomobilska tehnika d.o.o., Ljubljana	100	3.135	(17)
SPANIEN			
Webasto Thermo & Comfort Ibérica SL, Madrid	100	4.436	(53)
TSCHECHIEN			
Webasto Thermo & Comfort Czech Republic s.r.o., Prag	100	1.092	(90)
Webasto Roof & Components Czech Republic s.r.o., Liberec	100	37.743	1.609
TÜRKEI			
Webasto Thermo & Comfort İklimlendirme Sistemleri Ticaret Limited Sirketi, Istanbul	100	9.053	363
Airmarco Isitma Sogutma Sistemleri Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Istanbul	100	1.697	259
UNGARN			
Webasto Thermo & Comfort Hungária Kft., Budapest	100	1.189	23

ZUM 31. DEZEMBER 2021	2021 Anteil am	2021 Eigenkapital	2021 Ergebnis nach
	Kapital	nach lokalem Recht	lokalem Recht
	%	TEUR	TEUR
USA			
Webasto Roof Systems Inc., Rochester Hills	100	37.797	(10.100)
Webasto Thermo & Comfort North America Inc., Fenton	100	17.875	(2.027)
Webasto Convertibles USA Inc., Detroit	100	(8.783)	(128.584)
Indel Webasto Marine USA Inc., Pompano Beach	50	4.364	1.630
Webasto Charging Systems Inc., Monrovia	100	(47.606)	(13.176)

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021

- 1. GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS
 - 1.1. ALLGEMEINES
 - 1.2. GESCHÄFTSBEREICHE
 - 1.3. SCHLÜSSELFAKTOREN UNSERES ERFOLGS
 - 1.4. NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN
 - 1.5. NACHHALTIGKEIT, CORPORATE GOVERNANCE UND COMPLIANCE
- 2. WIRTSCHAFTSBERICHT
 - 2.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNG
 - 2.2. GESCHÄFTSVERLAUF
 - 2.3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE
 - 2.4. GESAMTAUSSAGE
- 3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
 - 3.1. RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM
 - 3.2. INTERNES KONTROLLSYSTEM BEZOGEN AUF DIE RECHNUNGSLEGUNG
 - 3.3. RISIKEN
 - 3.4. CHANCEN
- 4. AUSBLICK
 - 4.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG
 - 4.2. AUSBLICK WEBASTO GRUPPE

5. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

1. Geschäftsmodell des Konzerns

1.1. Allgemeines

Die Webasto Gruppe (im Folgenden auch als "Webasto" oder "Gruppe" bezeichnet) ist ein global innovativer Systempartner der Mobilitätsindustrie und zählt zu den 100 größten Automobilzulieferern der Branche. Mit mehr als 15.000 Mitarbeitenden an über 50 Standorten, davon über 30 Produktionsstandorte, ist Webasto in allen wichtigen Automobilmärkten präsent und damit weltweit nah bei seinen Kunden.

Als innovatives und zukunftsorientiertes Technologieunternehmen mit höchstem Qualitätsanspruch bietet die Gruppe Automobilherstellern und Endkunden ein breites Produktspektrum rund ums Fahrzeug: Dach-, Heiz- und Kühlsysteme, Batterien und Ladelösungen sowie ergänzende Dienstleistungen.

Seit seiner Gründung 1901 hat sich die in Familienbesitz befindende Gruppe immer wieder erfolgreich auf wesentliche Trends und Märkte in der Mobilität eingestellt und ihr Produktspektrum sowie ihre Struktur entsprechend weiterentwickelt.

In diesem Zusammenhang kommt der Webasto SE mit Sitz in Stockdorf bei München eine besondere Rolle zu. Sie nimmt die typischen Aufgaben einer Holding wahr. Hierzu zählen beispielsweise die kontinuierliche strategische Weiterentwicklung der Gruppe sowie die Bereitstellung von Dienstleistungen und Finanzierungen für die verbundenen Unternehmen.

Webasto hat mit einer Eigenkapitalquote von ca. 27 % ein solides Finanzfundament, um seine Doppelstrategie "Strengthening" (Stärkung der Kerngeschäftsfelder) und "Participating" (Erschließung neuer Geschäftsfelder insbesondere mit Blick auf die Elektromobilität) konsequent und nachhaltig weiter zu verfolgen.

In der weltweiten Krisenlage konzentrierte sich Webasto 2021 vor allem auf die Realisierung von Kundenprojekten, technologische Innovationen, die Stabilisierung der weltweiten Lieferketten sowie auf das Kostenmanagement.

1.2. Geschäftsbereiche

Sein Geschäft bündelt Webasto in drei global tätigen Geschäftsbereichen, die funktions- und regionsübergreifend sehr eng im Rahmen einer erweiterten Matrixorganisation zusammenarbeiten:

- Roof & Components
- Energy & Components
- Customized Solutions

Roof & Components

Der Geschäftsbereich Roof & Components umfasst die Entwicklung und Produktion von Schiebe-, Panorama- und Cabriodächern. Webasto stellt Automobilherstellern weltweit ein äußerst breites Portfolio an qualitativ hochwertigen Dachsystemen für Fahrzeuge jeder Größe, jeder Baureihe und jedes Modells zur Verfügung. Das Produktspektrum reicht von klassischen Schiebedächern über großflächige Panoramadächer mit innovativen Zusatzfunktionen bis hin zu technologisch und optisch anspruchsvollen Cabriodächern als Softtop oder Retractable Hard Top.

In seinem umsatzstärksten Geschäftsbereich war die Gruppe 2021 aufgrund der Corona- Pandemie und des Mangels an Halbleitern und Rohstoffen großen Nachfrageschwankungen ausgesetzt. Trotz der volatilen Lage realisierte Webasto 2021 weltweit zahlreiche Produktanläufe, zum Beispiel für das BMW 4er Cabrio. Außerdem erhielt die Gruppe zusätzliche Aufträge zur Ausstattung von Elektrofahrzeugen mit Dachsystemen, unter anderem von einem südkoreanischen Fahrzeughersteller.

Die jüngste Entwicklung von Webasto in diesem Geschäftsbereich ist das Roof Sensor Module (RSM), welches im Bereich autonomes Fahren zum Einsatz kommt. Das RSM bietet Automobilherstellern die Möglichkeit, Sensoren für autonome Fahrfunktionen im Dachmodul zu integrieren und dabei ihre individuelle Fahrzeugarchitektur beizubehalten. Die Weiterentwicklung der innovativen Lösung wird vom Freistaat Bayern mit Fördergeldern unterstützt. Auf der IAA Mobility 2021 in München zeigte die Gruppe erstmals die Funktionsweise des Dachsystems und erhielt erste Aufträge von Automobilherstellern aus China.

Energy & Components

Der Geschäftsbereich Energy & Components entwickelt und produziert Batteriesysteme und Ladelösungen für Pkw und Nutzfahrzeuge sowie elektrische und kraftstoffbetriebene Heiz- und Kühlsysteme für verschiedene Fahrzeugtypen.

Mit seinen leistungsstarken Hochvolt-Batterien adressiert Webasto Hersteller von elektrisch- und hybrid-betriebenen Nutzfahrzeugen und Pkw. Auf Kundenwunsch entwickelt und produziert die Gruppe Batterie-Komplettsysteme und bietet zudem ein modulares Standard-Batteriesystem für Nutzfahrzeuge an. Die Produktion von Batteriesystemen läuft seit Anfang 2020 in Schierling (Deutschland). Nach erfolgreichem Markteintritt in China startet 2022 die Serienproduktion für erste chinesische Batterieprojekte in Jiaxing. Ebenfalls zu Beginn dieses Jahres hat Webasto in seinem neuen südkoreanischen Werk in Dangjin die Produktion von Batterien für den ersten Pkw-Auftrag in diesem Bereich aufgenommen.

Die Ladestationen von Webasto ermöglichen ein sicheres, einfaches und schnelles Laden von Hybridfahrzeugen und Elektroautos. Mit Wallboxen, Installation, Service und Connectivity bietet die Gruppe Full-Service-Lösungen aus einer Hand für zuhause sowie Cordsets für das Laden unterwegs an. Die Lösungen verkauft Webasto direkt an Fahrzeughersteller auf der ganzen Welt sowie über sein globales Partnernetzwerk an Endkunden. Inzwischen ist das zu den neuen Geschäftsfeldern von Webasto zählende Charging-Geschäft mit Entwicklungsteams und Herstellung in den USA, Deutschland und China global gut aufgestellt.

Webasto baut seine Kompetenzen konsequent weiter aus, unter anderem durch die Entwicklung von Gleichstrom-Wallboxen zur Verkürzung des Ladevorgangs, Lösungen für das konduktiv-automatisierte, also robotergestützte Laden sowie Tools für Cloud-Services, die Wartung und das Lademanagement. 2021 erweiterte die Gruppe ihr Produktspektrum in diesem Segment um die smart-home-fähige Ladestation Webasto Next.

Der Geschäftsbereich Energy & Components schließt auch die Entwicklung und Fertigung von kraftstoffbetriebenen und elektrischen Heizsystemen ein. Der Vertrieb dieser Produkte läuft entweder direkt über die OE-Kundengruppen des Unternehmens (in der Regel für große Automobil- und Nutzfahrzeuge-Hersteller) oder über den Geschäftsbereich Customized Solutions, welcher Spezialfahrzeughersteller und den Aftermarket adressiert.

Nach wie vor entfällt der Großteil des Umsatzes im Bereich Heizsysteme auf das Stammgeschäft mit klassischen Standheizungen. Webasto entwickelt diese Produkte mit Blick auf ihre Nachhaltigkeit stetig weiter. So ist beispielsweise seit Mitte 2020 die neuste Generation der Thermo Top Evo verfügbar, die mit Biokraftstoff betrieben werden kann und einen integrierten Katalysator hat. Seit sechs Jahren bietet

Webasto zusätzlich elektrische Hochvoltheizer (HVH) für verschiedene Fahrzeugtypen an. 2021 war die Nachfrage nach diesen innovativen, auf leistungsstarker Schichtheiztechnologie basierenden Systemen erneut groß.

Für die künftigen Anforderungen der Automobilindustrie in Bezug auf Bauraum, Gewicht und Kosten entwickelt Webasto derzeit eine neue modulare Heizplattform für Elektrofahrzeuge, die vom Freistaat Bayern gefördert wird.

Customized Solutions

Der Geschäftsbereich Customized Solutions stellt Endkunden, Händlern und Spezialfahrzeugherstellern individualisierte Lösungen und Services rund um das Thermomanagement und die Elektromobilität zur Verfügung. Fahrzeughalter erhalten online und über sein weltweites Netz an Händlern und Einbaupartnern Heiz- und Kühlsysteme sowie Ladelösungen von Webasto.

Neben der Elektrifizierung des Individualverkehrs sind alternative Antriebe im öffentlichen Personennahverkehr für Webasto ein großes Thema. Mit der Ausrüstung und Nachrüstung von Bussen und Kommunalfahrzeugen trägt die Gruppe zur Reduktion von CO₂-Emissionen in Ballungsräumen bei. Der Geschäftsbereich Customized Solutions war auch 2021 in diesem Bereich erfolgreich, wie unter anderem die Ausstattung des vollelektrischen City-Shuttle-Systems "Cristal" eines französischen Herstellers und des Elektro-Kleinlasters "E-Carry" eines italienischen Anbieters zeigen.

2021 erhielt die Gruppe erneut verschiedene Auszeichnungen, die die hohe Qualität ihrer Produkte sowie ihre starke Kundenorientierung im Aftermarket unterstreicht. So war Webasto für die Leser der Nutzfahrzeugmagazine "trans aktuell", "lastauto omnibus" und "Fernfahrer" im vergangenen Jahr mit Blick auf Qualität, Service, Preiswürdigkeit und Image bereits zum 16. Mal die beste Marke in der Kategorie Klima/Heizung. Zum fünften Mal in Folge wählten die Leser der Fachmedien "Auto Bild", "Auto Motor und Sport" sowie der "Auto Zeitung" Webasto jeweils in der Kategorie Standheizung zur besten Marke unter Automobilherstellern und -zulieferern.

1.3. Schlüsselfaktoren unseres Erfolgs

Kernkompetenzen und Doppelstrategie

Webasto ist seit rund 90 Jahren Zulieferer der Automobilindustrie und kennt die Standards, Anforderungen, Märkte und Trends der Mobilitätsbranche. Fahrzeughersteller schätzen die jahrzehntelange Erfahrung der Gruppe in der Industrialisierung und Umsetzung globaler Projekte. Endkunden profitieren vor allem in den Produktbereichen Heizen und Laden von der weltweiten Vertriebs- und Servicestruktur von Webasto.

Die Gruppe verfügt über eine hohe Entwicklungskompetenz und umfangreiches Elektronik Know-how, das sie in den vergangenen Jahren konsequent ausgebaut hat. So stieg die Anzahl der R&D-Mitarbeitenden von 2015 bis 2021 um ca. 54 %, wobei sich der Anteil an Software- und Elektronikentwickelnden im selben Zeitraum überproportional erhöhte. Dies belegt den stetigen Wandel von einem mechanisch-orientierten Unternehmen zu einem mechatronisch denkenden und handelnden Mobilitätsexperten.

Die Innovationskraft und technologische Kompetenz von Webasto basiert auf dem Verständnis für die Anforderungen der Automobilindustrie, die sich derzeit in einem gravierenden Umbruch befindet, sowie der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Automobilherstellern weltweit.

Um den Erfolg des Unternehmens langfristig zu sichern, verfolgt die Gruppe seit einigen Jahren die Doppelstrategie "Strengthening" und "Participating". Diesen Kurs verfolgt Webasto konsequent weiter und gestaltet so den Transformationsprozess der Automobilbranche innovativ und nachhaltig mit.

Effektives Gesundheits-, Kosten- und Supply-Chain-Management in der Corona- Pandemie

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie war die Gruppe - wie die gesamte Wirtschaft - mit enormen Herausforderungen konfrontiert. Eine zentrale Rolle spielte auch 2021 der effektive Gesundheitsschutz aller Beschäftigten weltweit. So arbeitete beispielsweise über viele Monate die große Mehrzahl der Mitarbeitenden der deutschen Verwaltungs- und Entwicklungsstandorte bis zu 100 Prozent von zuhause. Die Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 wurden an allen Standorten weltweit ständig an die Vorgaben und Infektionslagen der jeweiligen Regionen angepasst und kontinuierlich überprüft.

Außerdem konzentrierte sich Webasto auf das Management der Folgen von Corona-bedingten Produktionsausfällen bei seinen Kunden sowie des Mangels an Halbleitern und der deutlichen Kostensteigerungen bei Rohstoffen. Bei dem Management der Lieferketten unter den erschwerten Bedingungen war und ist die starke Verwurzelung der Gruppe in den Regionen weltweit von Vorteil. Webasto produziert in den jeweiligen Märkten für die lokalen Kunden und bezieht den Großteil seiner Komponenten von lokalen Anbietern.

Um den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie entgegenzuwirken, führte Webasto sein bereits 2019 implementiertes Kostenoptimierungsprogramm wie im Vorjahr auch 2021 konsequent weiter fort. Dies schloss nicht nur die Reduzierung von Ausgaben ein, sondern auch die Erschließung von Potenzialen durch die Optimierung der Leistungs- und Lieferketten weltweit, die stärkere Modularisierung in der Entwicklung sowie die Digitalisierung zur Förderung der virtuellen, regionen- und funktionsübergreifenden Zusammenarbeit.

Forschung und Entwicklung

Die Innovationskraft ist seit Gründung ein entscheidender Erfolgsfaktor von Webasto. Orientiert an Marktentwicklungen, Mobilitätstrends und im engen Austausch mit Kunden und Partnern investiert die Gruppe kontinuierlich in innovative Technologien und Produkte, um die Zukunft der Mobilität erfolgreich mitzugestalten.

2021 floss der Großteil der R&D-Aufwendungen der Gruppe in konkrete Kundenprojekte sowohl im Kerngeschäft als auch in den neuen Geschäftsfeldern. Unabhängig davon investierte Webasto zusätzlich in die Weiterentwicklung seiner Technologien für die Elektromobilität. Im Jahr 2021 lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei EUR 248,7 Mio. oder 6,7 % vom Umsatz (Vj. EUR 204,6 Mio. bzw. 6,2 % vom Umsatz). Im Durchschnitt waren 2.062 (Vj. 1.981) Mitarbeitende in der Forschung und Entwicklung beschäftigt.

Eine wachsende Bedeutung kommt in der Transformation der Automobilbranche der Kooperation mit Technologiepartnern zu. Dabei geht es vor allem darum, hochspezialisiertes Know-how zusammenzubringen und gemeinsam neue Ideen und attraktive Lösungen beispielsweise für eine nachhaltigere Mobilität zu entwickeln. So vereinbarte Webasto 2021 unter anderem mit dem Engineering-Spezialisten IAV künftig gemeinsam an der Elektrifizierung von Bussen, Lkw und Arbeitsmaschinen sowie im Batteriebereich, Energiemanagement sowie beim Verkauf und der Installation von Ladelösungen mit dem Photovoltaiksystemhersteller Solarwatt zusammenzuarbeiten.

Medienarbeit, Marketing und Veranstaltungen

Webasto nutzte die mediale Aufmerksamkeit und viele neue Kontakte, die die Gruppe im Vorjahr durch den ersten offiziell gemeldeten Corona-Fall in Deutschland weltweit erhalten hatte, um die externe Kommunikation 2021 strategisch weiter auszubauen. Die Schwerpunkte der Medienarbeit lagen dabei auf innovativen Technologien und Projekten sowie auf der Erschließung jüngerer Zielgruppen auch als potenzielle Mitarbeitende über verschiedene soziale Netzwerke.

Im Rahmen eines virtuellen Pressegesprächs im Mai erläuterte der Vorstandsvorsitzende der Gruppe die Geschäftszahlen des Vorjahres und gab den teilnehmenden Journalistinnen und Journalisten einen Ausblick auf die Weiterentwicklung der Gruppe mit speziellem Augenmerk auf dem Thema Nachhaltigkeit. Besonders interessiert zeigten sich die Medien in diesem Jahr zudem an der ersten deutschen Batterieproduktion von Webasto in Schierling, die künftig auch klimaneutral arbeiten wird.

Mit einem neuen Konzept, vorausschauender Planung und der spezifischen Aufbereitung von Themen für verschiedene Zielgruppen hat die Gruppe 2021 ihre digitale Präsenz auf den eigenen Kanälen deutlich gestärkt. Vermehrtes Storytelling und dezidierte Kampagnen - wie beispielsweise OpenUpNewPerspectives im Rahmen der IAA Mobility - stießen auf viel Resonanz und neue Follower. Die Zusammenarbeit mit reichweitenstarken Influencern auf dem neuen Instagram-Kanal von Webasto erhöhte im vergangenen Jahr zudem die Sichtbarkeit der Marke und des Produktportfolios bei der relevanten Endkonsumentenzielgruppe.

Auch 2021 fanden viele geplante Messen, Konferenzen und Fachmessen aufgrund der Corona-Pandemie gar nicht oder nur virtuell statt. Angepasst an die jeweils in der Region oder dem Land geltenden Schutzmaßnahmen angesichts der Infektionslage vor Ort konnte die Gruppe ihr innovatives Produkt- und Serviceangebot im vergangenen Jahr dennoch bei einigen Anlässen Automobilherstellern, Endkunden, Geschäftspartnern und Medienvertretern präsentieren. Dazu zählten die größten Messen der Automobilbranche, die IAA Mobility (Deutschland), die erstmals in München stattfand, sowie die CIIE und die Auto Shanghai (China), der Caravan Salon, die Metstrade sowie die Battery Show.

1.4. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Von den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren, über die wir im Folgenden berichten, setzen wir keinen durchgängig zur Steuerung der Gruppe ein.

Kundenzufriedenheit

Eine hohe Kundenzufriedenheit bekam Webasto 2021 nicht nur erneut in Leserumfragen diverser Fachzeitschriften bestätigt. Neben den positiven Rückmeldungen von Endkunden erhielt die Gruppe für ihr Engagement als Systempartnerin von Automobilherstellern verschiedene Auszeichnungen. In den USA bekam Webasto beispielsweise von General Motors den Shipping Award und vom chinesischen E-Fahrzeugproduzenten NIO den Quality Premium Partner Award überreicht. Webasto ist weltweit mit eigenen Standorten nah bei seinen OEM-Kunden und pflegt zu vielen einen jahrzehntelangen Kontakt.

Mitarbeitende

Zum 31. Dezember 2021 waren im Webasto Konzern 15.710 Mitarbeitende (Vj. 14.154 Mitarbeitende) beschäftigt. Aufgrund der erweiterten Matrixorganisation verteilen sich die Mitarbeitenden nun auf drei Geschäftsbereiche. Im Bereich Roof & Components entwickelte sich die Anzahl der Mitarbeitenden auf 12.758 (Vj. 11.387 Mitarbeitende). Im Bereich Energy & Components arbeiteten 1.356 Mitarbeitende (Vj. 1.228 Mitarbeitende). Im Bereich Customized Solutions sowie Other waren 1.596 Mitarbeitende (Vj. 1.539 Mitarbeitende) beschäftigt. Der Altersdurchschnitt der Webasto Mitarbeitenden in Deutschland beträgt zum 31. Dezember 2021 ca. 43,3 Jahre und verzeichnete damit einen geringen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (Vj. 43,4 Jahre). Ähnlich verhält es sich mit der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit,

welche zum 31. Dezember 2021 rund 12,4 Jahre ausmachte (Vj. 12,9 Jahre). Der Frauenanteil in Deutschland steigt mit 23 % im Vergleich zum Vorjahr (Vj. 22 %) leicht an.

Ausbildungsmanagement und Personalentwicklung

Die Automobilindustrie ist mitten in einem Transformationsprozess. Der digitale Wandel und neue Mobilitätstrends wie die Elektromobilität bieten spannende Perspektiven für Berufseinsteiger und langjährige Mitarbeiter von Webasto.

Ein großes Engagement in der Ausbildung ist für Webasto Teil der gesellschaftlichen Verantwortung und wurde auch in der Corona-Krise nicht zurückgefahren. An den deutschen Standorten Stockdorf, Gilching, Hengersberg, Neubrandenburg, Schierling, Schaidt und Utting waren Ende des Jahres 2021 insgesamt 182 Auszubildende sowie duale Studentinnen und Studenten beschäftigt. Zudem bietet Webasto Schülerpraktika, eine Vielzahl studentischer Tätigkeiten sowie ein Traineeprogramm für den Berufseinstieg an.

Der Einsatz des Unternehmens für Berufseinsteiger*innen wurde in den letzten Jahren immer wieder ausgezeichnet. So erhielt beispielsweise der Standort Neubrandenburg 2021 zum wiederholten Mal in Folge von der Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg 2021 das Siegel "Top-Ausbildungsbetrieb".

2021 konnten sich Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern vom 26. bis 28. Oktober digital in der Veranstaltung "Chat & XChange" über die Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten in der Stockdorfer Zentrale informieren.

Webasto Foundation

Seit 2019 gibt es die Webasto Foundation. Von der Webasto SE und den Eigentümern der Gruppe gegründet, unterstützt sie gemeinnützige Organisationen in der Nähe von Webasto Standorten in aller Welt.

Im Jahr 2021 flossen beispielsweise Gelder an Kliniken bzw. Hilfsorganisationen im Umland von Puebla (Mexiko), Pune (Indien), Rochester Hills (USA) und Velky Meder (Slowakei), die durch extrem hohe Corona-Fallzahlen vor besonders großen Herausforderungen standen, an die Aktion "Deutschland hilft" zur Unterstützung von der Hochwasserkatastrophe 2021 Betroffener sowie an das kroatische Rote Kreuz, um den von den schweren Erdbeben in Kroatien betroffenen Menschen zu helfen.

Um das soziale Engagement enger mit der Vision der Webasto Gruppe zu verzahnen, hat die Webasto Foundation im Jahr 2021 ihr Profil geschärft und führt ihre Arbeit künftig unter dem Motto "We drive the Future - Nachhaltig mobil in eine bessere Zukunft" fort.

Dementsprechend werden ab 2022 vor allem soziale und nachhaltige Projekte im Bereich Mobilität unterstützt. Darüber hinaus können Mitarbeitende von Webasto der Webasto Foundation weiterhin weltweit lokale Initiativen, die sich für Bildung, Umwelt, Gesundheit, Katastrophenhilfe, Kinder oder Bedürftige einsetzen, für Spenden vorschlagen.

1.5. Nachhaltigkeit, Corporate Governance und Compliance

Im vergangenen Jahr hat Webasto sein Engagement insbesondere in den Bereichen Nachhaltigkeit sowie Corporate Governance und Compliance deutlich ausgebaut und verschiedene interne Initiativen dazu gestartet beziehungsweise intensiviert.

Nachhaltigkeit

Verantwortung im ökologischen, sozialen und ökonomischen Sinn zu übernehmen, hat bei Webasto Tradition und ist in den Werten des Unternehmens verankert. Beim Thema Nachhaltigkeit verfolgt die Gruppe einen ganzheitlichen Ansatz, der alle drei Perspektiven einschließt:

Ökologisch: Webasto entwickelt Produkte für eine klimaschonende Mobilität und nutzt an Standorten regenerative Ressourcen sowie energieeffiziente Lösungen, wie beispielsweise Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke, Grundwasserbrunnen oder Abwärme in der Produktion.

Sozial: Seiner sozialen Verantwortung in unterschiedlichster Hinsicht nachzukommen, hat bei dem Unternehmen in Familienbesitz traditionell einen hohen Stellenwert. Das schließt nicht nur den Schutz der Gesundheit, die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit – sowie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden ein (vgl. "Mitarbeitende" sowie "Ausbildungsmanagement und Personalentwicklung" unten). Auch über die Unternehmensgrenzen hinweg übernimmt Webasto soziale Verantwortung und setzt sich für das Gemeinwohl ein (vgl. "Webasto Foundation" in Kapitel 1.4).

Ökonomisch: Die nachhaltige Weiterentwicklung der Gruppe mit Investitionen in die Zukunft ist entsprechend der Doppelstrategie Ausdruck ökonomisch nachhaltigen Wirtschaftens.

2021 hat die Gruppe mit der Implementierung eines Nachhaltigkeitsmanagements auf Basis der Global Reporting Initiative (GRI), dem weit verbreiteten Standardrahmenwerk für Nachhaltigkeit, begonnen. Ziel ist die Bündelung aller aktuellen Aktivitäten in diesem Bereich, die Definition der für die Gruppe wesentlichen Handlungsfelder sowie die Entwicklung eines Nachhaltigkeitsprogramms.

Corporate Governance und Compliance

Die Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft insgesamt ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur von Webasto. Die Befolgung nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften, der Respekt von ethischen Werten, die Einhaltung von Standards sowie die Beachtung eigener Richtlinien und Regeln sind Ausdruck dieser Verantwortung.

Vor diesem Hintergrund ist Compliance für Webasto mehr als die Erfüllung von rechtlichen und sozialen Verpflichtungen. Verschiedene Corporate Governance Systeme unterstützen die Gruppe dabei, über die gesamte Organisation Compliance sicherzustellen. Der "Webasto Code of Conduct" dient allen Mitarbeitenden als Leitfaden für das Verhalten im Geschäftsalltag. Ergänzt wird dieser durch einen spezifischen Verhaltenskodex für Lieferanten.

Bei Webasto hat Compliance oberste Priorität. Im Rahmen von Veranstaltungen und im Intranet erhalten Mitarbeitende umfassend Informationen zu dem Thema. Zudem finden regelmäßig verpflichtende Schulungen statt. Um Verstöße gegen Gesetze, interne Regelungen oder sonstiges Fehlverhalten frühzeitig erkennen und entschieden bekämpfen zu können, hat die Gruppe 2021 außerdem ein Hinweisgebersystem implementiert. Über diese Plattform können Personen innerhalb und außerhalb von Webasto vertraulich und anonym tatsächliche oder potenzielle Fälle von Nichteinhaltung der Compliance-Vorgaben sowie andere Missstände bei Webasto melden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Lage ¹

Die Corona-Pandemie hat das Wachstum der Weltwirtschaft im 1. Halbjahr 2021 weiterhin belastet. Zwar trugen sinkende Neuinfektionen und rasche Impffortschritte zur Erholung bei, jedoch führen seit Jahresbeginn zunehmende Liefer- und Kapazitätsengpässe zu Störungen in den globalen Wertschöpfungsketten und bremsen die Industrieproduktion in vielen Ländern. Angebotsseitige Engpässe und die stark gestiegene Nachfrage haben zu hohen Rohstoff- und Energiepreisen geführt. Darüber hinaus haben hochinfektiöse Delta-Varianten des Coronavirus die pandemische Lage in vielen Regionen der Welt im Jahresverlauf verschärft. Insgesamt erwartet der Sachverständigenrat bzw. der Internationale Währungsfonds ein globales BIP-Wachstum von 5,7 % bzw. 5,9 % für das Jahr 2021.

Infolge der zuvor beschriebenen Einflüsse entwickelte sich das BIP-Wachstum der größten Volkswirtschaften im Berichtszeitraum unterschiedlich stark.

In den USA setzte sich die wirtschaftliche Erholung im 1. Halbjahr 2021 ungebrochen fort. Das reale BIP konnte im 1. und 2. Quartal 2021 mit jeweils gut 1,5 % und 1,6 % kräftig expandieren. Vor allem die privaten Konsumausgaben legten in den beiden ersten Quartalen des Jahres 2021 kräftig zu. Die Konsumentenstimmung trübte sich aber u.a. wegen hoher Infektionszahlen infolge der Delta-Variante ein. Trotz der Engpässe zeigte sich die Industrieproduktion robust, musste jedoch im September einen deutlichen Rückgang verbuchen, der zum größten Teil auf einen Rückgang in der Automobilindustrie zurückzuführen ist. Somit verlangsamte sich das BIP-Wachstum im 3. Quartal 2021 auf 0,5 % gegenüber dem Vorquartal. Der Sachverständigenrat rechnet mit einem BIP-Wachstum von 5,5 % für das Jahr 2021.

In China hatte sich das BIP-Wachstum im 1. Quartal 2021 mit 0,2 % im Vergleich zum Vorquartal deutlich verlangsamt, gewann im 2. Quartal 2021 aber wieder spürbar an Schwung und stieg saisonbereinigt mit 1,2 %. Der private Konsum, d.h. die Dienstleistungsbereiche und der Einzelhandel haben sich noch nicht vollständig von den pandemiebedingten Maßnahmen erholt. Die Industrieproduktion hat im 2. und 3. Quartal 2021 an Dynamik verloren. Ursachen liegen u.a. in anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und temporären Produktionsausfällen im Zusammenhang mit lokal ansteigenden Infektionszahlen. Folglich hat sich die chinesische Wirtschaft im 3. Quartal 2021 mit einem Wachstum von 0,2 % deutlich abgekühlt. Der Sachverständigenrat erwartet daher ein BIP-Wachstum von 7,9 % für das Jahr 2021.

In Japan wurde die wirtschaftliche Entwicklung im 1. Halbjahr 2021 erneut von der Corona-Pandemie eingetrübt. Steigende Infektionszahlen und daraus folgende Eindämmungsmaßnahmen ließen das BIP im 1. Quartal 2021 um 1,1 % einbrechen. Im 2. Quartal 2021 stieg das BIP lediglich um 0,5 %. Im 3. Quartal 2021 dürfte das Wachstum ebenfalls schwach ausgefallen sein, was u.a. auf den starken Anstieg der Corona- Infektionszahlen im Zusammenhang mit den olympischen Sommerspielen zurückzuführen ist. Angesichts rückläufiger Infektionszahlen bis Ende September 2021 erwartet der Sachverständigenrat für das Jahr 2021 ein BIP-Wachstum von 2,0 %.

¹ Die in diesem Abschnitt dargestellten Informationen wurden im Wesentlichen dem "Jahresgutachten 2021/22" des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung entnommen.

Im Vereinigten Königreich konnte das BIP nach einem Rückgang im 1. Quartal 2021 im 2. Quartal 2021 wieder kräftig expandieren und wuchs mit 5,5 % gegenüber dem Vorquartal. Hierzu trug insbesondere der private Konsum mit einem BIP-Wachstum von 4 % infolge der Beruhigung des Pandemiegeschehens und der Aufhebung vieler Beschränkungen bei. Demgegenüber war die Produktion in vielen Bereichen der Industrie wegen anhaltender Liefer- und Kapazitätsengpässe rückläufig. Im September 2021 lag die Inflationsrate gegenüber dem Vorjahr bei 3,1 %. Insgesamt erwartet der Sachverständigenrat ein BIP-Wachstum von 6,5 % für das Jahr 2021.

Im Euro-Raum waren viele Mitgliedsstaaten zu Beginn des Jahres 2021 von einer erneuten Verschärfung des Infektionsgeschehens betroffen. Infolgedessen ging das BIP im 1. Quartal 2021 um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal zurück. Steigende Impfquoten sowie die Rücknahme von Einschränkungen führten dazu, dass sich das Wachstum im 2. Quartal 2021 gegenüber dem Vorquartal stark erholt. Die dynamische Erholung der Gesamtwirtschaft wurde durch einen großen Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise begleitet. Darüber hinaus

berichteten Unternehmen verstärkt von Engpässen bei der Belieferung mit Rohstoffen und Vorprodukten wie etwa Halbleitern. Insgesamt rechnet der Sachverständigenrat für das Jahr 2021 mit einem BIP-Wachstum von 5,2 % im Euro-Raum.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß der von IHS Markt im Dezember 2021 veröffentlichten Prognose liegt die weltweite Produktion von Light Vehicles (Passenger Cars und Light Commercial Vehicles bis 6t) im Jahr 2021 voraussichtlich bei 75,5 Mio. Einheiten. Dies entspricht - aufgrund der anhaltenden Herausforderungen in der Halbleiterlieferkette - nur einem geringen Anstieg von 1,2 % gegenüber dem Vorjahr. Regional betrachtet weisen dabei Südamerika (+13,6 %) und Südasien (+23,6 %) die stärksten Zuwächse im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr auf. Aufgrund einer Steigerung im letzten Quartal konnte China die Verluste aus den Vormonaten ausgleichen und seine Produktion von Light Vehicles leicht steigern (+1,4 %). Die Regionen Europa (-5,4 %), Japan/Korea (-3,4%) und NAFTA (-0,6 %) verzeichnen nach 2020 weitere Rückgänge der Produktion im Berichtszeitraum.

Bereits im Jahr 2020 erholte sich der Markt für Nutzfahrzeuge größer 6t von Covid-19 überraschend schnell. Die weltweiten Produktionszahlen bleiben auf Basis der IHS Daten (Stand Q4/2021) auch im Jahr 2021 stabil bei 3,4 Mio. Fahrzeugen. Während die Märkte Südamerika (+63 %), Südasien (+45 %), Nordamerika (+26 %) und Europa (+16 %) starke Zuwächse gegenüber 2020 verzeichnen können, erfährt der Markt China einen starken Rückgang um -18 % im Berichtszeitraum.

Die Erholung der Weltwirtschaft hat nach der Jahresmitte 2021 an Fahrt verloren. In vielen Teilen der Welt bremsen erneut zunehmende Corona-Infektionen die wirtschaftliche Aktivität, Lieferengpässe behinderten den Aufschwung der Industrieproduktion, und die chinesische Wirtschaft scheint aus dem Tritt geraten zu sein. Während die Auswirkungen von Omikron mittlerweile besser einschätzbar sein dürften, kommen neue Unsicherheiten auf die Konjunktur zu, die insbesondere im Zusammenhang mit dem von Russland geführten Krieg gegen die Ukraine stehen.

2.2. Geschäftsverlauf

Entwicklung im Geschäftsjahr

Das Jahr 2021 war vor allem durch die Halbleiterknappheit, Rohstoffpreiserhöhungen und die weltweite Covid-19-Pandemie geprägt, die extreme Auswirkungen auf die Wirtschaft insgesamt hatte. Als Zulieferer fast sämtlicher Automobilhersteller waren insbesondere die Folgen der Chipknappheit unmittelbar spürbar. Auch das anhaltende und dynamische Infektionsgeschehen und deren Gegenmaßnahmen in den verschiedenen Ländern hatten negative Auswirkungen auf Webasto.

Während die Entwicklung im ersten Quartal 2021 noch auf eine rasche Erholung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie aus 2020 hindeutete, gestaltete sich die restliche Jahresentwicklung umsatzseitig deutlich unter Budgetplanung. Im zweiten Quartal verzeichnete Webasto Umsatzrückgänge in China, dem größten Einzelmarkt des Unternehmens, sowie in Europa und in Amerika - ausgelöst hauptsächlich durch kundenseitige Lieferengpässe von Halbleitern.

Im dritten und vierten Quartal verbesserte sich die Situation in China, Europa und insbesondere Amerika. Den Einbruch bei den Geschäftszahlen konnte das Unternehmen im zweiten Halbjahr etwas abfedern. Während der Umsatz der Gruppe im Vergleich zu 2020 anstieg, verschlechterte sich das Ergebnis deutlich. Diese Entwicklung ist auch auf Lieferengpässe, Rohstoffpreiserhöhungen und die anhaltende Corona-Krise zurückzuführen. Das EBIT der Webasto Gruppe lag am Ende des vergangenen Jahres deutlich im negativen Bereich. Während das Stammgeschäft im Geschäftsbereich Energy & Components bzw. Fuel Heating insgesamt einen leicht positiven Ergebnisbeitrag erzielen konnte, verschlechterte sich das EBIT im Geschäftsbereich Roof & Components im Jahr 2021 deutlich. Weiterhin wurde in den Aufbau der neuen Geschäftsbereiche investiert.

Aufgrund des hohen Auftragsbestands und der zahlreichen neuen Aufträge insbesondere in den neuen Geschäftsfeldern blickt Webasto optimistisch in die Zukunft. Trotz der unsicheren Rahmenbedingungen strebt das Unternehmen 2022 wieder ein positives EBIT an und investiert weiter in seine Kerngeschäftsfelder sowie in die Elektromobilität.

Vergleich des tatsächlichen mit dem erwarteten Geschäftsverlauf

In der Webasto Gruppe konnte das prognostizierte Umsatzwachstum bereinigt um Werkzeug- und Entwicklungsleistungen für 2021 im unteren zweistelligen Prozentbereich aufgrund der durch die Halbleiterknappheit bedingten Nachfragerückgänge nicht vollständig erreicht werden. Die Gruppe erwirtschaftete 2021 stattdessen eine um Werkzeug- und Entwicklungsleistungen sowie Währungseffekte bereinigte Umsatzsteigerung um 11,1 %. Das Ergebnis verzinsen und Steuern entwickelte sich vor allem aufgrund von Anlaufschwierigkeiten von Großprojekten in den USA und EU, Rohstoffpreiserhöhungen und Volumenreduzierung deutlicher negativer als erwartet. Auch das Jahresergebnis entwickelte sich insbesondere aufgrund der zuvor beschriebenen Umstände ebenfalls deutlich negativer als erwartet. Der Free Cashflow entwickelte sich dabei trotz zeitlicher Verschiebungen von Investitionen deutlich schlechter als erwartet, was neben den halbleiterinduzierten Volumenrückgängen vor allem auf eine höhere Working Capital Bindung zurückzuführen ist.

2.3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die unterjährige Kontrolle und Steuerung der Gruppe werden anhand eines umfassenden Systems standardisierter Berichte zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage monatlich durchgeführt. Die bedeutsamen finanziellen Steuerungsgrößen umfassen hierbei die im Nachfolgenden ausführlich beschriebenen Kennzahlen:

- Umsatzerlöse bereinigt um Werkzeug- und Entwicklungserlöse
- Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)
- Jahresergebnis
- Free Cashflow inklusive Leasingzahlungen

Vermögenslage

Die nachfolgende Übersicht spiegelt die Entwicklung der wesentlichen Bilanzposten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wider:

[1] Vermögenslage: Wesentliche Bilanzposten

(in mEUR)	2021	2021	2020	2020	+/-	
Immaterielle Vermögenswerte	247,9	7,5%	254,2	8,1%	-6,3	-2,5%
Sachanlagen	1.327,9	40,3%	1.131,6	36,2%	196,3	17,3%
Übrige langfristige Vermögenswerte	34,6	1,1%	16,6	0,5%	18,0	108,4%
Latente Steuern	74,7	2,3%	85,6	2,7%	-10,9	-12,7%
Langfristige Vermögenswerte	1.685,1	51,1%	1.488,0	47,6%	197,1	13,2%
Vorräte	572,6	17,4%	510,5	16,3%	62,1	12,2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	766,0	23,2%	715,6	22,9%	50,4	7,0%
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	73,0	2,2%	73,1	2,3%	-0,1	-0,1%
Flüssige Mittel und derivative Finanzinstrumente	189,2	5,7%	339,2	10,8%	-150,0	-44,2%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	9,6	0,3%	0,0	0,0%	9,6	100,0%
Kurzfristige Vermögenswerte	1.610,5	48,9%	1.638,4	52,4%	-27,9	-1,7%
Bilanzsumme	3.295,6	100,0%	3.126,4	100,0%	169,2	5,4%
Eigenkapital	877,4	26,6%	1.085,7	34,7%	-208,3	-19,2%
Langfristige Verbindlichkeiten	535,5	16,2%	447,3	14,3%	88,2	19,7%
Langfristige Steuerverbindlichkeiten	22,8	0,7%	21,6	0,7%	1,2	5,5%
Langfristige Schulden	558,3	16,9%	468,9	15,0%	89,4	19,1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	633,5	19,2%	603,5	19,3%	30,0	5,0%
Erhaltene Anzahlungen auf zum Verkauf bestimmte Leistungen	151,5	4,6%	187,7	6,0%	-36,2	-19,3%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.074,9	32,6%	780,7	25,0%	294,2	37,7%
Kurzfristige Schulden	1.859,9	56,4%	1.571,9	50,3%	288,0	18,3%
Bilanzsumme	3.295,6	100,0%	3.126,4	100,0%	169,2	5,4%

Die Bilanzsumme der Gruppe erhöhte sich um EUR 169,2 Mio. bzw. 5,4 % auf EUR 3.295,6 Mio. (Vj. EUR 3.126,4 Mio.). Die Erhöhung der Aktiva resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Sachanlagen, der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig wirkt der Rückgang der flüssigen Mittel und derivativen Finanzinstrumente. Die Erhöhung der Passiva liegt hauptsächlich im Anstieg der übrigen kurzfristigen sowie der langfristigen Verbindlichkeiten begründet. Der erwirtschaftete Jahresverlust mindert das Eigenkapital und damit die Passiva.

Die Working Capital Quote ist von 4,2 % auf 6,1 % (EUR 253,0 Mio. / Vj. EUR 177,6 Mio.) vom Umsatz gestiegen. Das Working Capital enthält Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Vorräte. Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Forderungen aus verkauften Entwicklungsleistungen i. H. v. EUR 31,9 Mio. sowie die in den Vorräten enthaltenen zum Verkauf bestimmten Leistungen i. H. v. 229,8 EUR Mio. sind nicht in der Berechnung des Working Capital enthalten. Die Berechnung der Working Capital Quote bezieht sich auf die interne Steuerungsgröße der Umsatzerlöse bereinigt um Werkzeug- und Entwicklungserlöse i. H. v. EUR 78,9 Mio.

Die immateriellen Vermögenswerte sanken im Geschäftsjahr 2021 um EUR 6,3 Mio. bzw. 2,5 % auf 247,9 EUR Mio. (Vj. EUR 254,2 Mio.). Dieser Rückgang ist zum größten Teil auf Währungseffekte (EUR 4,1 Mio.) im Bereich Kundenbeziehungen zurückzuführen.

Die Sachanlagen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 196,3 Mio. bzw. 17,3 % auf EUR 1.327,9 Mio. (Vj. EUR 1.131,6 Mio.) angestiegen. Hierfür ist insbesondere die Zunahme der sonstigen technischen Anlagen und Maschinen um EUR 108,5 Mio. sowie die Erhöhung der Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten um EUR 73,4 Mio. im Wesentlichen auf Grund von Investitionen in die Werke Detroit und New Hudson im Zusammenhang mit einem Großauftrag in den USA verantwortlich.

Die kurzfristigen Vermögenswerte der Webasto Gruppe sind um EUR 27,9 Mio. bzw. 1,7 % auf EUR 1.610,5 Mio. gesunken (Vj. EUR 1.638,4 Mio.). Die Veränderung ist hauptsächlich im Rückgang der Flüssigen Mittel und derivativen Finanzinstrumente um EUR 150,0 Mio. bzw. 44,2 % begründet. Dagegen erhöhten sich die Vorräte um EUR 62,1 Mio. bzw. 12,2 % auf EUR 572,6 Mio., die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 50,4 Mio. bzw. 7,0 % auf EUR 766,0 Mio. sowie zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte um EUR 9,6 Mio.

Die langfristigen Schulden i. H. v. EUR 558,3 Mio. sind im Vergleich zum Vorjahr um 19,1 % gestiegen (Vj. EUR 468,9 Mio.). Der Anstieg betrifft im Wesentlichen die Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten um 19,7 % bzw. EUR 88,2 Mio., was zum größten Teil mit der Zuführung einer sonstigen Rückstellung für einen Großauftrag in den USA zusammenhängt.

Die kurzfristigen Schulden sind um EUR 288,0 Mio. bzw. 18,3 % auf EUR 1.859,9 Mio. gestiegen (Vj. EUR 1.571,9 Mio.), was im Wesentlichen auf den Anstieg der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten i. H. v. EUR 294,2 Mio. bzw. 37,7 % auf EUR 1.074,9 Mio. (Vj. EUR 780,7 Mio.) zurückzuführen ist. Die Zunahme liegt hauptsächlich in der Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Aufnahme kurzfristiger Bankverbindlichkeiten. Darüber hinaus ist die Zuführung einer sonstigen Rückstellung für einen Großauftrag in den USA enthalten. Weiterhin erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 30,0 Mio. bzw. 5,0 % auf EUR 633,5 Mio., während die erhaltenen Anzahlungen auf zum Verkauf bestimmte Leistungen um EUR 36,2 Mio. bzw. 19,3 % auf EUR 151,5 Mio. sanken. Die kurzfristigen Schulden werden nicht durch die kurzfristigen Vermögenswerte gedeckt.

Die Eigenkapitalquote hat sich um 8,1 %-Punkte auf 26,6 % (Vj. 34,7 %) vermindert.

Finanzlage

Zum 31. Dezember 2021 beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gruppe auf EUR 181,1 Mio. (Vj. EUR 328,6 Mio.). Im Rahmen des Konsortialkredits, bilateraler Kreditlinien und des Schuldscheindarlehens standen der Webasto Gruppe Mittel in Höhe von EUR 931,9 Mio. zur Verfügung, von denen zum 31. Dezember 2021 EUR 391,9 Mio. ungenutzt waren. Der Konzern verfügte somit über ausreichend Zahlungsmittel, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Der Free Cashflow inkl. Leasing, der sich aus der Summe des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, des Cashflows aus Investitionstätigkeit sowie den Leasingzahlungen im Zusammenhang mit IFRS 16 zusammensetzt, ist ein bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator für die Unternehmenssteuerung der Webasto Gruppe.

Dieser liegt im Geschäftsjahr 2021 bei EUR -357,0 Mio. (Vj. EUR 25,8 Mio.). Ausgehend von einem um EUR -76,8 Mio. geringeren EBIT ist die negative Entwicklung des Cashflows gegenüber dem Vorjahr insbesondere auf die negative Veränderung des Cashflows aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR -114,7 Mio., die Abnahme des Cashflows aus anderen Passiva um EUR -103,3 Mio., die Zunahme des Cashflows aus Rückstellungen um EUR 54,5 Mio., die Abnahme des Cashflows aus Vorräten um EUR -31,7 sowie ein um EUR -69,9 Mio. höheres Investitionsvolumen zurückzuführen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung der Cashflows der Gruppe für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2021 und 2020:

[2] Kapitalflussrechnung				
(in mEUR)	2021	2020	+/-	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	(44,8)	250,8	(295,6)	> 100%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(281,1)	(193,0)	(88,1)	45,6%
Free Cashflow	(325,9)	57,8	(383,7)	> 100%
Leasingzahlungen	(31,1)	(32,0)	0,9	-2,8%
Free Cashflow incl. Leasing	(357,0)	25,8	(382,8)	> 100%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit exkl. Leasing	205,3	20,6	184,7	> 100%
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	(151,7)	46,4	(198,1)	> 100%
Wechselkursbedingte Auswirkungen	4,3	21,3	(17,0)	-79,8%
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	(147,4)	67,7	(215,1)	> 100%
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	328,6	260,9	67,7	25,9%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	181,1	328,6	(147,5)	-44,9%

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist um EUR -295,6 Mio. auf EUR -44,8 Mio. (Vj. EUR 250,8 Mio.) gesunken. Ausgehend von einem EBIT von EUR -145,8 Mio. (Vj. EUR -69,0 Mio.) resultierte ein negativer Cashflow insbesondere aus der Zunahme der Vorräte um EUR -40,3 Mio. (Vj. Anstieg um EUR -8,6 Mio.) und dem Rückgang der sonstigen Passiva um EUR -42,5 (Vj. Anstieg um EUR 60,8 Mio.). Gegenläufig wirkte der Anstieg der Rückstellungen um EUR 64,7 Mio. (Vj. Anstieg um EUR 10,2 Mio.)

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist im Geschäftsjahr auf EUR -281,1 Mio. (Vj. EUR -193,0 Mio.) gestiegen. Der Anstieg hängt im Wesentlichen mit einem höheren Investitionsvolumen insbesondere in Sachanlagen im Geschäftsjahr 2021 um EUR 282,2 Mio. (Vj. EUR 212,3 Mio.) zusammen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit exklusive Leasingzahlungen steigt im Geschäftsjahr auf EUR 205,3 Mio. (Vj. EUR 20,6 Mio.) an. War im Vorjahr der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit noch im Wesentlichen durch die Rückführung der Konsortialkreditlinie von EUR 301,6 Mio. und die gegenläufige Aufnahme eines Schuldscheindarlehens von EUR 250 Mio. geprägt, so ist dieser im Geschäftsjahr insbesondere durch die Inanspruchnahmen des Konsortialkredites von EUR 130,5 Mio. und der Money Market Linie von EUR 40,0 Mio. geprägt.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich insgesamt um EUR 238,1 Mio. auf EUR 565,3 Mio. erhöht (Vj. EUR 327,2 Mio.). Diese bestehen neben den Verbindlichkeiten aus Krediten von EUR 538,5 Mio. (Vj. EUR 325,0 Mio.) aus derivativen Finanzinstrumenten mit negativen Marktwerten sowie abgegrenzten Transaktionskosten.

Auf die entsprechende Angabe im Konzernanhang wird verwiesen.

Die folgende Übersicht zeigt unsere Kredit- und Garantielinien:

[3] Kredit- und Garantielinien

(in mEUR)	31.12.2021	Inanspruchnahme Zahlungsmittel	Inanspruchnahme Sicherheiten	Verfügbar
Webasto SE Konsortialkredit	500,0	-130,5	-1,5	368,0
Webasto SE Uncommitted Money Market Line	40,0	-40,0	0,0	0,0
Webasto SE (USD Cashpool)	4,4	0,0	0,0	4,4
Webasto SE bilaterale Kreditlinien	112,5	-112,5	0,0	0,0
Webasto SE Schuldscheindarlehen	250,0	-250,0	0,0	0,0
Webasto (Shanghai) Ltd.	4,2	0,0	0,0	4,2
Webasto Korea Holdings Ltd.	7,4	0,0	0,0	7,4
Webasto Convertibles Mexico	1,8	0,0	0,0	1,8
Webasto Roof Systems Irapuato de Mexico	0,9	0,0	0,0	0,9
Webasto Roof Systems India Private Ltd.	10,7	-5,5	0,0	5,2
Kreditlinien	931,9	-538,5	-1,5	391,9
Webasto SE Committed Lines	8,5	0,0	-6,0	2,5
Webasto Beijing Ltd.	1,4	0,0	0,0	1,4
Webasto (Shanghai) Ltd.	1,4	0,0	0,0	1,4
Webasto Roof Systems India Private Ltd.	0,6	0,0	0,0	0,6
Garantielinien	11,9	0,0	-6,0	5,9
Gesamt	943,8	-538,5	-7,5	397,8
(in mEUR)	31.12.2020	Inanspruchnahme Zahlungsmittel	Inanspruchnahme Sicherheiten	Verfügbar
Webasto SE Konsortialkredit	500,0	0,0	-1,5	498,5

(in mEUR)	31.12.2020	Inanspruchnahme Zahlungsmittel	Inanspruchnahme Sicherheiten	Verfügbar
Webasto SE Uncommitted Money Market Line	30,0	0,0	0,0	30,0
Webasto SE (USD Cashpool)	41	0,0	0,0	4,1
Webasto SE bilaterale Kreditlinien	225,0	-75,0	0,0	150,0
Webasto SE Schuldscheindarlehen	250,0	-250,0	0,0	0,0
Webasto (Shanghai) Ltd.	18,7	0,0	0,0	18,7
Webasto Korea Holdings Ltd.	7,5	0,0	0,0	7,5
Webasto Convertibles Mexico	1,7	0,0	0,0	1,7
Webasto Roof Systems Irapuato de Mexico	0,8	0,0	0,0	0,8
Kreditlinien	1.037,8	-325,0	-1,5	711,3
Webasto SE Committed Lines	8,0	0,0	-6,5	1,5
Webasto (Changchun) Ltd.	9,7	0,0	0,0	9,7
Webasto Beijing Ltd.	1,2	0,0	0,0	1,2
Webasto Xiangyang Co., Ltd.	2,7	0,0	0,0	2,7
Webasto Yancheng Ltd.	1,2	0,0	0,0	1,2
Webasto (Chongqing) Ltd.	13,7	0,0	0,0	13,7
Webasto Guangzhou Co., Ltd.	5,0	0,0	0,0	5,0
Webasto (Shanghai) Ltd.	12,5	0,0	0,0	12,5
Garantielinien	54,0	0,0	-6,5	47,5
Gesamt	1.091,8	-325,0	-8,0	758,8

Ertragslage

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Ertragslage anhand der Gewinn- und Verlustrechnung für Webasto:

[4] Ertragslage

(in mEUR)	2021	2021	2020	2020	+/-
		in % vom Umsatz		in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse	3.707,0	100,0%	3.302,7	100,0%	404,3 12,2%
Umsatzkosten	-3.330,4	-89,8%	-2.821,7	-85,4%	-508,8 18,0%
Bruttoergebnis vom Umsatz	376,6	10,2%	481,0	14,6%	-104,4 -21,7%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-248,7	-6,7%	-204,6	-6,2%	-44,0 21,5%
Vertriebskosten	-103,4	-2,8%	-95,4	-2,9%	-8,2 8,6%
Allgemeine Verwaltungskosten	-199,4	-5,4%	-203,8	-6,2%	4,4 -2,1%
Sonstige Aufwendungen und Erträge	27,0	0,7%	-47,7	-1,4%	74,5 >100,0%
Gewinnanteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen	2,1	0,1%	1,5	0,0%	0,6 39,3%
Betriebliche Aufwendungen	-522,5	-14,1%	-550,0	-16,7%	27,5 -5,0%
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-145,8	-3,9%	-69,0	-2,1%	-76,9 >100,0%
Finanzergebnis	-25,2	-0,2%	-6,2	-0,2%	-19,0 >100,0%
Ergebnis vor Ertragssteuern	-171,0	-4,6%	-75,2	-2,3%	-95,8 127,3%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-76,5	-2,1%	-38,8	-1,2%	-37,7 97,0%
Jahresergebnis	-247,5	-6,7%	-114,0	-3,5%	-133,5 >100,0%
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0 /
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Anteile	-247,5	-6,7%	-114,0	-3,5%	-133,5 >100,0%

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind für die Webasto Gruppe eine bedeutsame finanzielle Steuerungsgröße. Der extern gezeigte Umsatz weicht von der internen Steuerungsgröße ab, da extern auch die Erlöse aus zum Verkauf bestimmter Leistungen zum Umsatz gezählt werden (z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Entwicklungsleistungen und Werkzeugen). Diese Abweichung ist jedoch im Vergleich zum Gesamtumsatz unwesentlich. Die externen Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf unsere Geschäftsbereiche auf:

[5] Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen gliedern sich wie folgt:

(in mEUR)	2021	2020	+/-
Roof & Components	3.066,8	2.786,9	279,9 10,0%
Energy & Components	289,2	218,0	71,2 32,6%
Customized Solutions	351,0	297,8	53,2 17,9%
Umsätze (Gesamt)	3.707,0	3.302,7	404,3 12,2%

Das Umsatzvolumen erhöhte sich im Vorjahresvergleich insgesamt um 12,2 % auf EUR 3.707,0 Mio. (Vj. EUR 3.302,7 Mio.). Im Geschäftsbereich Roof & Components erhöhte sich der Umsatz um 10,0 % auf EUR 3.066,8 Mio. (Vj. EUR 2.786,8 Mio.). Die Geschäftsbereiche Energy & Components und Customized Solutions trugen mit EUR 289,2 Mio. (Vj. EUR 218,0 Mio.) bzw. EUR 351,0 Mio. (Vj. EUR 297,8 Mio.) zum Umsatz bei. Somit konnten die durch die Corona Krise induzierten Umsatzrückgänge aus 2020 in den bestehenden Geschäftsbereichen zum großen Teil kompensiert werden. Im Bereich Energy & Components konnten trotz eines schwierigen Marktumfeldes die Umsätze deutlich gesteigert werden.

Im regionalen Aufriss des Umsatzes ergibt sich folgendes Bild:

[6] Umsatzerlöse nach Regionen

(in mEUR)	2021	2020	+/-	+/-
Deutschland	535,0	463,5	71,5	15,4%
Europa (ohne Deutschland)	687,5	595,8	91,7	15,4%
Amerika	814,6	642,5	172,1	26,8%
Asien	1.633,0	1.591,4	41,7	2,6%
ROW	36,9	9,5	27,4	>100%
Umsätze (Gesamt)	3.707,0	3.302,7	404,3	12,2%

Kosten, Aufwendungen und Erträge

Das Bruttoergebnis vom Umsatz verringerte sich auf EUR 376,6 Mio. und liegt damit unter dem Vorjahreswert (EUR 481,0 Mio.). Im Verhältnis zum Umsatzvolumen verringerte sich die Ergebnismarge auf 10,2 % (Vj. 14,6 %). Hier spiegeln sich unter anderem gestiegene Rohstoffpreise wider.

Die Umsatzkosten beziehen sich im Wesentlichen auf die Kosten der operativen Geschäftstätigkeiten, die direkt der Erwirtschaftung von Umsatzerlösen zugeordnet werden können. Darunter fallen insbesondere Materialaufwendungen, Abschreibungen auf Maschinen sowie Personalkosten. Innerhalb der Umsatzkosten werden auch die entsprechenden Kosten der zum Verkauf bestimmten Leistungen ausgewiesen. Der Anstieg der Umsatzkostenquote auf 89,8 % (Vj. 85,4%) wurde im Wesentlichen durch gestiegene Rohstoffpreise sowie Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit Covid-19 Maßnahmen und Covid-19 induzierten Anlaufschwierigkeiten verursacht. Der Ergebnisbeitrag der zum Verkauf bestimmten Leistungen war im Geschäftsjahr 2021 leicht positiv.

Die Summe der betrieblichen Aufwendungen einschließlich der sonstigen Erträge und Gewinnanteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen ist um EUR 27,5 Mio. auf EUR 522,5 Mio. leicht zurück gegangen. Im Verhältnis zum Umsatz belaufen sich die betrieblichen Aufwendungen auf 14,1 % (Vj. 16,7 %).

Die darin enthaltenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind im Geschäftsjahr auf EUR 248,7 Mio. angestiegen (Vj. EUR 204,6 Mio.). Der Anteil am Umsatz erhöhte sich von 6,2 % auf 6,7 %.

Die Vertriebskosten entstehen im Zusammenhang mit den Aktivitäten, die wir zum Vertrieb und zur Vermarktung unserer Produkte unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese von EUR 95,4 Mio. auf EUR 103,4 Mio. gestiegen. Der Anstieg der Vertriebskosten wurde

durch die anziehende Nachfrage und die damit erhöhten Vertriebsaktivitäten verursacht. Die Allgemeinen Verwaltungskosten sind Aufwendungen, die nicht unmittelbar den Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, den Forschungs- und Entwicklungskosten oder den Vertriebskosten zurechenbar sind und insbesondere die Headquarter-Funktionen wie z. B. Geschäftsführung, IT, Recht und Regulierung, Finanzen, Personal, Corporate Services und Security, abdecken. Im Geschäftsjahr sind diese Kosten von EUR 203,8 Mio. auf EUR 199,4 Mio. leicht gesunken. Im Rückgang der allgemeinen Verwaltungskosten spiegeln sich auch die krisenbedingten Einsparmaßnahmen in der Webasto Gruppe wider. Der negative Saldo der sonstigen Aufwendungen und Erträge von EUR -47,7 Mio. aus 2020 hat sich im Geschäftsjahr zu einem Gewinn von EUR 27,0 Mio. entwickelt, was neben Währungsgewinnen von EUR 10,7 Mio. (Vj. EUR -34,5 Mio.) auch auf Kompensationszahlungen durch den Verkäufer der Webasto Charging Inc. im Zusammenhang mit deren Erwerb im Geschäftsjahr 2018 i.H.v EUR 16,9 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) zurückzuführen ist. Darüber hinaus sind Auflösungen sonstiger Rückstellungen von EUR 77,0 Mio. (Vj. EUR 0,8 Mio.) - im Wesentlichen resultierend aus der Auflösung einer Gewährleistungsrückstellung -, die Bildung sonstiger Rückstellungen von EUR 80,1 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) hauptsächlich im Zusammenhang mit einem Großauftrag in den USA sowie übrige Erträge von EUR 23,9 Mio. (Vj. EUR -3,1 Mio.) enthalten.

EBIT

Ein bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator für die Unternehmenssteuerung der Gruppe ist das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern (EBIT), das im Geschäftsjahr 2021 mit EUR 145,8 Mio. negativ ausfiel (Vj. EUR -69,0 Mio.). Hierfür sind im Wesentlichen Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit einem Großauftrag in den USA verantwortlich. Das EBIT im Verhältnis zum Umsatz verringerte sich auf -3,9 % (Vj. -2,1 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um EUR 19,0 Mio. auf EUR -25,2 Mio. (Vj. EUR -6,2 Mio.). Dies hängt damit zusammen, dass im Geschäftsjahr die Kriterien des Hedge Accounting nach IAS 39 nicht mehr erfüllt waren und daher eine Umgliederung der bisher im Eigenkapital erfassten Beträge in die Gesamtergebnisrechnung (Finanzergebnis) erfolgte. Darüber hinaus wurden die im Jahr 2021 aufgetretenen Wertänderungen der Derivate im Finanzergebnis erfasst. Auf die entsprechende Angabe im Konzernanhang wird verwiesen.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis stellt einen weiteren bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator für unsere Gruppe dar. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von EUR -25,2 Mio. (Vj. EUR -6,2 Mio.) und Steueraufwendungen von EUR 76,5 Mio. (Vj. EUR 38,8 Mio.) erreichte Webasto ein Jahresergebnis in Höhe von EUR -247,5 Mio. (Vj. EUR -114,0 Mio.). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch gestiegene Umsatzkosten, den Rückgang des Finanzergebnisses und gestiegene Steueraufwendungen begründet.

2.4. Gesamtaussage

Das Bestandsgeschäft (Produktion und Vertrieb von Dach- und Thermosystemen) weist aufgrund von höheren Volumen insbesondere in den USA gestiegene Umsätze aus. Auch in den weiteren Regionen konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Während das Stammgeschäft im Geschäftsbereich Energy & Components bzw. Fuel Heating insgesamt einen leicht positiven Ergebnisbeitrag erzielen konnte, verschlechterte sich das EBIT im Geschäftsbereich Roof & Components im Jahr 2021 deutlich. Hierzu hat im Wesentlichen die Bildung einer sonstigen Rückstellung für einen Großauftrag in den USA beigetragen. Darüber hinaus wies die Gruppe aufgrund erhöhter Aufwendungen in den Aufbau neuer Technologien und dem Ausbau der Produktionsvoraussetzungen für Großaufträge in den USA und Europa im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt einen deutlichen Verlust aus.

Neben der Covid-19-Pandemie haben die Auswirkungen der Halbleiterknappheit sowie deutliche Preiserhöhungen für Rohstoffe die Marge stark belastet. Diese Verluste konnten durch kurzfristige Gegenmaßnahmen (insbesondere Senkung von Strukturkosten und Nachverhandlungen mit Kunden und Lieferanten) nur teilweise kompensiert werden. Neben dem negativen Jahresergebnis wurde der Free Cashflow durch eine erhöhte Working-Capital Bindung sowie im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Investitionen stark belastet.

3. Chancen- und Risikobericht

Die Webasto Gruppe ist diversen potenziellen Risiken ausgesetzt, die das Geschäft negativ beeinflussen können. Um diesen Risiken durch geeignete Maßnahmen zu begegnen, hat Webasto ein Risikomanagement-System eingerichtet, das der frühzeitigen Erkennung bzw. Beobachtung insbesondere von bestands- und entwicklungsgefährdenden Risiken dient.

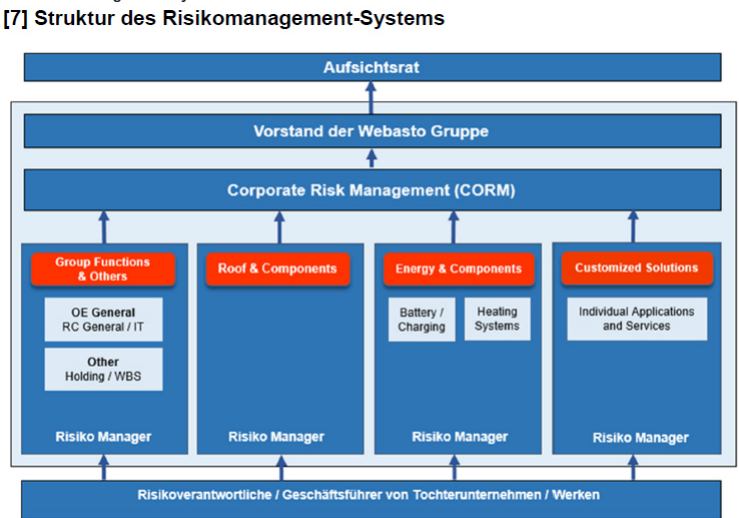
Webasto definiert Risiken als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die einen negativen Einfluss auf das Ergebnis oder den Cashflow haben können, während Chancen künftige Entwicklungen oder Ereignisse sind, die in einer positiven Planabweichung resultieren. Die unternehmerischen Chancen werden regelmäßig im Rahmen der Geschäftstätigkeit ermittelt.

3.1. Risikomanagement-System

Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, die Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechend der Risikoneigung zu steuern. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement-System liegt beim Vorstand der Webasto Gruppe. Der Vorstand trägt dabei die Verantwortung über die Aktualität, Vollständigkeit und Aussagekraft des Risikomanagements und hat den Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen zu informieren, um notwendige Maßnahmen zur Risikosteuerung zu verabschieden. Die bewusste Auseinandersetzung und die regelmäßige Beobachtung von Risiken soll das Risikobewusstsein schärfen, um insbesondere bestands- und entwicklungsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen entgegen wirken zu können.

Das Corporate Risk Management (CORM) ist für die Koordination des Risikomanagementprozesses innerhalb der Webasto Gruppe zuständig. Das CORM sammelt dabei alle Risiken innerhalb der Gruppe und berichtet diese in regelmäßigen Abständen an den Vorstand. Die Details des Risikomanagements sind in der Risikomanagementrichtlinie geregelt. Diese Richtlinie wurde innerhalb der Webasto Gruppe veröffentlicht und ist somit allen Mitarbeitern weltweit zugänglich. Darin enthalten sind die Prozessbeschreibung, die Verantwortlichkeiten und die Struktur des Risikomanagement-Systems.

[7] Struktur des Risikomanagement-Systems



Als weiterer Bestandteil ist eine konzernweite Risikocheckliste veröffentlicht, um sicherzustellen, dass alle Risiken entlang der Wertschöpfungskette identifiziert bzw. beobachtet werden. In dieser Checkliste sind die einzelnen Risiken kategorisiert. Im Rahmen des Risikoreportings sind die identifizierten Risiken zu dokumentieren und deren möglicher Einfluss sowie die Eintrittswahrscheinlichkeiten zu bewerten.

In diesem Zusammenhang werden die Top 10 Konzernrisiken sowie die jeweiligen Top 10 Risiken der Bereiche Roof & Components, Energy & Components (d.h. Battery & Charging und Heating Systems), Customized Solutions sowie Group Functions & Others in einem Risikoreport zusammengefasst. Die Festlegung der Bedeutung der Risiken für die Webasto Gruppe erfolgt auf Basis der Risikohöhe. In die Berechnung der Risikohöhe fließen sowohl die erwarteten Auswirkungen nach bestmöglicher Schätzung - vor Berücksichtigung geeigneter Maßnahmen - als auch die jeweilige Eintrittswahrscheinlichkeit ein. Für nicht oder sehr schwer zu bewertende Risiken erfolgt keine Quantifizierung. Weiterhin informieren die Geschäftsbereiche und die Zentralfunktionen den Vorstand fortlaufend über unerwartet auftretende Risiken per ad hoc Meldungen.

Die Risiken werden auf Grundlage der Risikocheckliste in rechtliche, operative, finanzielle und politische Risiken kategorisiert und gruppiert. Die gruppierten Risiken werden hinsichtlich Schadensausmaß, Eintrittswahrscheinlichkeit, Risikoklasse und Veränderung zum Vorjahr bewertet. Dies ist im Folgenden dargestellt:

[8] Risikobewertung

	Schadens- ausmaß in EUR	Eintritts- wahrscheinlich- keit in %	Risiko Klasse
Rechtliche Risiken			
Gewährleistungsrisiken	hoch	sehr wahrscheinlich	hoch
Haftungsrisiken	mittel	sehr wahrscheinlich	hoch
Abgaben und Steuern	gering	möglich	mittel
Lieferqualität / Lieferzeiten	sehr gering	möglich	gering
Operative Risiken			
Produkt- / Systemzuverlässigkeit und -verfügbarkeit	hoch	sehr wahrscheinlich	hoch
Produktionsrisiko	hoch	sehr wahrscheinlich	hoch
Montage / Qualitätsprobleme	mittel	wahrscheinlich	mittel
Schuldnerinsolvenz	gering	sehr wahrscheinlich	mittel
Gesundheit & Sicherheit & Umwelt	gering	möglich	mittel
Finanzielle Risiken			
Währungsrisiken / Wechselkursschwankungen	mittel	möglich	mittel
Zinsschwankungen	mittel	möglich	mittel

↑ erhöht → unverändert ↓ reduziert

Schadensbewertung

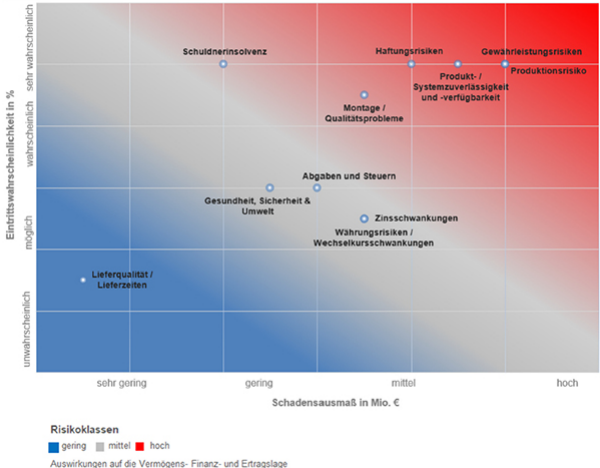
Schadensausmaß in EUR

< 1 Mio.	sehr gering
>= 1 Mio. - < 5 Mio.	gering
>= 5 Mio. - <= 10 Mio.	mittel
> 10 Mio.	hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit in %	
< 25%	unwahrscheinlich
25% - < 50%	möglich
50% - 75%	wahrscheinlich
> 75%	sehr wahrscheinlich

Bei der Risikobewertung wird zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden. Hierbei stellt das Brutorisiko die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit vor Berücksichtigung der bis zum Berichtsstichtag bereits eingeleiteten schadensmindernden Maßnahmen dar. Abschließend erfolgt die Einstufung der Risiken in die jeweiligen Risikoklassen anhand einer Risikomatrix: Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird auf einer Prozentskala bewertet und in die vier Kategorien unwahrscheinlich, möglich, wahrscheinlich und sehr wahrscheinlich unterteilt. Die Kombination aus Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit definiert die Risikoklasse, die in ihrer Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering, mittel und hoch eingestuft wird.

[9] Risikomatrix inkl. Schadensbewertung

[9] Risikomatrix inkl. Schadensbewertung



Das Chancen- und Risikomanagement ist kein abgeschlossener Vorgang, sondern eine ständige Herausforderung und Aufgabe. Daher wird das Chancen- und Risikomanagement-System kontinuierlich an veränderte Rahmenbedingungen und aktuelle Entwicklungen angepasst. Ergänzend überprüft die Interne Revision fortlaufend die Anwendung des Risikomanagement-Systems der Webasto Gruppe. Die in Kapitel 3.3 quantifizierten Risiken werden über den Zeitraum des nächsten Jahres und soweit vorhersehbar für die Mittelfristplanung angegeben. Hierzu werden die Risiken Brutto, d. h. vor Berücksichtigung eventueller Versicherungserstattungen sowie Rückstellungen angegeben.

3.2. Internes Kontrollsystem bezogen auf die Rechnungslegung

Parallel zum Chancen- und Risikomanagement-System existiert innerhalb der Webasto Gruppe ein standardisiertes Verfahren zur Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Das interne Kontrollsystem umfasst vom Vorstand bestimmte Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die explizit die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigung);

- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung;
- Einhaltung der für die Gruppe maßgeblichen rechtlichen Vorschriften bezwecken.

Folgende wesentliche Maßnahmen des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems sind in der Webasto Gruppe implementiert:

- Konzerneinheitliche Vorgabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
- Regelmäßig herausgegebene "Reporting-Instructions", die die Tochtergesellschaften der Webasto SE über abschlussrelevante Themen und Fristen informiert,
- Umfangreiche systemgestützte Plausibilitätskontrollen,
- Eindeutige Aufgabenverteilung für die Erstellung des Konzernabschlusses,
- Kontinuierlicher Austausch mit den operativen Einheiten zu Themen der Rechnungslegung,
- Laufende inhaltliche Kontrollen (Vier-Augen-Prinzip) auf jeder Berichterstattungsebene.

Darüber hinaus ist die Revisionsabteilung ein wesentliches Organ im Überwachungssystem der Gruppe. Im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungen kontrolliert sie u. a. die rechnungslegungsrelevanten Prozesse und berichtet über die Ergebnisse. Durch das vorhandene interne Kontrollsystem kann das Risiko fehlerhafter Informationen im externen Berichtswesen weitgehend minimiert werden. Daneben unterstützen die ergriffenen Maßnahmen die Aufdeckung von Fehlern in der Rechnungslegung.

3.3. Risiken

Die Webasto Gruppe unterteilt Risiken in rechtliche, operative, finanzielle und politische Risiken wie in Kapitel 3.1 dargestellt. Diese Risiken werden innerhalb der jeweiligen Cluster in absteigender Bedeutung im Folgenden näher beschrieben, insofern eine Risikoklassifizierung von mittel oder hoch vorliegt.

Rechtliche Risiken

Gewährleistungsrisiken

Die Qualität unserer Produkte und die Zufriedenheit unserer Kunden sind für Webasto zentrale Ziele, die durch ein konsequentes Qualitätsmanagement und -monitoring verfolgt werden. Neben einer vollumfänglichen Qualitätssicherung, angefangen bei der Lieferanten- und Teilequalifizierung, über die Produktion bis hin zum Kunden, werden ebenso Feldbeobachtungen durchgeführt, um Qualitätsprobleme frühzeitig zu erkennen und etwaige Gewährleistungsfälle zu vermeiden.

Wesentliche Risiken aus Qualitätsmängeln bei Produkten, die bereits in den Markt gelangt sind, bildet die Gruppe konzernweit als Rückstellungen für Gewährleistungen ab. Hierin enthalten sind auch Gewährleistungsrisiken im Zusammenhang mit einem Großauftrag in den USA. Darüber hinaus bestehen Eventualverbindlichkeiten aufgrund möglicher Qualitätsthemen für im Feld befindliche Produkte. Auf die entsprechende Angabe im Konzernanhang wird verwiesen.

Haftungsrisiken

Verschärfte gesetzliche Vorschriften können zu höheren Entwicklungsaufwendungen und Produktionskosten führen. Im Rahmen der Risikoerkennung und -steuerung beobachten wir die Gesetzgebung in unseren Märkten und beschäftigen uns im Rahmen der Forschung und Entwicklung mit alternativen Produktionsmaterialien. Webasto ist derzeit nicht in wesentliche Rechtsverfahren verwickelt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Situation des Unternehmens haben könnten. Für laufende Rechtsverfahren wird nach Maßgabe der Rechnungslegungsvorschriften bilanzielle Vorsorge getroffen.

Die EU-Kommission hat mit Entscheidung vom 17. Juni 2015 ein gegen Webasto und einen weiteren Automobilzulieferer laufendes Kartellverfahren abgeschlossen. Aufgrund der Inanspruchnahme der Kronzeugenregelung wurde gegen Webasto kein Bußgeld verhängt. Für quantifizierbare Risiken im Zusammenhang mit der Entscheidung der EU-Kommission wurde Vorsorge getroffen. Darüber hinaus gehende Risiken werden derzeit nicht erwartet.

Abgaben und Steuern

Die Webasto Gruppe unterliegt weltweit Betriebsprüfungen. In laufenden oder zukünftigen Betriebsprüfungen könnten die Steuergesetze oder relevante Fakten von den lokalen Steuerbehörden abweichend der Auffassung der Webasto Gruppe interpretiert und bewertet werden. Daraus resultiert das Risiko einer Anpassung der Steuerbemessungsgrundlage und von Steuernachforderungen.

Operative Risiken

Produktionsrisiko

An verschiedenen Produktionsstandorten sind Maschinen gelegentlich nur einmal vorhanden. Der Ausfall einer solchen Engpassmaschine kann zu Versorgungsengpässen bei internen und externen Kunden führen. Entscheidend ist die Zeitspanne zwischen Ausfall einer Engpassmaschine bis zum Aufbau einer Alternativproduktion. Diese kann ein Werk der Webasto Gruppe mit vergleichbarer Produktionslinie aufbauen oder ein Alternativlieferant gewährleisten. Um die Eintrittswahrscheinlichkeit möglichst gering zu halten, wird dem Risiko durch eine intensive Instandhaltung begegnet. Zukünftig kommen hier auch KI-basierte (Künstliche Intelligenz) Ansätze zum Einsatz. Um das Risiko weiter zu minimieren, erfolgt der Bau und die Inbetriebnahme von sogenannten Multiproduktionslinien. Hierüber lassen sich auf mehreren Linien das gleiche Kundenprodukt fertigen. Für besonders kritische Situationen erfolgt auch die bewusste Produktion auf Lager. Sollte es dennoch zum Ausfall einer Engpassmaschine kommen, kann sich dies auf die Ertragslage auswirken, indem es zu Strafzahlungen bei Nichteinhaltung von Lieferterminen kommen kann.

Durch das Corona-Virus bedingt werden die oben aufgeführten Produktionsrisiken verschärft. Dies gilt im Besonderen für die Regionen Europa und Amerika. Hiervon betroffen ist auch ein Großauftrag in den USA, der infolge der Corona-Umstände sowie Problemen im Produktionsanlauf zu erheblichen Mehraufwendungen führte. Die hieraus entstandenen Risiken bzw. Kosten bildet Webasto als sonstige Rückstellung ab.

Durch Digitalisierungsansätze (z.B. virtuelle Inbetriebnahme von Maschinen) versucht Webasto, die Risiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie weiter einzudämmen.

Produkt- / Systemzuverlässigkeit und -verfügbarkeit

Wir begegnen den Risiken steigender Beschaffungskosten (z.B. Aluminium, Kupfer, Stahl) oder fehlender Verfügbarkeit von Rohstoffen durch Verhandlungen mit unseren Lieferanten. Durch eine sorgfältige Lieferantenauswahl beschränken wir das Risiko, dass wir Produkte unserer Zulieferer nicht rechtzeitig und in nicht ausreichender Menge oder Qualität erhalten. Ein neuer Prozess zur Überprüfung kritischer Lieferanten ist derzeit in der Pilotphase. Durch die frühzeitige Einbindung unserer Lieferanten in den Produktentstehungsprozess (PEP) nutzen wir das Know-how unserer Lieferanten zur Kostensenkung und Qualitätssteigerung. Dem Risiko der Abhängigkeit bzw. des Ausfalls von Lieferanten bspw. durch Insolvenz begegnen wir durch eine kontinuierliche und systematische Analyse der Finanzkraft unserer Lieferanten sowie durch die Entwicklung von alternativen Anbietern (Vermeidung von "Single-Sourcing").

Infolge der Corona-Pandemie und hoher Nachfrage kommt es zu Engpässen bei der Beschaffung von Materialien wie Halbleitern, Mikrochips, Stahl und Magnesium, was sowohl den Absatz durch reduzierte Abrufe der Kunden als auch die Lieferfähigkeit von Webasto aufgrund mangelnder Produktverfügbarkeit beeinflussen kann. Webasto begegnet diesen Risiken mit einer Reihe von präventiven sowie reaktiven Maßnahmen.

Präventive Maßnahmen beinhalten z.B. die direkte Einbindung der Kundengruppen, um eine Bedarfsvorschau von mindestens 12 Monate - im Idealfall 24 Monate - zu generieren. Weiterhin wurde die Einführung eines Rolling Forecasts für Elektroniklieferanten für 24 Monate gestartet. Darüber hinaus wurde insbesondere bei kritischen Komponenten die Erweiterung des verbindlichen Lieferabrufs auf mehr als 4 Monate beschlossen. Schließlich stellt die Vereinbarung von Sicherheitsbeständen in der Lieferkette ein weiteres Instrument dar, den Beschaffungsengpässen präventiv entgegenzuwirken.

Reaktive Maßnahmen umfassen enge, zum Teil tägliche Lieferabstimmungen mit Lieferanten, Nutzung von Eskalationspfaden, Unterstützung unserer Lieferanten durch Direktkontakt mit Bauteilherstellern durch Webasto oder die Installation einer Task Force in Abhängigkeit von Komplexität und Relevanz.

Montage / Qualitätsprobleme

Die fortschreitende Internationalisierung und Innovationen, insbesondere im Bereich "Elektromobilität", die sich verkürzenden Entwicklungszeiten und der stetig steigende Effizienzdruck stellen Webasto wie den Gesamtmarkt vor sehr hohe Herausforderungen, die Qualitätserwartungen der globalen Automobilhersteller und deren Kunden sicher zu stellen.

Sehr wichtige Partner sind dabei unsere Zulieferer, die im Rahmen der Globalisierung und der wirtschaftlichen Randbedingungen ebenfalls sich den neuen Herausforderungen an die Einhaltung der Qualitätsanforderungen der verschiedenen Märkte stellen müssen. Hierzu wird das Webasto Management-System unter Berücksichtigung der neuen, globalen Anforderungen an die Beschaffung sowie den Konformitätsnachweisen für Produkte und deren Fertigung kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.

Zur Erhaltung der Qualitätsführerschaft werden im Produktentstehungsprozess Methoden zur kontinuierlichen Verbesserung der Produktreife angewendet, die durch bewährte Prozesse in der Produkt-Vorentwicklung unterstützt werden. Dazu wird unser Unternehmen auch regelmäßig nach der internationalen Qualitätsnorm IATF 16949 zertifiziert. Zusätzlich werden der Produktentwicklungsprozess, die angewendeten Q-Methoden und die spezifischen Fertigungsprozesse weltweit standardisiert, um den Reifegrad der neu entwickelten Produkte frühzeitig auf ein robustes Niveau anzuheben.

Durch kontinuierliche Beobachtung der Produkte in den Märkten und durch ein regelmäßiges Produkt-Benchmarking werden Produktmängel frühzeitig erkannt und das Risiko aus rechtlichen Ansprüchen reduziert. Die Ergebnisse aus Marktbeobachtung, Wettbewerbs- und Felddatenanalysen fließen bei den Neuentwicklungen und bei der Serienfertigung im 'Lessons learned' Prozess zur nachhaltigen Fehlervermeidung ein.

Für Risiken aus Qualitätsmängeln bei einzelnen Produkten haben wir konzernweit Rückstellungen gebildet. Darüber hinaus sehen wir basierend auf unserem internen Risiko-Reporting keine wesentlichen Risiken bezogen auf die Produktqualität.

Sofern Kundenaufträge beispielsweise auf Grund von Qualitätsproblemen nicht mehr kostendeckend abgewickelt werden können, haben wir Rückstellungen für drohende Verluste im Konzern für einzelne Projekte gebildet. Über die gebildeten Rückstellungen hinaus sehen wir derzeit keine wesentlichen weiteren derartigen Risiken.

Schuldnerinsolvenz

Infolge der Covid-19-Pandemie hat das Kundenausfallrisiko an Bedeutung gewonnen. Webasto begegnet diesem Risiko mit einer laufenden Überwachung der Kreditwürdigkeit unserer Kunden mit Hilfe externer Ratings und insbesondere im Bereich Customized Solutions mit einem Freigabeprozess im Vorfeld der Aufnahme der Lieferbeziehung.

Darüber hinaus wird ein konsequentes Forderungsmanagement betrieben, wobei die Bonität der Kunden, die geographische und branchenbezogene Zuordnung, die Altersstruktur der Forderungen sowie etwaiges Auftreten von Zahlungsproblemen einbezogen wird.

Durch die zuvor beschriebenen Maßnahmen konnte Webasto das Kundenausfallrisiko begrenzen.

Gesundheit & Sicherheit & Umwelt

Seit 2019 führen wir kontinuierlich global ein Gesundheits- und Arbeitsschutz-Managementsystem nach der ISO 45001 bzw. an den Produktionsstandorten in Bayern nach dem OHRIS-Standard ein und haben 2021 gemäß unserer internen Zielsetzung alle Zertifizierungen erreicht.

Die Corona-Task Force wurde auch im Jahr 2021 weitergeführt, um alle Corona-Pandemie relevanten Aktivitäten über die eingesetzte Corona-Task Force weltweit zu steuern. Die Erfahrungen wurden im Sinne von „Lessons learned“ einem Corona-Manual zusammengefasst, das kontinuierlich aktualisiert und allen Webasto-Standorten und sogar anderen Unternehmen sowie Verbänden zur Verfügung gestellt wurde.

In Ergänzung zum Qualitätsmanagement hat Webasto auch ein Umweltmanagement nach ISO 14001 implementiert. Ziel ist es, die Einhaltung von Rechtsvorschriften sicherzustellen und negative betriebliche Umweltauswirkungen, wie z.B. Ressourcenverbrauch, Verschmutzung von Luft, Gewässern, Boden, etc., zu vermeiden und Umweltschäden unter Verwendung bewährter Managementinstrumente präventiv zu verhindern. Risiken für Mensch und Umwelt sollen frühzeitig erkannt und Maßnahmen zur Risikovermeidung ergriffen werden. Bereits bei der Entwicklung unserer Produkte werden durch die Bewertung und Umsetzung der Kundenvorgaben und den daraus abgeleiteten Anforderungen präventive Maßnahmen definiert und an unseren Standorten implementiert. Unser Unternehmen lassen wir regelmäßig am Firmensitz und an den Produktionsstandorten nach der bekannten Umweltnorm ISO 14001 zertifizieren.

Finanzielle Risiken

Die Gruppe ist hinsichtlich Wechselkurse, Zinssätzen und Rohstoffpreisen Marktrisiken ausgesetzt, die sich durch den Ausbruch der Corona-Pandemie erhöht haben. Die wesentlichen Risiken werden durch ein systematisches Finanzrisikomanagement und den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten betrags- und fristenkongruent begrenzt. Ziel ist es, die Fluktuation im Ergebnis zu reduzieren. Finanzrisiken werden permanent zentral erfasst, bei Bedarf gesichert und die Sicherung zu Marktkursen bewertet. Die Gruppe sichert nur mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwartende, zukünftige Geschäftsvorfälle ab.

Währungsrisiken

Der Webasto Konzern ist Währungsrisiken sowohl in Form von Transaktions- als auch in Form von Translationsrisiken ausgesetzt. Transaktionsrisiken beinhalten das Risiko, dass der Cashflow aus nicht in Lokalwährung der Konzerngesellschaft lautenden Transaktionen entsprechend den Wechselkursänderungen variieren kann. Translationsrisiken hingegen beinhalten das Risiko von Wertschwankungen des buchhalterischen Reinvermögens des Konzerns, welche durch Wechselkursschwankungen der funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften gegenüber dem Euro als Meldewährung der Gruppe verursacht sind. Die Tochtergesellschaften werden von transaktionalen Währungsrisiken weitestgehend freigestellt. Gewährleistet wird dies durch die Tatsache, dass die Fakturierung an Tochtergesellschaften, wo immer wirtschaftlich sinnvoll, in der Heimatwährung der Tochtergesellschaften erfolgt. Zusätzlich wird verstärkt lokal im jeweiligen Absatzmarkt produziert. Insgesamt ist damit das Transaktionsrisiko aufgrund von existierenden „Natural Hedges“ bezogen auf das Umsatzvolumen relativ gering. Signifikante Netto-Währungspositionen des Konzerns werden durch externe Devisentermingeschäfte der Webasto SE auf Konzernebene abgesichert. Die transaktionale Währungsposition der signifikanten Währungen des Konzerns stellt sich aus antizipierten und bestehenden Transaktionen zum 31. Dezember 2021 für die folgenden achtzehn Monate wie folgt dar:

[10]: Währungsrisiko inkl. Fälligkeiten (Monatliche Nettopositionen)

	Fälligkeiten					Aufwertung des Euro
	Gesamt	1-6	6-12	Mehr als 1	Abwertung des Euro	
(in mEUR)	31.12.2021	Monate	Monate	Jahr	10%	10%
Fremdwährungsexposure	713,5	241,8	237,4	234,4	15,5	-15,5
davon EUR/USD	145,0	52,1	46,6	46,3	14,5	-14,5
davon EUR/GBP	32,6	11,1	10,8	10,7	-3,3	3,3
davon EUR/CNY	196,5	67,5	65,0	63,9	19,6	-19,6
davon EUR/CZK	95,0	30,6	32,3	32,2	-9,5	9,5
davon EUR/RON	54,4	18,3	18,3	17,8	-5,4	5,4
davon andere	190,0	62,1	64,4	63,5	-0,4	0,4
abzgl.						
Währungssicherungen	473,3	154,9	152,5	165,9	-20,6	20,6
davon EUR/USD	146,5	51,1	45,1	50,3	-14,6	14,6
Ø Terminkurs	1,192	1,192	1,200	1,178		
davon EUR/GBP	31,9	8,8	11,6	11,6	3,2	-3,2
Ø Terminkurs	0,880	0,899	0,873	0,866		
davon EUR/CNY	192,9	68,7	59,6	64,7	-19,3	19,3
Ø Terminkurs	7,923	7,935	7,983	7,750		
davon EUR/CZK	66,2	19,2	22,6	24,4	6,6	-6,6
Ø Terminkurs	26,229	26,119	26,173	26,653		
davon EUR/RON	35,8	7,2	13,6	15,0	3,6	-3,6
Ø Terminkurs	5,111	5,070	5,092	5,229		
Offene Währungsposition	240,2	86,9	84,8	68,5	-5,1	5,1

	Fälligkeiten					Aufwertung des Euro
	Gesamt	1-6	6-12	Mehr als 1	Abwertung des Euro	
(in mEUR)	31.12.2020	Monate	Monate	Jahr	10%	10%
Fremdwährungsexposure	603,7	208,5	198,4	196,7	60,4	-60,4
davon EUR/USD	102,9	37,4	32,8	32,7	10,3	-10,3
davon EUR/GBP	45,0	24,0	10,5	10,5	4,5	-4,5
davon EUR/CNY	187,8	60,8	64,0	62,9	18,8	-18,8
davon EUR/CZK	46,3	15,5	15,4	15,4	4,6	-4,6
davon EUR/RON	48,2	15,9	16,3	16,0	4,8	-4,8
davon andere	173,6	55,0	59,5	59,1	17,4	-17,4
abzgl.						
Währungssicherungen	363,1	122,2	115,9	125,0	-36,3	36,3
davon EUR/USD	90,9	26,7	29,9	34,3	9,1	-9,1
Ø Terminkurs	1,155	1,154	1,133	1,200		
davon EUR/GBP	35,6	15,2	9,7	10,8	3,6	-3,6
Ø Terminkurs	0,894	0,886	0,894	0,914		
davon EUR/CNY	180,0	59,1	60,8	60,1	18,0	-18,0
Ø Terminkurs	8,125	8,044	8,149	8,281		
davon EUR/CZK	37,7	10,8	12,9	14,0	3,8	-3,8
Ø Terminkurs	26,639	26,582	26,700	26,658		
davon EUR/RON	18,9	10,4	2,6	5,8	1,9	-1,9
Ø Terminkurs	5,040	4,998	5,069	5,078		
Offene Währungsposition	240,6	86,3	82,6	71,7	24,1	-24,1

Die gem. IFRS 7.40 (b) verwendeten Methoden und Annahmen - insbesondere eine 10 %-ige Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber anderen wesentlichen Fremdwährungen und die hieraus resultierende Veränderung der offenen Währungsposition - ist in obiger Tabelle dargestellt.

Absicherung von Zahlungsströmen

Die Währungsrisikostategie der Webasto Gruppe verfolgt das Ziel, die Planbarkeit von Fremdwährungszahlungsströmen zu erhöhen. Die Webasto Gruppe sichert hierzu die erwarteten Fremdwährungszahlungsströme der folgenden 18 Monate in den wesentlichen kontrahierten Fremdwährungen. Die Planpositionen werden monatlich rollierend aktualisiert. Im Rahmen der Absicherung schließt die Webasto Gruppe Devisentermingeschäfte sowie Fremdwährungsswaps für die jeweiligen Währungen ab. Da der Konzern Investitionen in Tochtergesellschaften oder ausländische Aktivitäten als langfristige und strategische Investitionen erachtet, werden Translationsrisiken derzeit nicht mit derivativen Finanzinstrumenten gesichert.

Einige Webasto-Gesellschaften befinden sich außerhalb der Eurozone. Da die Berichtswährung bei Webasto der Euro ist, rechnet das Unternehmen im Konzernabschluss die Abschlüsse dieser Gesellschaften in Euro um. Um translationsbezogene Fremdwährungsrisiken zu adressieren, wird für das Risikomanagement generell unterstellt, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse kontinuierlich reinvestiert werden. Auswirkungen von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Nettovermögenspositionen in Euro werden im Posten Eigenkapital des Konzernabschlusses von Webasto erfasst.

Zinsschwankungen

Die Webasto Gruppe finanziert sich extern über einen variabel verzinsten Konsortialkredit und bilaterale Kreditlinien sowie ein in acht Tranchen unterteiltes Schuldscheindarlehen der Konzernmutter Webasto SE. Vier dieser Tranchen sind variabel verzinst und die anderen vier fix. Das anhaltende Niedrigzinsumfeld ist daher für die Webasto Gruppe als positiv zu bewerten. Zum 31. Dezember 2021 bestehen keine offenen Zinssicherungsgeschäfte.

Politische Risiken

Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Risiken bekannt, die einen unmittelbaren und direkten Einfluss auf Webasto haben. Die Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem von Russland geführten Krieg gegen die Ukraine können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden. Für die Webasto Gruppe erwarten wir, dass es aufgrund der hohen Abhängigkeit unserer OEM Kunden von deren Lieferantennetzwerken - je nach Abhängigkeit von Vorprodukten aus Russland oder der Ukraine und der Dauer und Intensität des Russland-Ukraine-Kriegs - zu reduzierten Produktionsvolumen und damit Abrufen von Webasto Produkten kommen kann. Sollten sich diese Befürchtungen bewahrheiten, würde dies potenziell zu geringeren Umsätzen mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ertragslage führen. Als global agierendes Unternehmen beobachtet Webasto die politische Landschaft aber aktiv.

3.4. Chancen

Die Identifikation und Wahrnehmung von Chancen ist wie das Risikomanagement auch wichtige Aufgabe eines jeden Mitarbeiters. Dementsprechend verfolgt Webasto ein Programm zur Erlangung nachhaltiger Kosteneffizienz und zur Nutzung aller bedeutsamen Entwicklungschancen, was im Wesentlichen durch die Einbringung von Ideen und Implementierung in den jeweiligen Einheiten vorangetrieben wird.

Darüber hinaus sieht Webasto folgende strategische Chancen, die in absteigender Bedeutung bzw. Reihenfolge näher beschrieben werden. Aufgrund der internationalen Aufstellung der Webasto Gruppe sehen wir anhaltende Chancen an der positiven Entwicklung des Automobilmarktes vor allem in China und Amerika zu partizipieren.

Unsere Produkte - insbesondere die neu hinzugekommenen Divisionen Batteries und Charging - bereichern auch die Intention des Automobilmarktes, effiziente und energiesparende Fahrzeuge zu erstellen. Bezüglich des sich beschleunigenden Trends hin zu alternativen Antriebstechnologien sehen wir insbesondere aufgrund unseres Produktportfolios großes Potential, dass unsere Produkte weiterhin stark in der Automobilindustrie nachgefragt werden.

Da wir über langjährige positive Kundenbeziehungen zu allen großen Automobilherstellern weltweit verfügen, sehen wir Chancen, mit unseren Kunden die relevanten Märkte weltweit zu begleiten.

4. Ausblick

4.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung ²

Die Dynamik der weltweiten Konjunkturerholung hat sich im Jahr 2021 als Folge von neuen Covid-19-Schüben und Problemen in den Lieferketten deutlich verlangsamt. Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel rechnet damit, dass es auch in den kommenden Monaten zu neuen Infektionswellen kommen wird, zumal eine neue, nochmals deutlich ansteckendere Variante des Coronavirus aufgetreten ist. Die konjunkturellen Auswirkungen dürften aber im Zeitablauf infolge hoher Impfquoten bzw. einem hohen Anteil der Bevölkerung, die bereits mit dem Virus in Kontakt gekommen ist, immer geringer werden. Auch die Lieferengpässe dürften sich im Jahresverlauf 2022 mit zunehmender Anpassung der Produktionskapazitäten und der Wertschöpfungsketten überwinden lassen. Vor diesem Hintergrund wird mit einem Zuwachs der Weltproduktion um 4,5 % gerechnet, die anlässlich des von Russland geführten Kriegs gegen die Ukraine mit großen Unsicherheiten behaftet sein dürfte.

Hierbei werden die wirtschaftlichen Aussichten bedeutender Volkswirtschaften der Welt im Prognosezeitraum unterschiedlich beurteilt.

² Die in diesem Abschnitt dargestellten Informationen wurden den "Kieler Konjunkturberichte: Weltwirtschaft im Winter 2021" des Instituts für Weltwirtschaft, Kiel entnommen.

In den USA wird ein BIP-Wachstum um 4,4 % prognostiziert. Die Arbeitslosigkeit dürfte weiter sinken und am Ende des Prognosezeitraums wieder in etwa so niedrig sein wie vor der Pandemie. Die steigende gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung wird dazu beitragen, dass die Preissteigerung trotz im Prognosezeitraum fortfallender Inflationsimpulse von den Energiepreisen höher bleibt als von der Notenbank angestrebt.

Demgegenüber fällt das geschätzte Wachstum des BIP um 3,5 % im Euro-Raum geringer aus. Angesichts der Wucht der aktuellen Corona-Welle in Europa sind erneut Eindämmungsmaßnahmen beschlossen. Mit dem Auftauchen von Omikron hat sich die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung zusätzlich erhöht. Im Jahr 2022 wird der Preisdruck seitens der Energiepreise abflauen, dafür dürfte sich der Preisauftrieb bei Industriegütern verstärken.

Im Vereinigten Königreich dürfte das BIP im Jahr 2022 mit 4,5 % gegenüber dem Vorjahr nochmals kräftig steigen. In den kommenden Monaten könnte aber die Pandemie wieder stärker dämpfend wirken, da angesichts der rasch steigenden Zahl von Infektionen mit der Omikron-Variante erneut Eindämmungsmaßnahmen beschlossen worden sind. Auch das Ausscheiden aus dem Europäischen Binnenmarkt und die hiermit verbundene Neuausrichtung im Außenhandel dürften das Wirtschaftswachstum bremsen.

Die Konjunktur in China wird derzeit von verschiedenen Faktoren gedämpft. Maßnahmen zur Eindämmung lokaler Covid-19-Ausbrüche werden wohl noch längere Zeit immer wieder spürbare konjunkturelle Bremseffekte zur Folge haben. Die Konsolidierung im Immobiliensektor dürfte sogar über den gesamten Prognosezeitraum die gesamtwirtschaftliche Produktion dämpfen. Zusammenfassend wird daher von einem nur langsamen BIP-Wachstum mit 4,1 % ausgegangen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

IHS Markt prognostiziert für das Jahr 2022 einen Anstieg der weltweiten Produktion von Light Vehicles um 9,0 % auf 82,3 Mio. Einheiten gegenüber 2021. Somit wird im nächsten Jahr die weltweite Produktion noch unter dem Niveau von 2019 (89,0 Mio. Einheiten) liegen, da die Erholung von der COVID-19-Pandemie weiterhin durch die unzureichende Verfügbarkeit von Mikrochips für die Automobilindustrie und neuen Virusvarianten, wie die Verbreitung der Omikron-Variante, beeinträchtigt ist. Obwohl sich die Versorgungslage verbessern dürfte, geht IHS Markt davon aus, dass die Halbleiterknappheit und weitere Unterbrechungen der Lieferkette bis 2023 anhalten werden. Trotz möglicher größerer Auswirkungen der Omikron-Variante und der Voraussetzung, dass weiterhin wirksame Impfstoffe zur Verfügung stehen, dürften gem. IHS Markt Lieferengpässe der dominanter Faktor sein, der den Absatz bremst. Zudem muss aufgrund des dynamischen geopolitischen Umfelds weiterhin mit erhöhter Volatilität in den Märkten gerechnet werden.

Für den Markt der Nutzfahrzeuge wird im kommende Jahr 2022 ein weltweiter Rückgang von -7 % erwartet. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf China mit einem Rückgang von -26 % zurückzuführen.

Die Märkte Europa (+4 %), Südasien (+20 %), Nordamerika (+14 %) und Südamerika (+5 %) werden sich im Durchschnitt um 11 % im Jahr 2022 weiter erholen.

Die Elektrifizierung der Fahrzeuge gewinnt weiter an Dynamik und die Veränderungen bei den Antriebssystemen wird auch in den kommenden Jahren ein zentrales Thema für die Automobilindustrie sein. Mit der zunehmenden Anzahl neuer Elektrofahrzeuge, die 2022 im Angebot der OEMs und zum Verkauf stehen, werden gem. IHS Markt Marktanteil und Volumen dieses Fahrzeugtyps zunehmen.

4.2. Ausblick Webasto Gruppe

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet Webasto eine leichte konjunkturelle Erholung von den Auswirkungen der globalen Energie- und Rohstoffpreiserhöhungen, Halbleiterengpässen und der anhaltenden Covid-19-Pandemie.

Die Webasto Gruppe richtet ihre Geschäftsfelder weiterhin konsequent auf die globalen Wachstumsmärkte aus und genießt eine hervorragende Positionierung innerhalb ihrer Geschäftsbereiche. Gestützt durch die steigende Nachfrage im Kerngeschäft sowie im Bereich der Elektrifizierung der Mobilität erwartet die Webasto Gruppe im kommenden Geschäftsjahr ein Umsatzwachstum (bereinigt um Werkzeug- und Entwicklungserlöse) im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Aufgrund der erwarteten Erholung der konjunkturellen Lage geht Webasto wieder von einem deutlich positiven Ergebnis vor Zinsen und Steuern aus. Diese Einschätzung könnte aber durch den von Russland geführten Krieg gegen die Ukraine gedämpft werden.

Für die Zinszahlungen werden marginale Anstiege erwartet, die insbesondere durch eine steigende Verschuldung bedingt sind. Die Steuerzahlungen hingegen reduzieren sich leicht getrieben durch ein schlechteres Ergebnis 2022 im Vergleich zu 2021 in China, Asia Pacific und Europa. Insgesamt wird die Zins- und Steuerlast auf das Jahresergebnis der Webasto Gruppe jedoch weiterhin auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren erwartet.

Im Vergleich zum Vorjahr wird für den Free Cashflow zwar mit einem stärkeren Ergebnis gerechnet, dieser ist jedoch aufgrund des Aufbaus von Working Capital sowie gestiegenen Investitionen in neue Technologien und Produktionskapazitäten weiterhin deutlich negativ.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Konzernleitung, trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation, auch für die kommenden Geschäftsjahre im Konzern eine positive Umsatzentwicklung zum Ziel hat und insbesondere aufgrund der hohen Ertragskraft des Bestandsgeschäfts auch kurzfristig wieder positive Ergebnisbeiträge erwartet. Auf Grund der starken Präsenz in den globalen Wachstumsmärkten sowie dem bestehenden Qualitätsniveau und der technologischen Innovationskraft ist die Webasto Gruppe für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Der hier dargestellte Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr basiert auf internen Planungsrechnungen. Des Weiteren sind die Annahmen durch bestehende Lieferverträge mit Kunden hinterlegt. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächliche Entwicklung durch die dynamischen, volatilen Marktbedingungen wesentlich von unserer Erwartung abweichen kann.

Die Konzernleitung geht davon aus, dass trotz möglicher weiterer Volumenverluste durch Halbleiterknappheit oder Covid-19 der Fortbestand des Konzerns insbesondere aufgrund einer soliden Eigenkapital- und Finanzierungsstruktur nicht gefährdet ist.

5. Erklärung zur Unternehmensführung

In der Webasto SE sind, jeweils bis zum 20. Juni 2022, für den Vorstand sowie den Aufsichtsrat eine Zielgröße von jeweils mindestens 0 % und für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 25 % für den Anteil von Frauen und für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von mindestens 0 % für den Anteil von Frauen festgelegt.

Als erstes weibliches Vorstandsmitglied übernimmt Dr. Silke Maurer, derzeit Chief Operating Officer der BSH Hausgeräte GmbH, zum 01. April 2022 die globale Verantwortung für Produktion, Einkauf und Qualität der Webasto Gruppe.

Stockdorf, den 08. März 2022

*Dr. Holger Engelmann, Vorsitzender des Vorstands
Freddy Geeraerts, Vorstand
Arne Kolfenbach, Vorstand*

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Webasto SE, Stockdorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Webasto SE, Stockdorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Webasto SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

— die Konzernmerkmale zur Unternehmensführung, die in Abschnitt 5 des Konzernlageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

— wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

— anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im

Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches

Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 8. März 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Prof. Dr. Grottel, Wirtschaftsprüfer
Wanske, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrats für das Jahr 2021

Der Aufsichtsrat beschließt den nachfolgenden Jahresbericht des Aufsichtsrats für das Jahr 2021 und dessen Zuleitung an den Vorstand gemäß § 171 Abs. 2 und 3 AktG.

Die Webasto SE ist die oberste Verwaltungs- und Holdinggesellschaft der Webasto Gruppe ("Webasto" oder "Gruppe") und hat ihren Sitz in Stockdorf, Krallinger Straße 5, Deutschland (Handelsregister München HRB 199587). Als Muttergesellschaft nimmt sie die typischen Aufgaben einer Holding wahr, wie beispielsweise die strategische Weiterentwicklung der Gruppe sowie die Bereitstellung von Dienstleistungen und Finanzierungen für die verbundenen Unternehmen.

Unter dem Dach der Holding befinden sich die drei global tätigen Geschäftsbereiche Roof & Components, Energy & Components und Customized Solutions.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Corona-Pandemie hat das Wachstum der Weltwirtschaft im 1. Halbjahr 2021 weiterhin belastet. Zwar trugen sinkende Neuinfektionen und rasche Impffortschritte zur Erholung bei, jedoch führten seit Jahresbeginn zunehmende Liefer- und Kapazitätsengpässe zu Störungen in den globalen Wertschöpfungsketten und bremsten die Industrieproduktion in vielen Ländern. Angebotsseitige Engpässe und die stark gestiegene Nachfrage haben zu hohen Rohstoff- und Energiepreisen geführt. Darüber hinaus haben hochinfektiöse Delta-Varianten des Coronavirus die pandemische Lage in vielen Regionen der Welt im Jahresverlauf verschärft. Insgesamt erwartet der Sachverständigenrat bzw. der Internationale Währungsfonds ein globales BIP-Wachstum von 5,7 % bzw. 5,9 % für das Jahr 2021.

Infolge der zuvor beschriebenen Einflüsse entwickelte sich das BIP-Wachstum der größten Volkswirtschaften im Berichtszeitraum unterschiedlich stark.

In den USA setzte sich die wirtschaftliche Erholung im 1. Halbjahr 2021 ungebrochen fort. Das reale BIP konnte im 1. und 2. Quartal 2021 mit jeweils gut 1,5 % und 1,6 % kräftig expandieren. Vor allem die privaten Konsumausgaben legten in den beiden ersten Quartalen des Jahres 2021 kräftig zu. Die Konsumentenstimmung trübte sich aber u.a. wegen hoher Infektionszahlen infolge der Delta-Variante ein. Trotz der Engpässe zeigte sich die Industrieproduktion robust, musste jedoch im September einen deutlichen Rückgang verbuchen, der zum größten Teil auf einen Rückgang in der Automobilindustrie zurückzuführen ist. Somit verlangsamte sich das BIP-Wachstum im 3. Quartal 2021 auf 0,5 % gegenüber dem Vorquartal. Der Sachverständigenrat rechnet mit einem BIP-Wachstum von 5,5 % für das Jahr 2021.

In China hatte sich das BIP-Wachstum im 1. Quartal 2021 mit 0,2 % im Vergleich zum Vorquartal deutlich verlangsamt, gewann im 2. Quartal 2021 aber wieder spürbar an Schwung und stieg saisonbereinigt mit 1,2 %. Der private Konsum, d.h. die Dienstleistungsbereiche und der Einzelhandel haben sich noch nicht vollständig von den pandemiebedingten Maßnahmen erholt. Die Industrieproduktion hat im 2. und 3. Quartal 2021 an Dynamik verloren. Ursachen liegen u.a. in anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und temporären Produktionsausfällen im Zusammenhang mit lokal ansteigenden Infektionszahlen. Folglich hat sich die chinesische Wirtschaft im 3. Quartal 2021 mit einem Wachstum von 0,2 % deutlich abgekühlt. Der Sachverständigenrat erwartet daher ein BIP-Wachstum von 7,9 % für das Jahr 2021.

In Japan wurde die wirtschaftliche Entwicklung im 1. Halbjahr 2021 erneut von der Corona-Pandemie eingetrübt. Steigende Infektionszahlen und daraus folgende Eindämmungsmaßnahmen ließen das BIP im 1. Quartal 2021 um 1,1 % einbrechen. Im 2. Quartal 2021 stieg das BIP lediglich um 0,5 %. Im 3. Quartal 2021 dürfte das Wachstum ebenfalls schwach ausgefallen sein, was u.a. auf den starken Anstieg der Corona-Infektionszahlen im Zusammenhang mit den olympischen Sommerspielen zurückzuführen ist. Angesichts rückläufiger Infektionszahlen bis Ende September 2021 erwartet der Sachverständigenrat für das Jahr 2021 ein BIP-Wachstum von 2,0 %.

Im Vereinigten Königreich konnte das BIP nach einem Rückgang im 1. Quartal 2021 im 2. Quartal 2021 wieder kräftig expandieren und wuchs mit 5,5 % gegenüber dem Vorquartal. Hierzu trug insbesondere der private Konsum mit einem BIP-Wachstum von 4 % infolge der Beruhigung des Pandemiegeschehens und der Aufhebung vieler Beschränkungen bei. Demgegenüber war die Produktion in vielen Bereichen der Industrie wegen anhaltender Liefer- und Kapazitätsengpässe rückläufig. Im September 2021 lag die Inflationsrate gegenüber dem Vorjahr bei 3,1 %. Insgesamt erwartet der Sachverständigenrat ein BIP-Wachstum von 6,5 % für das Jahr 2021.

Im Euro-Raum waren viele Mitgliedsstaaten zu Beginn des Jahres 2021 von einer erneuten Verschärfung des Infektionsgeschehens betroffen. Infolgedessen ging das BIP im 1. Quartal 2021 um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal zurück. Steigende Impfquoten sowie die Rücknahme von Einschränkungen führten dazu, dass sich das Wachstum im 2. Quartal 2021 gegenüber dem Vorquartal stark erholt. Die dynamische Erholung der Gesamtwirtschaft wurde durch einen großen Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise begleitet. Darüber hinaus berichteten Unternehmen verstärkt von Engpässen bei der Belieferung mit Rohstoffen und Vorprodukten wie etwa Halbleitern. Insgesamt rechnet der Sachverständigenrat für das Jahr 2021 mit einem BIP-Wachstum von 5,2 % im Euro-Raum.

Gemäß der von IHS Markit im Dezember 2021 veröffentlichten Prognose liegt die weltweite Produktion von Light Vehicles (Passenger Cars und Light Commercial Vehicles bis 6t) im Jahr 2021 voraussichtlich bei 75,5 Mio. Einheiten. Dies entspricht - aufgrund der anhaltenden Herausforderungen in der Halbleiterlieferkette - nur einem geringen Anstieg von 1,2 % gegenüber dem Vorjahr. Regional betrachtet weisen dabei Südamerika (+13,6 %) und Südasien (+23,6 %) die stärksten Zuwächse im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr auf. Aufgrund einer Steigerung im letzten Quartal konnte China die Verluste aus den Vormonaten ausgleichen und seine Produktion von Light Vehicles leicht steigern (+1,4 %). Die Regionen Europa (-5,4 %), Japan/Korea (-3,4%) und NAFTA (-0,6 %) verzeichneten nach 2020 weitere Rückgänge der Produktion im Berichtszeitraum.

Bereits im Jahr 2020 erholte sich der Markt für Nutzfahrzeuge größer 6t von Covid-19 überraschend schnell. Die weltweiten Produktionszahlen bleiben auf Basis der IHS Daten (Stand Q4/2021) auch im Jahr 2021 stabil bei 3,4 Mio. Fahrzeugen.

Während die Märkte Südamerika (+63 %), Südasien (+45 %), Nordamerika (+26 %) und Europa (+16 %) starke Zuwächse gegenüber 2020 verzeichnen können, erfuhr der Markt China einen starken Rückgang um -18 % im Berichtszeitraum.

Die Erholung der Weltwirtschaft hat nach der Jahresmitte 2021 an Fahrt verloren. In vielen Teilen der Welt bremsen erneut zunehmende Corona-Infektionen die wirtschaftliche Aktivität, Lieferengpässe behinderten den Aufschwung der Industrieproduktion, und die chinesische Wirtschaft scheint aus dem Tritt geraten zu sein. Die Unsicherheit über die Auswirkungen der neuen Omikron-Variante des Coronavirus auf die Konjunktur sind groß.

Wie in den Vorjahren hat der Aufsichtsrat den Vorstand im Berichtsjahr 2021 bei seiner erfolgreichen Arbeit in allen wichtigen Fragen und Themenstellungen begleitet. Er hat alle Aufgaben, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen, sorgfältig wahrgenommen und den Vorstand bei der Unternehmensleitung sowie der Führung der Geschäfte umfassend beraten und laufend überwacht. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen frühzeitig eingebunden, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, das operative Geschäft und die Lage der Webasto SE sowie des Konzerns einschließlich der Risikolage. Alle Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen der Webasto Gruppe wurden im Einzelnen erläutert. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Auch außerhalb der turnusgemäß festgelegten Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in engem Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, und wurde über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage sowie die wesentlichen Geschäftsvorfälle zeitnah informiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 trat der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammen. Zudem wurden drei Beschlüsse des Aufsichtsrats im Umlaufverfahren gefasst. Zwischen den Sitzungen hat uns der Vorstand in schriftlichen und mündlichen Berichten ausführlich über Geschäftsverlauf, Projekte und Vorhaben informiert.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren insbesondere die Entwicklung der Webasto Gruppe. Besonders die Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und der drei Geschäftsbereiche waren zentraler Bestandteil der Beratungen des Aufsichtsrats. In allen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands auf Grundlage der von ihm erstatteten Berichte geprüft und die strategischen Entwicklungsmöglichkeiten der Gruppe sowie einzelne weitergehende Themenschwerpunkte mit dem Vorstand erörtert. Zusätzliche Prüfungsmaßnahmen, wie die Einsichtnahme in Unterlagen der Gesellschaft oder die Beauftragung besonderer Sachverständiger, waren nicht notwendig.

Themenschwerpunkte, mit denen sich der Aufsichtsrat in den regulären Sitzungen befasst hat, waren im Wesentlichen

- Aktuelle Geschäftsentwicklung, Budget 2022, Investitionen 2022 und Mittelfristplanung 2023-2026
- ACE 2.0 - Achieving Cost Excellence
- Auswirkungen Lieferanteneingänge
- Projektaquisition & Geschäftsentwicklung bei Roof & Components, Batteries, Charging, Heating Systems sowie Customized Solutions
- Entscheidung CV-Standard Batterie Gen 2.0 Strategie
- Business Case Electric Heating
- Projekt Ford Bronco
- Bericht Internal Audit & Compliance
- Update FTM Operating Model

Dem Budget des Webasto Konzerns sowie dem Investitionsbudget für das Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 13. Dezember 2021 zugestimmt. Die Mittelfristplanung für die Jahre 2023 bis 2026 wurde in der Sitzung vom 13. Dezember 2021 zur Kenntnis genommen.

Mitglieder des Aufsichtsrats haben zusätzlich zu den Sitzungen des Aufsichtsrats persönlich die Standorte in Neubrandenburg besucht. Sie konnten sich dabei jeweils eine genaue Beschreibung der Geschäftslage und in intensiven Gesprächen einen detaillierten Einblick vor Ort geben lassen.

Bei allen Besuchen wurde eine genaue Beschreibung der Geschäftslage gegeben. Intensive Gespräche haben einen detaillierten Einblick vor Ort ermöglicht.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der vom Vorstand nach den Regeln der IFRS aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 (Bilanzstichtag 31.12.2021) der Webasto Gruppe einschließlich Anhang und Lagebericht sowie der auf den gleichen Stichtag nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Webasto SE wurden einschließlich der Buchhaltung von der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung vom 27. April 2022 hat der Aufsichtsrat die oben genannten Jahresabschlüsse sowie die Berichte des Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfers eingehend diskutiert und geprüft. Die an der Sitzung teilnehmenden Abschlussprüfer berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung erheben wir keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht der Webasto SE, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Webasto Gruppe sowie gegen die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers.

Der Aufsichtsrat schließt sich daher dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Webasto SE sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021. Der Jahresabschluss der Webasto SE ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresergebnisses schließt er sich an.

Veränderungen im Vorstand

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Dienstvertrag von Herrn Matthias Arleth mit Wirkung zum 31.12.2021 auf eigenen Wunsch hin einvernehmlich beendet. Dementsprechend hat Herr Matthias Arleth mit Wirkung zum 31.12.2021 sein Amt als Vorstandsmitglied der Webasto SE niedergelegt.

Mittels Umlaufbeschluss des Aufsichtsrats vom 24.09.2021 wurde Frau Dr. Silke Maurer mit Wirkung zum 01.04.2022 im Geschäftsjahr 2022 und für die Dauer von 3 Jahren, d.h. bis zum Ablauf des 31.03.2025, zum Vorstandsmitglied der Webasto SE berufen.

Ferner wurde mittels Umlaufbeschluss des Aufsichtsrats vom 03.08.2021 Herr Marcel Bartling mit Wirkung zum 01.09.2022 im Geschäftsjahr 2022 und für die Dauer von 3 Jahren, d.h. bis zum Ablauf des 31.08.2025, zum Vorstandsmitglied der Webasto SE berufen.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr Reinhard Bersch hat sein Amt als Aufsichtsrat der Webasto SE mit Wirkung zum 30.09.2021 niedergelegt. In der Folge ist Herr Maximilian Stubenrauch mit Wirkung zum 01.10.2021 als Ersatzmitglied in den Aufsichtsrat der Webasto SE eingerückt, und zwar für die restliche Amtszeit des ehemaligen Aufsichtsratsmitglieds Herrn Reinhard Bersch. Herr Maximilian Stubenrauch wurde bereits in der Hauptversammlung vom 12.06.2018 als Ersatzmitglied für Herrn Bersch gewählt.

Die Leistungen, die der Vorstand, die Arbeitnehmervertretungen und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Geschäftsjahr erbracht haben, verdienen hohe Anerkennung.

Stockdorf, im April 2022

Dr. Rolf Bulander, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Die Hauptversammlung vom 27.04.2022 hat folgendem Beschlussvorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns einstimmig zugestimmt:

Der Vorsitzende erklärt, dass Aufsichtsrat und Vorstand vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2021 keine Dividende auszuschütten.

Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu

widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

☐ Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren ☒ Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)